



syska EURO FIBU – Finanzsoftware für alle, die ihren Weg machen.

syska EURO FIBU 2020

OFCK für Windows (Open Finance Connectivity Kit)

Schnittstelle zum dynamischen Datenaustausch via API / DLL

# 1. INHALT

<b>1.</b>	<b><i>INHALT</i></b> .....	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b><i>Einleitung</i></b> .....	<b>6</b>
<b>3.</b>	<b><i>Hinweise für OFCK-Updater</i></b> .....	<b>7</b>
	Änderungen von Version 7.2d auf Version 2007.....	7
	Änderungen von Version 2007 auf Version 2008.....	7
	Änderungen von Version 2008 auf Version 2008a.....	8
	Änderungen von Version 2008 auf Version 2009.....	8
	Änderungen von Version 2009 auf Version 2010.....	8
	Änderungen von Version 2010 auf Version 2011.....	9
	Änderungen von Version 2011 auf Version 2011a.....	9
	Änderungen von Version 2011a auf Version 2012.....	10
	Änderungen von Version 2012 auf Version 2013.....	10
	Änderungen von Version 2013 auf Version 2014.....	10
	Änderungen von Version 2014 auf Version 2015.....	11
	Änderungen von Version 2015 auf Version 2016.....	11
	Änderungen von Version 2016 auf Version 2016b.....	11
	Änderungen von Version 2016b auf Version 2017.....	11
	Änderungen von Version 2017 auf Version 2017d.....	12
	Änderungen von Version 2018 auf Version 2018a.....	12
	Änderungen von Version 2018a auf Version 2019.....	12
	Änderungen von Version 2019a auf Version 2019b.....	12
	Änderungen von Version 2019b auf Version 2020.....	12
<b>4.</b>	<b><i>Wichtige Tipps zur Anbindung</i></b> .....	<b>13</b>
<b>5.</b>	<b><i>Technische Hintergründe</i></b> .....	<b>14</b>
	Dateien des OFCK.....	14
	Installation des OFCK.....	14
	Datenbank.....	14
<b>6.</b>	<b><i>Grundfunktionen</i></b> .....	<b>16</b>
	OFCK_Status.....	16
	OFCK_HoleMandantenNr.....	16
	OFCK_LoginDialog.....	17
	OFCK_Login.....	17
	OFCK_HoleMandantenInfo.....	17
	OFCK_HoleMandantenInfoDirekt.....	18

<b>7.</b>	<b>Konten.....</b>	<b>19</b>
	OFCK_HoleKonto .....	19
	OFCK_Peko .....	19
	OFCK_PekoDirekt .....	22
	OFCK_HoleFreieKontonr .....	23
	OFCK_ExistiertKonto.....	23
	OFCK_HoleSaldo .....	24
	OFCK_HoleUmsatz .....	24
	OFCK_ExistiertKuerzel.....	26
	OFCK_Sako .....	26
<b>8.</b>	<b>Buchungen.....</b>	<b>28</b>
	OFCK_HoleStapelNr.....	28
	OFCK_BuchungEinfuegen .....	28
	OFCK_BuchungEinfuegenDirekt .....	30
	Grundsätzliches zu Splitbuchungen .....	30
	OFCK_SplitBuchungEinfuegen .....	31
	OFCK_SplitStart .....	32
	OFCK_SplitEinfuegen.....	32
	OFCK_SplitEinfuegenEx .....	32
	OFCK_SplitKobuEinfuegen .....	33
	OFCK_SplitKobuEinfuegenEx .....	33
	OFCK_SplitEnde .....	34
<b>9.</b>	<b>Holen von Datensätzen.....</b>	<b>35</b>
	Grundsätzliches zu Hole-Funktionen.....	35
	OFCK_BeendeHolen .....	35
	OFCK_InitHoleBube .....	36
	OFCK_HoleBube .....	36
	OFCK_HoleKobu .....	38
	OFCK_InitHoleKonto .....	39
	OFCK_HoleSako .....	39
	OFCK_HolePeko.....	40
	OFCK_HoleKost.....	43
	OFCK_InitHoleSollwerte.....	44
	OFCK_HoleSollwerte .....	45
	OFCK_InitHoleOP .....	45
	OFCK_HoleOP .....	46
	OFCK_InitHoleHistOP .....	46
	OFCK_HoleHistOP .....	47

	OFCK_InitHoleSteusa.....	49
	OFCK_HoleSteusa.....	49
	OFCK_InitHoleStapel.....	50
	OFCK_HoleStapel.....	50
	OFCK_InitHoleMandant.....	51
	OFCK_HoleMandant.....	51
	OFCK_InitHoleSprache.....	52
	OFCK_HoleSprachName.....	52
	OFCK_InitHoleBatch.....	52
	OFCK_HoleBatchHeader.....	53
	OFCK_HoleBatchSplit.....	54
	OFCK_HoleBatchKobu.....	55
<b>10.</b>	<b>Kostenrechnung.....</b>	<b>57</b>
	OFCK_Kost.....	57
	OFCK_KostDirekt.....	58
	OFCK_HoleKostenSaldo.....	58
	OFCK_HoleKostenschablone.....	59
	OFCK_InitHoleKoscha.....	59
	OFCK_HoleKoscha.....	59
	OFCK_HoleKoschaZeile.....	60
	OFCK_BeendeHoleKoscha.....	60
	OFCK_HoleEKROptionen.....	61
<b>11.</b>	<b>Aufbauten.....</b>	<b>62</b>
	OFCK_InitHoleAufbau.....	62
	OFCK_HoleAufbau.....	62
	OFCK_HoleAufbauID.....	63
	OFCK_InitHoleAufbauSaldo.....	64
	OFCK_HoleAufbauSaldo.....	65
	OFCK_BeendeHoleAufbauSaldo.....	65
<b>12.</b>	<b>sonstige Funktionen.....</b>	<b>67</b>
	OFCK_HoleZahlungsziel.....	67
	OFCK_Zahlungsziel.....	68
	OFCK_HoleZZnr.....	68
	OFCK_HoleAktMahnstufe.....	68
	OFCK_Mandant.....	69
	OFCK_MandantDirekt.....	70
	OFCK_HoleKurs.....	71
	OFCK_KursEinfuegen.....	71

	OFCK_HoleSprache.....	72
	OFCK_Stapel.....	72
	OFCK_LoescheStapel.....	73
	OFCK_PruefeRecht.....	73
	OFCK_GetUsedEngine.....	74
	OFCK_SQLInit.....	74
	OFCK_SQLDeInit.....	75
	OFCK_HoleMandantenVersion.....	75
	OFCK_HoleFehlertext.....	76
	OFCK_HoleStartJahr.....	76
	OFCK_IsProfiversion.....	76
	OFCK_ErmittleBonitaet.....	77
<b>13.</b>	<b>Protokoll.....</b>	<b>79</b>
	Grundsätzliches zum Protokoll.....	79
	OFCK_Protokoll.....	80
	OFCK_ProtokollStart.....	81
	OFCK_ProtokollEnde.....	81
<b>14.</b>	<b>Beispiele in C.....</b>	<b>82</b>
	Anlage eines Kunden (Debitors).....	82
	Übergabe einer Ausgangsrechnung.....	82
	Schrittweises Holen von Buchungsbelegen.....	83
<b>15.</b>	<b>Hinweise und Beispiele für Visual Basic.....</b>	<b>84</b>
	Wichtige Hinweise für die Nutzer von Visual Basic.....	84
	Beispiele.....	85
<b>16.</b>	<b>OFCKOUT.....</b>	<b>87</b>
	Übersicht.....	87
	Die Funktion OFCK_OUT().....	88

## 2. Einleitung

Das OFCK (Open Finance Connectivity Kit) für Windows der syska GmbH dient der Anbindung von beliebigen Softwarepaketen (z. B. Warenwirtschaftssystemen, Lohnbuchhaltungen, Branchenlösungen, usw.) an die syska EURO FIBU unter Windows. Es richtet sich primär an den Entwickler von Anwendungssoftware aller Bereiche.

Das OFCK ermöglicht die direkte Übergabe von Buchungen in einen Stapel der Finanzbuchhaltung via DLL-Aufrufen von einem Rechner aus, oder gleichzeitig von mehreren Plätzen im Netz. Der Umweg über Austauschdateien wird somit überflüssig, die Datenübergabe im Speicher gewährleistet Datenbankunabhängigkeit. Der Aufruf der Funktionen ist über jede Programmiersprache möglich, ebenfalls über Makrosprachen von Standardprogrammen, die DLL-Funktionen zulassen (z. B. Excel, WinWord, StarOffice etc.).

Durch die Beschränkung auf einige wenige, einfach handhabbare Funktionsaufrufe (die Grundfunktionen) ist die Anbindung an die Finanzbuchhaltung in kürzester Zeit erstellt. Dabei sind Detailkenntnisse in der Finanzbuchhaltung nicht notwendig, man spart auf diesem Weg jedoch die aufwendige Eigenentwicklung einer Buchhaltungssoftware unter Windows. Darüber hinaus bietet das OFCK aber auch zahlreiche weitere Funktionen, um eine nahtlose Integration der syska EURO FIBU in Ihre Anwendung zu ermöglichen.

Das OFCK liegt jeder Versionsvariante der syska EURO FIBU kostenlos mit gleichem Funktionsumfang bei und kann ebenfalls kostenfrei Ihrem Softwarepaket beigelegt werden. Voraussetzung für den Einsatz beim Anwender ist dann lediglich eine Standard- oder Plusversion der syska EURO FIBU. Dadurch ist dann auch der Support für die Finanzbuchhaltung von der syska GmbH abgedeckt.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an uns wenden:

syska GmbH  
Am Sandfeld 15  
76149 Karlsruhe  
Tel.: ++49 - (0)7 21 / 9 85 93 - 0  
Fax: ++49 - (0)7 21 / 9 85 93 - 60  
E-Mail: [efsupport@syska.de](mailto:efsupport@syska.de)  
Homepage: [www.syska.de](http://www.syska.de)

## 3. Hinweise für OFCK-Updater

Dieser Abschnitt ist für Benutzer/Integratoren früherer OFCK-Versionen gedacht und enthält Hinweise auf Erweiterungen und Änderungen zu den einzelnen Versionsschritten in der OFCK-Schnittstelle, die aufgrund von Erweiterungen in der syska EURO FIBU möglich und nötig wurden.

Je nachdem, welche Version des OFCK Sie aktuell nutzen, lesen Sie daher bitte die folgenden Abschnitte bis zur aktuellen Version durch. Die Änderungen zwischen Version 6.0 und 7.2d wurden der Übersicht halber entfernt. Diese sind in der OFCK-Beschreibung zur Version 9.0 (2008) noch enthalten. Bei einem Update von solch alten Versionen empfehlen wir allerdings, die Änderungshistorie bei Seite zu legen und Ihre verwendeten Funktionen im Referenzteil anzusehen.

---

### Änderungen von Version 7.2d auf Version 2007

Die syska EURO FIBU Version 2007 entspricht der internen Versionskennung 8.0, von welcher auch im OFCK die Rede ist.

Es sind die folgenden neuen Funktionen hinzugekommen:

Zum Holen von historischen OPs:

- OFCK\_InitHoleHistOP
- OFCK\_HoleHistOP

Zum Holen von Sollwerten:

- OFCK\_InitHoleSollwerte
- OFCK\_HoleSollwerte

Folgende Funktionen und Strukturen wurden erweitert:

- OFCK\_KOSTENSTELLE: Hier sind die Angaben zur Laufzeitbegrenzung hinzugekommen
- OFCK\_KostDirekt: Die Parameter zur Laufzeitbegrenzung sind hinzugekommen
- OFCK\_HoleKost: Die Parameter zur Laufzeitbegrenzung sind hinzugekommen
- OFCK\_Kost: Der Parameter vom Typ OFCK\_KOSTENSTELLE ist erweitert worden (s.o.)

Um ein Update zu erleichtern, wird die Datei OFCK72.DLL zusätzlich zur OFCK-Kaskade ausgeliefert.

Ab Version 2007a wird die Anbindung des OFCK auch unter **.NET** und **Java** unterstützt. Für **.NET** werden hierzu die Deklarationen des OFCK für C# und C++ mitgeliefert. Für Java wird neben den Deklarationen zusätzlich eine Wrapper-DLL mitgeliefert, welche die OFCK98.DLL kapselt und von Java aus aufgerufen werden kann. Näheres zu diesen Dateien und deren Nutzung finden Sie in den folgenden Kapiteln 4 und 5.

---

### Änderungen von Version 2007 auf Version 2008

Die syska EURO FIBU Version 2008 entspricht der internen Versionskennung 9.0, von welcher auch im OFCK die Rede ist.

Es sind die folgenden neuen Funktionen hinzugekommen:

Zum Holen von Kostenschablonen und Kostenschablonenzeilen ohne Dialog:

- OFCK\_InitHoleKoscha
- OFCK\_HoleKoscha
- OFCK\_HoleKoschaZeile
- OFCK\_BeendeHoleKoscha

Zum Überprüfen von Benutzerdaten:

- OFCK\_LoginDialog
- OFCK\_Login
- OFCK\_IsProfiversion

Zum Holen von Benutzerrechten:

- OFCK\_PruefeRecht

Zum Abfragen der EURO KORE Optionen:

- OFCK\_HoleEKROptionen

---

## Änderungen von Version 2008 auf Version 2008a

Beim Holen des Bilanz-Aufbaus (Aktiv und Passiv) kann über die Funktion OFCK\_HoleAufbau nun auch zusätzlich der Ausweichaufbau geholt werden.

---

## Änderungen von Version 2008 auf Version 2009

Beim Einfügen von Splitbuchungen können gleiche Kontonummern im Soll und Haben übergeben werden. Es wird dabei ein Habensplit angenommen.

Bei der Übergabe von Personenkonten mit Länderkürzel und einer Umsatzsteuer-ID werden diese auf ihre Übereinstimmung geprüft.

Durch die zusätzliche Anbindungsmöglichkeit an eine MySQL-Datenbank haben sich die bisher nicht verwendeten Funktionen OFCK\_SQLInit() und OFCK\_SQLDelinit() geändert. Die Funktionen können zum Aufbauen einer Verbindung zu einem MySQL-Server und zum Trennen der Verbindung verwendet werden. Wenn auf die Datenbank zugegriffen wird ohne zuvor eine Verbindung hergestellt zu haben, wird der Verbindungsdialog der EURO FIBU angezeigt. Wenn die Option „Beim nächsten Start automatisch Verbinden.“ zuvor aktiviert wurde, wird der Verbindungsaufbau sofort versucht und der Verbindungsdialog wird nur bei einem fehlgeschlagenen Verbindungsversuch angezeigt. Um den Dialog trotz aktiviertem „Autoconnect“ anzuzeigen kann die Steuerungstaste (Strg) während dem ersten Datenbankzugriff gedrückt werden.

Mit der Funktion OFCK\_UseSQL() kann geprüft werden, ob MySQL verwendet wird.

Mit den Funktionen OFCK\_InitHoleAufbau() und OFCK\_HoleAufbau() können zusätzlich die Hierarchien für Kostenstellen, Kostenträger und Kostenarten geholt werden.

Mit der neuen Funktion OFCK\_HoleKostenSaldo() kann der Saldo einer Kostenstelle/eines Kostenträgers pro Kostenart ermittelt werden.

Das Intervall für das Aufrufen der OFCK\_OUT() Funktion kann über einen INI-Eintrag in Millisekunden eingestellt werden.

Bei der Übergabe von OFCK-Strukturen (z.B. OFCK\_PEKO) werden die darin enthaltenen Felder auf ihre Länge überprüft. Wenn ein Feld zu lang ist, liefert die entsprechende Funktion OFCKERR\_Ueberlauf zurück.

---

## Änderungen von Version 2009 auf Version 2010

Geänderte Funktionen:

- OFCK\_HolePeko, OFCK\_Peko, OFCK\_PekoDirekt: Bei diesen Funktionen zu Personenkonten wurden die Parameter um die neuen Felder erweitert, insbesondere zu den Zusatzfeldern. Zudem wurden die Angaben von IBAN, SWIFT und Land der Bank für die erste Bankverbindung aufgespalten, so dass hier je ein eigener Parameter zur Verfügung steht.

Die Angabe des Startjahres bei der Anlage wurde aus der Struktur herausgenommen und in die Parameterliste aufgenommen.

Das Feld „Bankname“ hat jetzt bis zu 40 Zeichen, beim Holen sind 41 Zeichen zu reservieren.



- OFCK\_Sako, OFCK\_HoleSako: Hier sind neue Parameter hinzugekommen, insbesondere zur Buchungssperre. Bei Angabe der Steuersätze sind auch die drei neuen Werte möglich.

Entfallene Funktionen:

- OFCK\_HolePekoEx, OFCK\_PekoEx, OFCK\_PekoDirektEx: Die Funktionalität dieser drei Funktionen wurde in die jeweilige Funktion ohne das Suffix „Ex“ integriert.

Konstanten:

- Durch die Erweiterung der Steuersätze sind drei neue Konstanten hinzugekommen (OFCK\_MISCSTEUERSATZ2, OFCK\_VERRECHNUNGSSATZ3, OFCK\_VERRECHNUNGSSATZ4), die beim Holen von Sachkonten und beim Holen der Steuersätze als Rückgabewerte auftreten können.

---

## Änderungen von Version 2010 auf Version 2011

- Die Länge der Belegnummer wurde von 8 auf 16 Zeichen verlängert und ein 2. Buchungstext aufgenommen. Dies betrifft alle Funktionen, die Buchungen (auch Split und Kosten) sowie OPs übergeben oder holen:
  - OFCK\_BuchungEinfuegen()
  - OFCK\_SplitBuchungEinfuegen()
  - OFCK\_BuchungEinfuegenDirekt()
  - OFCK\_SplitEinfuegen()
  - OFCK\_SplitEinfuegenEx()
  - OFCK\_HoleBube()
  - OFCK\_HoleKobu()
  - OFCK\_HoleBatchSplit()
  - OFCK\_HoleBatchKobu()
  - OFCK\_HoleOP()
  - OFCK\_HoleHistOP()

Achten Sie insbesondere bei den Hole-Funktionen auf die neue Feldlänge und fügen Sie ein Feld für den 2. Buchungstext ein.

- Die INI-Dateien EFIBU.INI und OFCK.INI wurden durch Registry-Einträge abgelöst. Bei Installation der EURO FIBU werden diese automatisch übernommen. Beachten Sie daher bitte, dass auf allen Arbeitsplätzen, an denen das OFCK oder OFCK\_Out genutzt wird, die Installation oder Netzinstallation der EURO FIBU ausgeführt wird.
- Die Funktion OFCK\_HoleSaldo wurde um einen Parameter erweitert, so dass ein Saldo auch zu einem Stichtag ermittelt werden kann.

---

## Änderungen von Version 2011 auf Version 2011a

- Über die neue Funktion OFCK\_SplitKobuEinfuegenEx() können nun auch Kostenbuchungen mit Mengenangaben übergeben werden.

---

## Änderungen von Version 2011a auf Version 2012

- Bei den folgenden Funktionen können mit einem zusätzlichen Parameter DMS-IDs geholt oder übergeben werden:
  - OFCK\_BuchungEinfuegen()
  - OFCK\_SplitBuchungEinfuegen()
  - OFCK\_BuchungEinfuegenDirekt()
  - OFCK\_SplitStart()
  - OFCK\_HoleBube()
  - OFCK\_HoleBatchHeader()
  - OFCK\_HoleOP()
  - OFCK\_HoleHistOP()

Hinweise zur Übergabe der DMS-ID finden Sie am Ende der Funktion OFCK\_BuchungEinfuegen().

- Für das Holen von Aufbauten und Aufbausalden wurden die neuen Aufbau-IDs für die zweite und dritte GuV sowie für die zweite und dritte Bilanz (aktiv und passiv) hinzugefügt: OFCK\_AUFGUV2; OFCK\_AUFGUV3; OFCK\_AUFBILAKT2; OFCK\_AUFBILAKT3; OFCK\_AUFBILPAS2; OFCK\_AUFBILPAS3;

---

## Änderungen von Version 2012 auf Version 2013

- Bei den folgenden Funktionen wurden Parameter für die Einschränkung oder Übergabe der Kostenstellendimensionen 1-6 hinzugefügt:
  - OFCK\_Kost()
  - OFCK\_HoleKonto()
  - OFCK\_SplitKobuEinfuegen()
  - OFCK\_SplitKobuEinfuegenEx()
  - OFCK\_HoleKobu()
  - OFCK\_HoleKost()
  - OFCK\_ExistiertKonto()
  - OFCK\_HoleSaldo()
  - OFCK\_HoleUmsatz()
  - OFCK\_KostDirekt()
  - OFCK\_HoleBatchKobu()
  - OFCK\_InitHoleSollwerte()
  - OFCK\_HoleKoschaZeile()
  - OFCK\_HoleKostenSaldo()

Diese werden mit 0-5 übergeben. Dabei steht 0 für die Dimension 1 in der Fibu usw.

---

## Änderungen von Version 2013 auf Version 2014

- Die Funktionen für die Interaktion mit Personenkonten OFCK\_Peko(), OFCK\_PekoDirekt() und OFCK\_HolePeko() wurden um zusätzliche Parameter für die SEPA-Mandatsangaben ergänzt.  
Damit in der Fibu bereits eingetragene oder konvertierte Bankverbindungsdaten wie die IBAN nicht ungewollt durch leer übergebene Einträge gelöscht werden (z.B. da diese in einer alten Version der einbindenden Software noch nicht vorhanden sind), werden diese im Gegensatz zu anderen Feldern nicht gelöscht.
- Die EURO FIBU und auch das OFCK unterstützt nun wahlweise auch den Microsoft SQL Server. Dazu wurde die Funktion OFCK\_UseSQL() durch die Funktion OFCK\_GetUsedEngine() ersetzt. Über diese kann der verwendete Datenbanktyp ermittelt werden (OFCK\_ENG\_BTREEVE, OFCK\_ENG\_MYSQL oder OFCK\_ENG\_MSSQL). Auch die Funktion für den spezifischen Verbindungsaufbau OFCK\_SQLInit() hat sich aufgrund der Unterstützung von MSSQL geändert.

- Die neue Funktion OFCK\_HoleZZnr() holt zu einem Zahlungszielkürzel dessen Nummer.
- Bei den Zahlungsdaten entfällt OFCK\_IPI als Konstante. Es kamen Konstanten für die SEPA-Überweisung und die Lastschrift sowie die Mandatstypen hinzu, die bei OFCK\_HoleHistOP() zurückgegeben werden.

---

## Änderungen von Version 2014 auf Version 2015

- Die Funktionen für die Interaktion mit Personenkonten OFCK\_Peko(), OFCK\_PekoDirekt() und OFCK\_HolePeko() wurden um zusätzliche Parameter für Inkasso, Bonität und SEPA/CAMT ergänzt.
- Die Funktionen zum Holen von OPs und historischen OPs wurden um Parameter für das Inkasso ergänzt.
- Die Funktion OFCK\_ErmittleBonitaet() zum Ermitteln der Bonität ist hinzugekommen.

### **Achtung! Aufgrund einer Vereinheitlichung des OFCKs für die verschiedenen Programmiersprachen, haben sich kleinere Änderungen ergeben, die einer einmaligen Anpassung nach Einbindung des OFCK97 bedürfen:**

- Bei der C++-Schnittstelle wurden einige Parameter und Strukturmember vom Typ long in BOOL geändert. Beide Typen entsprechen letztlich einem Integer (32Bit), der intern als boolescher Wert (1/0) behandelt wird. Dies ändert also nichts an der Logik oder dem Aufbau der Funktionen.  
  
Bei Fehlern während des Kompilierens kann entweder der Typ geändert werden oder bei den entsprechenden Parametern in BOOL gecastet werden.
- In den anderen Sprachen sind Änderungen bei den Variablennamen möglich. Diese werden durch den Compiler aufgezeigt, da die entsprechenden Strukturmember nicht mehr gefunden werden. Die Änderungen betreffen überwiegend den typspezifischen Prefix (z.B.: name = sName; szName = sName; wert = iWert...) und die Groß-/Kleinschreibung einzelner Buchstaben.
- Bei der Java-Schnittstelle wird auf die Verwendung der StringBuffer-Klasse verzichtet. Alle Receiveparameter werden in Objekten gesetzt, welche der Funktion als zusätzlicher Parameter übergeben werden. Der jeweilige Klassentyp des zu übergebenden Objekts ist in der Datei Funktionen.java als Kommentar hinterlegt.

---

## Änderungen von Version 2015 auf Version 2016

- Die Funktionen für die Interaktion mit Personenkonten OFCK\_Peko(), OFCK\_PekoDirekt() und OFCK\_HolePeko() wurden um die Steuernummer ergänzt.

---

## Änderungen von Version 2016 auf Version 2016b

- Dokumentation wurde ergänzt. Bitte beachten Sie die Funktion OFCK\_SQLDelnit(), auch wenn Sie keine der unterstützten SQL-Datenbanken bei der Entwicklung verwenden.

---

## Änderungen von Version 2016b auf Version 2017

- Die Funktionen für die Interaktion mit Personenkonten OFCK\_Peko() und OFCK\_PekoDirekt() wurden um zwei unsigned 64-Bit UpdateFlags Parameter ergänzt, mit deren Hilfe einzelne Felder der Personenkonten aktualisiert werden können. Sofern Sie diese Funktionen nutzen und das OFCK100 oder eine künftige Version einbinden, müssen Sie diese Parameter aufnehmen. Die OFCK-DLL ist aber unverändert eine 32-Bit Bibliothek.

---

## Änderungen von Version 2017 auf Version 2017d

- Es können nun über das OFCK Anzahlungsvorfälle angelegt werden, sofern das Konto der Habenseite (Beispielsweise: 1390 SKR-03, 1490 SKR-04) als solches erkannt wird.

---

## Änderungen von Version 2018 auf Version 2018a

- Es können nun über das OFCK Schlussrechnungen bei Anzahlungsvorfällen übergeben werden.

Beachten Sie hierzu die Voraussetzungen und Buchungsabläufe, welche im Handbuch bzw. der F1-Hilfe beschrieben sind. Achten Sie unbedingt darauf, dass in den Einstellungen der syska EURO FIBU unter Buchen / Anzahlungsvorfälle die Option: "Schlussrechnungsautomatik bei Anzahlungen" aktiv ist.

Im Zusammenhang mit Anzahlungsvorfällen kann es zu den folgenden Rückgabewerten kommen:

OFCKERR\_AZV\_SR\_Pending (-107)  
OFCKERR\_AZV\_SR\_Generierung\_Fail (-108)  
OFCKERR\_AZV\_SR\_Generierung\_Abgeschlossen (-109)  
OFCKERR\_AZV\_SR\_Generierung\_Stapel (-110)  
OFCKERR\_AZV\_SR\_Abschluss\_Kleiner\_Anzahlung (-111)  
OFCKERR\_AZV\_SR\_Konsistenz\_Steuersaetze (-112)  
OFCKERR\_AZV\_SR\_Konsistenz\_Opbetrag (-113)  
OFCKERR\_AZV\_SR\_Abschluss\_Vor\_Abschluss (-114)  
OFCKERR\_AZV\_SR\_Fail (-115)  
OFCKERR\_AZV\_SR\_Belnr\_Sako (-116)  
OFCKERR\_AZV\_SR\_Schlussbuchungen (-117)

---

## Änderungen von Version 2018a auf Version 2019

- OFCK\_Sako und OFCK\_HoleSako unterstützen die beiden neuen Felder (long IUst2aKz, long IFormularKennung) für die Umsatzsteuererklärung. Sofern Sie diese Funktionen nutzen und das OFCK120 oder eine künftige Version einbinden, müssen Sie diese Parameter aufnehmen.
- OFCK\_Sako() wurde zudem um ein UpdateFlag ergänzt, mit dessen Hilfe einzelne Felder aktualisiert werden können. Sofern Sie diese Funktionen nutzen und das OFCK120 oder eine künftige Version einbinden, müssen Sie diesen Parameter aufnehmen.

---

## Änderungen von Version 2019a auf Version 2019b

- OFCK\_HoleHistOP() liefert im Parameter plZahlungsart auch eine Information darüber, ob der OP im Zuge der Anzahlungsvorfall-Schlussrechnung ausgeglichen wurde.

---

## Änderungen von Version 2019b auf Version 2020

- Bisher ist noch keine Änderung erfolgt, bis auf das Hochsetzen auf OFCK130.DLL und das Sicherstellen der Lauffähigkeit der kaskaden DLL, hier Einstieg mit älteren OFCK-DLL, OFCK120 oder früher.

## 4. Wichtige Tipps zur Anbindung

In diesem Abschnitt werden zunächst einige **wichtige Informationen** und Tipps zur Einbindung des OFCK aufgeführt, bevor auf die Funktionen im Einzelnen eingegangen wird:

Die Funktionsprototypen, Datenstrukturen und Konstantendefinitionen sind in der Datei **OFCK.H** (für C bzw. C++), **OFCK.BAS** (für Visual Basic, Access, Word, VBA, ...), **OFCK.CS** (für C# sowie C++ unter .NET), **OFCKJ.JAR** (Java) sowie teilweise bzw. exemplarisch in der **OFCK.PAS** (für Delphi) enthalten. Zur Einbindung in andere Programmiersprachen kann eine der Dateien syntaktisch angepasst werden.

Die entsprechende Datei kann einfach in Ihren Quelltext eingebunden werden. Dabei ist zu beachten, dass Variablen unter Windows Vista/7/8/10 vom Typ 'long' vier Byte lang sind.

Für Java ist zusätzlich die **OFCKJ120.DLL** nötig, welche die OFCK120.DLL kapselt.

Achtung: Unter **MS-Access** und **Visual Basic** sind Integer- und BOOL-Werte lediglich zwei Byte lang, so dass hier zur Übergabe ein Long verwendet werden muss! Beachten Sie bei Strings, dass diese mit einer abschließenden/terminierenden Null versehen werden. Beachten Sie zudem auf alle Fälle das Kapitel 14 mit weiteren Hinweisen sowie Beispielen.

Achtung: Bei Verwendung von Strukturen ist beim Compiler das **'1-Byte-Alignment'** einzustellen.

**Initialisieren** Sie Strukturen vor deren Benutzung komplett **mit Nullwerten** (ASCII 0 bzw. \0, nicht „0“). Dadurch sind alle nicht benötigten (optionalen) Felder richtig initialisiert und Sie müssen diese nicht separat leeren.

Die häufigste Ursache für Abstürze der OFCK-DLL sind **zu kurze** oder falsch übergebene **Rückgabewerte**, so dass hier äußerst sorgfältig vorgegangen werden sollte. Insbesondere bei MS-Access oder Visual Basic ist darauf zu achten, dass ein Zeiger auf die Variable - und nicht der Variableninhalt selbst - übergeben wird und das außerdem genügend Speicher für den Rückgabewert zuvor reserviert wird. Um Fehler zu vermeiden und besser eingrenzen zu können, ist es sehr hilfreich, einige Funktionsaufrufe in einem kleinem Beispielprogramm zuerst auszuprobieren, bevor diese in die eigentliche Anwendung integriert werden.

Beim Start der OFCK-DLL werden die Registry-Einträge der syska EURO FIBU ausgewertet, um den Datenbankpfad der syska EURO FIBU - Dateien zu ermitteln. Liegt diese Datei nicht vor oder wird dort kein gültiger Eintrag gefunden, so wird noch in der Registry unter \Software\syska\settings\FIBU\ nach dem Pfad geschaut. Die OFCK-DLL zur syska EURO FIBU 2019 heißt OFCK120.DLL. Die OFCK-DLL ist außerdem multithread-fähig, d. h. sie kann von verschiedenen Threads innerhalb eines Prozesses gleichzeitig aufgerufen werden.

Achten Sie beim Einbinden in Ihr Projekt darauf, dass es sich bei der OFCK-DLL um eine 32-Bit Bibliothek handelt.

Beachten Sie bitte insbesondere auch das folgende Kapitel mit den technischen Hintergründen und Installationshinweisen!

## 5. Technische Hintergründe

### Dateien des OFCK

- OFCK120.DLL Kern des OFCK mit den im Folgenden beschriebenen Funktionen
- OFCK.PDF Dieses Dokument im PDF-Format
- OFCK.BAS Includedatei mit Funktionsprototypen in VB - Notation
- OFCK.PAS Includedatei mit Funktionsprototypen in Delphi / Pascal – Notation (unvollständig)
- OFCK.H Includedatei mit Funktionsprototypen in C/C++ - Notation
- OFCK120.LIB Linker-Library
- OFCK.CS Includedatei mit Funktionsprototypen in C++ sowie C# für .NET
- OFCKJ.JAR Definitionsdateien für Java
- OFCKJ120.DLL Wrapper-DLL für Aufrufe aus Java

### Installation des OFCK

Zur Implementierung der OFCK-Anbindung installieren Sie zunächst die syska EURO FIBU. Danach kopieren Sie aus Ihrem EUROFIBU-Verzeichnis die Dateien OFCK120DLL, OFCK.H (bzw. diejenigen für Ihre Entwicklungsumgebung) und OFCK120.LIB in die entsprechenden Verzeichnisse Ihrer Entwicklungsumgebung. Die OFCK120.LIB oder OFCK120.DLL ist dann noch dem Linker Ihrer Entwicklungsumgebung als zu verwendende Library bekannt zu geben. Für Java kopieren Sie hierzu zusätzlich die OFCKJ120.DLL.

Zur Installation beim Anwender sollte zunächst die syska EURO FIBU installiert werden. Bei der Installation im Netz muss zuerst eine komplette Version im Netz installiert werden, erst dann können die Netzinstallationen (s.u.) auf den weiteren Rechnern erfolgen.

Auf Plätzen, auf denen Sie keine vollständige Kopie der syska EURO FIBU installieren möchten, sollten Sie stattdessen die Netzinstallation (install.exe mit Parameter ‚n‘ aufrufen) der syska EURO FIBU durchführen. Hierbei werden nur die absolut notwendigen Dateien kopiert (die OFCK-DLL in den jeweils verfügbaren Versionen, die OCR-Fonts für die Reports sowie die OFCKJ120.DLL). Die Registrierung aller benötigten COM-Komponenten, Einträge ins Start-Menü und Registry etc. erfolgt ebenfalls.

Das manuelle Kopieren einzelner Dateien entfällt. Auf diese Weise kann der Anwender selbst die Zwischenversionen der syska EURO FIBU aktualisieren, ohne Dateien selbst kopieren/ersetzen zu müssen

Wichtig: Bei einer Installation im Netz muss die syska EURO FIBU komplett auf einem Netzwerklaufwerk installiert werden, da das OFCK Programm- und Datenbankdateien der syska EURO FIBU verwendet, auf die es ansonsten nicht zugreifen könnte. Außerdem benötigen alle Anwender Ihrer Anwendung, die über das OFCK auf die syska EURO FIBU zugreifen, Schreib/Lese-Rechte und Rechte um Dateien anzulegen und zu löschen.

### Datenbank

Die syska EURO FIBU nutzt die indexsequentielle Datenbank Btrieve. Diese wird als lokale Engine mitgeliefert, welche die Datenbankaufrufe abhandelt und die Datendateien pflegt. Die Datenbankdateien können sich dabei wahlweise auf der Arbeitsstation oder auf dem Server befinden. Btrieve kann auch in der (allerdings lizenzpflichtigen) Client/Server-Variante eingesetzt werden, bei welcher die Anfragen auf dem Server verarbeitet und die Daten an den Client bzw. Arbeitsplatz zurückgesendet werden. Für die syska EURO FIBU und OFCK-DLL ist es dabei gleichgültig auf welcher konkreten Btrieve-Installation sie aufsetzt.

Alternativ kann die syska EURO FIBU Plus in einer SQL-Variante auch MySQL / MS SQL als Datenbank nutzen. Diese kann lokal oder auf einem Server installiert werden. Näheres finden Sie in der MySQL-Installationsanleitung zur EURO FIBU.

Beachten Sie hierzu die Funktion OFCK\_SQLDeInit(), welche die Datenbankverbindung abbaut. Diese sollten Sie beim Beenden Ihrer Anbindung bzw. beim Entladen der OFCK-DLL aufrufen. Auch dann, wenn bei der Entwicklung keine SQL-Datenbank zur Anwendung kommt.

## 6. Grundfunktionen

### OFCK\_Status

long WINAPI **OFCK\_Status**( )

Diese Funktion gibt den Status der OFCK-DLL zurück. Damit kann getestet werden, ob die DLL richtig initialisiert wurde.

Rückgabewert:

long lErrno            OFCK\_OK, falls die DLL korrekt initialisiert wurde, OFCKERR\_Datenbank, falls die Datenbank nicht korrekt initialisiert wurde (meist ist dann der Pfad in der Registry falsch gesetzt); OFCKERR\_Ini, falls die Einträge in der Registry nicht existieren oder die Datenbankpfade nicht gesetzt sind.

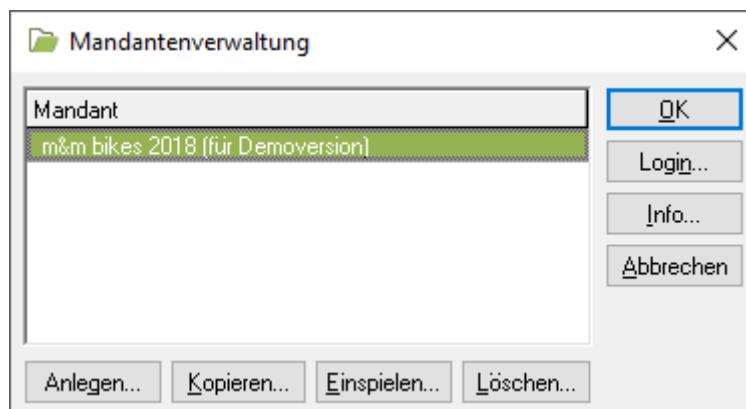
Sinn dieser Funktion ist, einem die OFCK-DLL benutzenden Programm zu ermöglichen, andere Funktionsaufrufe von vornherein zu unterdrücken, falls die DLL sowieso keine korrekten Werte oder Fehlermeldungen liefert.

### OFCK\_HoleMandantenNr

long WINAPI **OFCK\_HoleMandantenNr**(HWND hParent, LPSTR lpszMandantenName)

Dient der Ermittlung der Nummer des zu bebuchenden Mandanten. Diese wird bei allen folgenden Aufrufen benötigt. Sie sollte im aufrufenden Programm gespeichert werden. Ist sichergestellt, dass immer nur der gleiche Mandant bebucht werden soll, so kann die Mandantenummer fest vorgegeben werden (der zuerst angelegte Fibu-Mandant hat immer die Nummer 1). Für den Rückgabewert des Namens müssen die in {}-Klammern angegebene Anzahl an Bytes reserviert werden.

Es erscheint der folgende Dialog zur Mandantenauswahl:



Parameter:

HWND hParent            Handle des Parent-Fensters unter dem der Dialog zur Mandantenauswahl erscheinen soll.

LPSTR  
lpszMandantenName {41}    Falls ungleich NULL: Enthält nach erfolgreichem Aufruf den ermittelten Mandantennamen. Es müssen mindestens 41 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.

Rückgabewert:

long lMandnr            Mandantenummer > 0; 0 bei Dialogabbruch; Fehlernummer < 0.

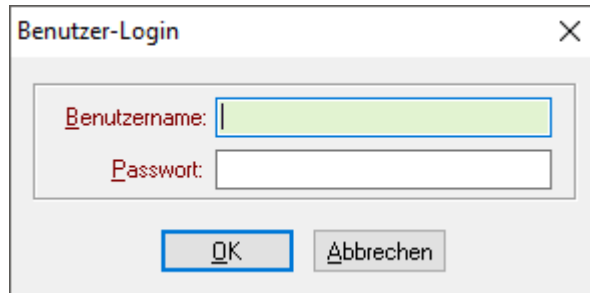


---

## OFCK\_LoginDialog

long WINAPI **OFCK\_LoginDialog**(HWND hParent, long lMandnr)

Dient zur Überprüfung von Benutzerdaten zu einem Mandanten anhand eines Abfragedialogs:



### Parameter:

HWND hParent Handle des Parent-Fensters unter dem der Dialog zur Mandantenauswahl erscheinen soll.

long lMandnr Die Mandantenummer für welchen ein Login stattfinden soll.

### Rückgabewert:

long lErrno OFCK\_OK bei erfolgreichem Login; 0 bei Dialogabbruch; Fehlernummer < 0.

---

## OFCK\_Login

long WINAPI **OFCK\_Login**(long lMandnr, LPSTR pszBenutzer, LPSTR pszPasswort, BOOL bShowErr)

Dient der Überprüfung von Benutzerdaten zu einem Mandanten.

### Parameter:

long lMandnr Die Mandantenummer für welchen ein Login stattfinden soll.

LPSTR pszBenutzer {31} Der Benutzername für welchen ein Login stattfinden soll.

LPSTR pszPasswort {31} Das zu überprüfende Passwort

BOOL bShowErr TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.

### Rückgabewert:

long lMandnr OFCK\_OK bei erfolgreichem Login; Fehlernummer <= 0.

---

## OFCK\_HoleMandantenInfo

long WINAPI **OFCK\_HoleMandantenInfo**(long lMandnr, LPOFCKMI lpMandInfo, BOOL bShowErr)

Holt nähere Informationen zu einem Mandanten. Aufbau der OFCK\_MANDANTENINFO - Struktur s.u.

### Parameter:

long lMandnr Mandantenummer.

LPOFCKMI lpMandInfo Zeiger auf die OFCK\_MANDANTENINFO – Struktur. Ist der Zeiger auf die Struktur der NULL-Zeiger, so wird OFCKERR\_nicht\_moeglich zurückgegeben.

BOOL bShowErr TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.

### Rückgabewert:

long lErrno OFCK\_OK, falls die Mandanteninformationen ermittelt werden konnten, bei Fehlern: Fehlernummer <= 0.

```

typedef struct
{
    long   aktjahr;           // aktuelles Geschäftsjahr (z.B. 1998)
    long   gejabeginn;       // Geschäftsjahresbeginn; Monate {1, .., 12}
    long   kontenrahmen;     // e {0, OFCK_SKR03, OFCK_SKR04, OFCK_GKR,
                            //     OFCK_RLG, OFCK_KMU}
    BOOL   isistversteuerer; // ungleich 0 <=> der Mandant ist Istversteuerer
    BOOL   iseinueber;       // ungleich 0 <=> der Mandant ist
                            // Einnahmen/Überschussrechner
    BOOL   steuerfrei;       // ungleich 0 <=> keine Steuern (z.B.
                            // gemeinnützige Einrichtungen)
    BOOL   euro;             // ungleich 0 <=> der Euro ist die Grundwährung
                            // des Mandanten
    char   idnr[16];         // USt.ID-Nummer
    char   land[4];         // Landeskürzel des Mandanten (z.B. 'D' / 'A')
    char   waehrung[4];      // Währungskürzel der Landeswährung (z.B. 'DEM'
                            // oder 'ATS')
    char   eurokurs[12];     // Umrechnungskurs Euro in Landeswährung
                            // (z.B. 1 Eur = '1,95583' DM)
    char   svsako[8];        // Saldovortragskonto für Eröffnungsbuchungen
                            // auf Sachkonten
    char   svkred[8];        // Saldovortragskonto für Eröffnungsbuchungen
                            // auf Kreditoren
    char   svdebi[8];        // Saldovortragskonto für Eröffnungsbuchungen
                            // auf Debitoren
    char   name[41];         // Name des Mandanten
    char   zusatz[41];       // Zusatz aus dem Firmenstamm
} OFCK_MANDANTENINFO;

```

---

## OFCK\_HoleMandantenInfoDirekt

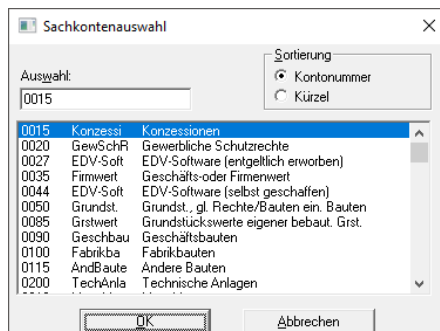
long WINAPI **OFCK\_HoleMandantenInfoDirekt**(long lMandnr, long\* plAktjahr, long\* plGejabeginn, long\* plKontenrahmen, BOOL\* plIstversteuerer, BOOL\* plIseinueber, BOOL\* plSteuerfrei, BOOL\* plEuro, LPSTR pszIdnr, LPSTR pszLand, LPSTR pszWaehrung, LPSTR pszEurokurs, LPSTR pszSvsako, LPSTR pszSvkred, LPSTR pszSvdebi, LPSTR pszName, LPSTR pszZusatz, BOOL bShowErr)

Diese Funktion gleicht der Funktion OFCK\_HoleMandantenInfo. Die Parameter entsprechen der OFCK\_MANDANTENINFO-Struktur. Zusätzlich kann für alle Zeiger (long\* und LPSTR) der NULL-Zeiger übergeben werden.

## 7. Konten

### OFCK\_HoleKonto

long WINAPI **OFCK\_HoleKonto**(HWND hParent, long lMandnr, long lKontoart, LPSTR lpszVon, LPSTR lpszBis, LPSTR lpszKnrOut, LPSTR lpszNameOut, LPSTR lpszKuerzelOut, long lDimension, LPSTR lpszKostref)



Dient der Ermittlung einer gültigen Kontonummer oder Kostenstelle/träger. Darüber können z.B. Erlös-konten ermittelt und festgehalten werden, um sie bei Ausgangsrechnungen angeben zu können. Es erscheint der folgende Dialog zur Kontenauswahl:

#### Parameter:

HWND hParent	Handle des Parent-Fensters unter dem der Dialog zur Kontenauswahl erscheinen soll.
long lMandnr	Mandantennummer.
long lKontoart	Kontoart (OFCK_SAKO für Sachkonten, OFCK_KRED für Kreditoren, OFCK_DEBI für Debitoren, OFCK_KOST für Kostenstellen/träger).
LPSTR lpszVon	Kontonummer (mit führenden Nullen) ab welcher die Kontenliste aufzubauen ist; bei NULL wird die Liste vom ersten Konto aus aufgebaut.
LPSTR lpszBis	Kontonummer (mit führenden Nullen) bis zu welcher die Kontenliste aufzubauen ist; bei NULL wird die Liste bis zum letzten Konto aufgebaut.
LPSTR lpszKnrOut {8}	Ausgewählte Kontonummer (mit führenden Nullen). Es müssen mindestens 8 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.
LPSTR lpszNameOut {41}	Kontoname, sofern der Zeiger ungleich NULL ist. Es müssen mindestens 41 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.
LPSTR lpszKuerzelOut {9}	Kontokürzel, sofern der Zeiger ungleich NULL ist. Es müssen mindestens 9 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.
long lDimension	Dimensionseinschränkung bei Kostenstellen. Bei -1 werden alle Kostenstellen aufgelistet.
LPSTR lpszKostref {8}	Kostenstellenreferenz. Bei aktivierter Kostenstellenreferenzierung und der 4. Dimension kann hier zusätzlich auf die Kostenreferenz eingeschränkt werden.

#### Rückgabewert:

long lErrno	OFCK_OK, falls in lpszKnrOut eine ausgewählte Kontonummer zurückgegeben wird; 0 bei Dialogabbruch; Fehlernummer < 0.
-------------	--

### OFCK\_Peko

long WINAPI **OFCK\_Peko**(long lAktion, long lArt, LPSTR lpszAbJahr, OFCK\_PEKO\* lpPeko, BOOL bShowErr)



```

char name[41]; // Name
char anred_firma[16]; // optional: Anrede Firma
char zusatz[41]; // optional: Zusatz
char ustidnr[16]; // optional: Umsatzsteuer ID-Nummer
char land[4]; // optional: Landeskürzel
char waehrung[5]; // optional: Landeswährung, leer lassen wenn
// identisch mit Grundwährung des Mandanten

char plz[7]; // optional: Postleitzahl
char ort[31]; // optional: Ortsbezeichnung
char strasse[31]; // optional: Strasse
char gegenkonto[8]; // optional: Kontonummer eines Sachkontos
char skontoproz[6]; // optional: Skontoprozentsatz im Format "00,00"
char gegenkonto2[8]; // optional: Kontonummer eines Sachkontos
char ansprech[41]; // optional: Ansprechpartner
char anred_anspr[16]; // optional: Anrede Ansprechpartner
char gefue[41]; // optional: Geschäftsführer
char anred_gefue[16]; // optional: Anrede Geschäftsführer
char tel[21]; // optional: Telefon
char fax[21]; // optional: Fax
char email[41]; // optional: E-Mail
char bemerkung[41]; // optional: Bemerkung (z.B. Zessionsvermerk)
char verwendungszweck[28]; // optional: Verwendungszweck
// (Vorschlag für die Überweisung)

char szZessionstext[41]; // optional: Zessionstext
char szText1[51]; // optional: Zusatzfeld: Text1
char szText2[51]; // optional: Zusatzfeld: Text2 (nur PV)
char szText3[51]; // optional: Zusatzfeld: Text3 (nur PV)
char szWert1[16]; // optional: Zusatzfeld: Wert1: -000000000,00
// oder leer
char szWert2[16]; // optional: Zusatzfeld: Wert1: -000000000,00
// oder leer (nur PV)
char szWert3[16]; // optional: Zusatzfeld: Wert1: -000000000,00
// oder leer (nur PV)
char szDatum1[11]; // optional: Zusatzfeld: Datum1: TT.MM.JJJJ
// oder leer
char szDatum2[11]; // optional: Zusatzfeld: Datum1: TT.MM.JJJJ
// oder leer (nur PV)
char szDatum3[11]; // optional: Zusatzfeld: Datum1: TT.MM.JJJJ
// oder leer (nur PV)
char szPfadInfo[MAX_PATH]; // optional: Infoverzeichnis
// MAX_PATH = 260

// erste Bankverbindung
char bank[41]; // optional: Bankname
char blz[9]; // optional: Bankleitzahl
char bankknr[17]; // optional: Bankkontonummer
char swiftcode[12]; // optional: SWIFT-Code der Bank
char szIban1[35]; // optional:
char szBankland1[3]; // optional:
char szKontoinhaber1[28]; // optional: abweichender Kontoinhaber
// zweite Bankverbindung
char szBank2[41]; // optional: Bankname
// (40 Stellen, wird ggf. abgeschnitten)
char szBlz2[9]; // optional: 8-stellige Blz
char szBankknr2[17]; // optional: 10- bzw. 11(für Österreich)-
// stellige Bankknr (Schweiz: 16 Stellen)
char szIban2[35]; // optional: IBAN
char szSwiftcode2[12]; // optional: SWIFT-Code (=BIC)
char szBankland2[3]; // optional: ISO-Land der Bank
char szKontoinhaber2[28]; // optional: abweichender Kontoinhaber
//40 Stellen, wird ggf. auf 27 abgeschnitten

// SEPA (erste Bankverbindung)
char szSepaMandat[36]; // optional: SEPA-Mandat
char szSepaMandatDatum[11]; // optional: Datum zum SEPA-Mandat.

```

```

char  szSepaMandatNutzung1[11]; // optional: Datum zur SEPA-Nutzung
BOOL  bSepaMandatFirmenLS1; // optional: Mandat ist Firmenlastschrift
long  lSepaMandatFlags1; // ungenutzt: Flags zur SEPA-Nutzung.
char  szSepaMandatDMSID1[51]; // ungenutzt: DMS-ID zum Mandat.
// SEPA (zweite Bankverbindung)
char  szSepaMandat2[36]; // optional: SEPA-Mandat
char  szSepaMandatDatum2[11]; // optional: Datum zum SEPA-Mandat.
char  szSepaMandatNutzung2[11]; // optional: Datum zur SEPA-Nutzung
BOOL  bSepaMandatFirmenLS2; // optional: Mandat ist Firmenlastschrift
long  lSepaMandatFlags2; // ungenutzt: Flags zur SEPA-Nutzung.
char  szSepaMandatDMSID2[51]; // ungenutzt: DMS-ID zum Mandat.
// SEPA (Allgemein)
char  szCreditorIdentifizier[36]; // opt.: Gläubiger-ID des Pekos.
char  szEnd2EndId[36]; // opt.: Ende-zu-Ende-ID.
long  lEnd2EndIdFlags; // opt.: Einstell. zur Ende-Zu-Ende-Id
// u.a. für Inkasso
char  szRegisternummer[21]; // opt.: Registernummer, z.B: HRB 123456
char  szRegistergericht[41]; // optional: Registergericht, z.B.:
// Amtsgericht Karlsruhe
char  szRechtsform[31]; // opt.: Rechtsform, z.B. GmbH & Co KG
char  szGeburtsdatum[11]; // optional: TT.MM.JJJJ
long  lInkassoGegner; // optional: Gegnernummer beim Inkasso.
long  lInkassoAkte; // optional: Aktive Akte beim Inkasso.
long  lBonitaet; // Bonität: 0 = ungeprüft,
// 1 = grün, 2 = gelb, 3 = rot.
char  szBonitaetPruefdatum[11]; // TT.MM.JJJJ oder leer
long  lBonitaetSuchTyp; // Typ. 0 = Unbekannt, 1 = Person,
// 2 = Einzelunternehmer/in, 3 = Firma
char  szVorname[31]; // optional: Vorname
char  szSteuernummer[16]; // optional: Steuernummer
} OFCK_PECO;

```

Die char-Felder sind grundsätzlich mit einer terminierenden Null (\0) abzuschließen. Leere Felder sind mit einer Null (\0) zu belegen. Es empfiehlt sich, die Struktur vor dem Zusammenstellen mit Null zu initialisieren.

## OFCK\_PekoDirekt

```

long WINAPI OFCK_PekoDirekt(long IMandnr, long IAktion, long IArt, LPSTR lpszAbjahr, BOOL
bShowErr, ULONG64 ulUpdateFlags1, ULONG64 ulUpdateFlags2, LPSTR szKontonr, LPSTR
szKuerzel, LPSTR szName, LPSTR szZusatz, LPSTR szUstidnr, LPSTR szLand, LPSTR
szWaehrung, LPSTR szPlz, LPSTR szOrt, LPSTR szStrasse, LPSTR szBlz, LPSTR szBankknr,
LPSTR szBank, LPSTR szGegenkonto, long lSkontotage, long lZahltag, LPSTR szSkontoproz, long
lMahnkennziffer, long lZahlungsziel, LPSTR szGegenkonto2, LPSTR szAnsprech, LPSTR szGefue,
LPSTR szTel, LPSTR szFax, LPSTR szEmail, LPSTR szBemerkung, BOOL lEinmalkonto, BOOL
lLohnveredeler, LPSTR szVerwendungszweck, LPSTR szDBKonto, long lSprachkey, LPSTR
szSwiftcode, LPSTR szAnredeFirma, LPSTR szAnredeAnsprech, LPSTR szAnredeGefue, LPSTR
szZessionstext, LPSTR szText1, LPSTR szText2, LPSTR szText3, LPSTR szWert1, LPSTR szWert2,
LPSTR szWert3, LPSTR szDatum1, LPSTR szDatum2, LPSTR szDatum3, BOOL lOption1, BOOL
lOption2, BOOL lOption3, BOOL lSperr, LPSTR szPfadInfo, BOOL lBuchungssperre, LPSTR
szlban1, LPSTR szBankland1, LPSTR szKontoinhaber1, LPSTR szBlz2, LPSTR szBankknr2, LPSTR
szBank2, LPSTR szlban2, LPSTR szSwiftcode2, LPSTR szBankland2, LPSTR szKontoinhaber2,
LPSTR szSepaMandat, LPSTR szSepaMandatDatum, LPSTR szSepaMandatNutzung1, BOOL
bSepaMandatFirmenLS1, long lSepaMandatFlags1, LPCSTR szSepaMandatDMSID1, LPSTR
szSepaMandat2, LPSTR szSepaMandatDatum2, LPSTR szSepaMandatNutzung2, BOOL
bSepaMandatFirmenLS2, long lSepaMandatFlags2, LPCSTR szSepaMandatDMSID2,
LPCSTR szCreditorIdentifizier, LPCSTR szEnd2EndId, long lEnd2EndIdFlags,
LPCSTR szRegisternummer, LPCSTR szRegistergericht, LPCSTR szRechtsform, LPCSTR
szGeburtsdatum, long lInkassoGegner, long lInkassoAkte,
long lBonitaet, LPCSTR szBonitaetPruefdatum, long lBonitaetTyp, LPCSTR szVorname, LPCSTR
szSteuernummer)

```

Diese Funktion entspricht der OFCK\_Peko-Funktion, nur werden die Personenkonten-Parameter direkt übergeben. Die einzelnen Parameter entsprechen denen in der OFCK\_Peko-Struktur.

Die bisherige Übergabe von Swiftcode (BIC) und IBAN ab Version 7.1 entfällt. Für IBAN, BIC und das Länderkürzel stehen ab Version 9.2 je ein eigenes Feld zur Verfügung.

long lErrno                    OFCK\_OK oder Fehlernummer <= 0.

---

## OFCK\_HoleFreieKontonr

long WINAPI **OFCK\_HoleFreieKontonr**(long lMandnr, long lKontoart, LPSTR lpszKnrVon, LPSTR lpszKnrBis, LPSTR lpszKnrOut)

Holt die nächste freie Kreditoren- oder Debitorenkontonummer. Falls von dem gewählten Kontentyp noch kein Konto existiert, wird für Debitoren die Kontonummer 10000, für Kreditoren die Kontonummer 70000 zurückgegeben. Über die optionalen Parameter lpszKnrVon und lpszKnrBis kann ein Nummernkreis angegeben werden, aus welchem die nächste freie Nummer bis ausschließlich der lpszKnrBis ermittelt werden soll, was insbes. bei Sachkonten genutzt werden sollte.

### Parameter:

long lMandnr            Mandantenummer.

long lKontoart        Kontoart (OFCK\_KRED für Kreditoren, OFCK\_DEBI für Debitoren, OFCK\_SAKO für Sachkonten).

LPSTR lpszKnrVon    Optional: falls ungleich NULL kann hier die Anfangsnummer eines Nummernkreises übergeben werden, lpszKnrBis muss dann auch mit übergeben werden.

LPSTR lpszKnrBis    Optional: falls ungleich NULL kann hier die Endnummer eines Nummernkreises übergeben werden, lpszKnrVon muss dann auch mit übergeben werden.

LPSTR lpszKnrOut    Ermittelte (neue) Kontonummer (mit führenden Nullen). Es müssen mindestens 8 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.

### Rückgabe:

long lErrno            OFCK\_OK, falls eine neue Kontonummer ermittelt werden konnte, OFCKERR\_Ueberlauf, falls die neue Kontonummer länger als 7 Stellen wäre und OFCKERR\_nicht\_moeglich, falls die letzte Kontonummer in der Sortierreihenfolge keine Zahl ist und daher nicht erhöht werden kann, bei anderen Fehlern: Fehlernummer <= 0.

---

## OFCK\_ExistiertKonto

long WINAPI **OFCK\_ExistiertKonto**(long lMandnr, LPSTR lpszKontonr, long lKontoart, long lDimension, LPSTR lpszKostref)

Prüft, ob ein gegebenes Konto existiert.

### Parameter:

long lMandnr            Mandantenummer.

LPSTR lpszKontonr    Kontonummer (mit führenden Nullen), die geprüft werden soll.

long lKontoart        Kontoart (OFCK\_SAKO für Sachkonten, OFCK\_KRED für Kreditoren, OFCK\_DEBI für Debitoren, OFCK\_KOST für Kostenstellen/Kostenträger).

long lDimension        Einschränkung auf die Dimension bei Kostenstellen.

LPSTR lpszKostref    Einschränkung auf die Kostenstellenreferenz bei Dimension=4 und aktivierter Kostenstellenreferenz für den Mandant.

### Rückgabe:

long lErrno            OFCK\_OK, falls das Konto existiert; falls es nicht existiert: OFCK\_keinKonto, bei anderen Fehlern: Fehlernummer < 0.

---

## OFCK\_HoleSaldo

long WINAPI **OFCK\_HoleSaldo**(long IMandnr, LPSTR IpszKontonr, long IKontoart, BOOL bShowErr, long IAusgabeart, LPSTR IpszSaldo, LPSTR IpszEuroSaldo, LPSTR pszPerDatum, long IDimension, LPSTR IpszKostref)

Dient der Ermittlung des Saldos eines gültigen Kontos, ein positiver Saldo bedeutet Sollsaldo, ein negativer Habensaldo.

### Parameter:

long IMandnr	Mandantenummer.
LPSTR IpszKontonr	Gültige Kontonummer (mit führenden Nullen), sollte vorher über OFCK_HoleKonto ermittelt sein.
long IKontoart	Kontoart (OFCK_SAKO für Sachkonten, OFCK_KRED für Kreditoren, OFCK_DEBI für Debitoren, OFCK_KOST für Kostenstellen/Kostenträger).
BOOL bShowErr	TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.
long IAusgabeart	Ausgabeart des Saldos (OFCK_VARLEN, OFCK_FIXLEN oder OFCK_AUSGABE, Beschreibung der Ausgabearten s. u.).
LPSTR IpszSaldo {16}	Enthält bei Erfolg den Saldo (in Landeswährung) im gewünschten Format. Es müssen mindestens 16 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.
LPSTR IpszEuroSaldo {16}	Enthält bei Erfolg den Saldo in Euro im gewünschten Format. Es müssen mindestens 16 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.
LPSTR IpszperDatum {16}	Wird in diesem optionalen Eingabeparameter ein Datum im Format TTMMJJ, TT.MM.JJ oder TT.MM.JJJJ übergeben, so wird der Saldo zu diesem Stichtag ermittelt. Ausnahme bei Kostenstellen (OFCK_KOST): hier wird bei Übergabe eines Datums der Saldo bis zum Monatsletzten des übergebenen Monats ermittelt (z.B. bei 24.08.2010 wird bis Ende August summiert)
long IDimension	Einschränkung auf die Dimension bei Kostenstellen.
LPSTR IpszKostref	Einschränkung auf die Kostenstellenreferenz bei Dimension=4 und aktivierter Kostenstellenreferenzierung für den Mandant.

### Rückgabewert:

long IErrno OFCK\_OK, falls in IpszKnrOut eine ausgewählte Kontonummer zurückgegeben wird; 0 bei Dialogabbruch; Fehlernummer < 0.

### Ausgabearten:

OFCK_VARLEN	Der Saldo wird mit einer variablen Länge ausgegeben, hat folgendes Format: mN...N,NN, wobei m ein Minus bei negativem Betrag enthält. Ein Saldo von -1935,73 (ein Habensaldo) erzeugt die Ausgabe "-1935,73", ein Saldo von +145 (Sollsaldo) würde "145,00" erzeugen.
OFCK_FIXLEN	Der Saldo wird mit einer festen Länge von 13 Zeichen ausgegeben und hat folgendes Format: vNNNNNNNNN,NN wobei v das Vorzeichen der Zahl enthält ('+', '-'). Falls der Saldo den Betrag 0 hat, enthält v ebenfalls eine '0', in IpszSaldo steht dann "000000000,00". Der Saldo 125,60 würde als "+000000125,60" ausgegeben.
OFCK_AUSGABE	Der Saldo wird im syska EURO FIBU - Ausgabeformat ausgegeben, das sich vom OFCK_VARLEN-Format nur durch die Tausendertrennung mit Punkten ('.') unterscheidet. Ein Saldo von -1935,73 erzeugt die Ausgabe "-1.935,73", ein Saldo von 0 erzeugt "0,00".

---

## OFCK\_HoleUmsatz

long WINAPI **OFCK\_HoleUmsatz**(long IMandnr, LPSTR IpszKontonr, long IKontoart, long IZeitraum, long IJahr, BOOL bShowErr, long IAusgabeart, LPSTR IpszSollumsatz, LPSTR IpszHabenumsatz, LPSTR IpszUmsatzsaldo, LPSTR IpszEuroSoll, LPSTR IpszEuroHaben, LPSTR IpszEuroSaldo, long IDimension, LPSTR IpszKostref)



Dient der Ermittlung der Umsätze eines gültigen Kontos in einem oder wahlweise bis zu einem bestimmten Zeitraum. Für Kostenstellen/träger kann nur der Umsatzsaldo ermittelt werden, für die anderen Kontoarten auch der Soll- und Habenumsatz einzeln.

Parameter:

long lMandr	Mandantenummer.
LPSTR lpszKontonr	Gültige Kontonummer (mit führenden Nullen), sollte vorher über OFCK_HoleKonto ermittelt sein.
long lKontoart	Kontoart (OFCK_SAKO für Sachkonten, OFCK_KRED für Kreditoren, OFCK_DEBI für Debitoren, OFCK_KOST für Kostenstellen/träger)
long lZeitraum	Zeitraum, für den der Umsatz berechnet werden soll. Der Zeitraum bezieht sich stets auf den Geschäftsjahresbeginn des gewählten Mandanten. Umsätze können monatsweise ermittelt werden: lZeitraum = 1...12 (1 = erster Monat des Geschäftsjahres, 2 = zweiter Monat usw.), lZeitraum = 13...16 (13 = erstes Quartal des Geschäftsjahres, 14 = zweites Quartal usw.), lZeitraum = 17 (Eröffnungsumsätze), lZeitraum = 18 (Umsatz aller Monate des Geschäftsjahres), lZeitraum = 19 (Abschlussumsätze), lZeitraum = 20 (Gesamtjahresumsätze mit Eröffnungs- und Abschlussumsätzen). Bei einem abweichenden Geschäftsjahr, das z.B. im April 1998 beginnt, wird bei einer Zeitraumangabe von 2 der Umsatz des Monats Mai zurückgegeben. Durch Addition von 32 zu lZeitraum werden - sofern sinnvoll - die Eröffnungswerte mit einbezogen. Bei Addition von 64 werden die Abschlusswerte mit einbezogen. Bei Addition von 128 wird der Umsatz vom Geschäftsjahresbeginn bis einschließlich des gewählten Zeitraumes (kumuliert) ermittelt. Die additiven Parameter können kombiniert werden.
long lJahr	Falls > 0: gewünschtes Geschäftsjahr (z. B. 1997), falls -1: aktuelles Geschäftsjahr des Mandanten. Bei einem abweichenden Geschäftsjahr ist als Jahreszahl immer das Jahr des Geschäftsjahresbeginns anzugeben.
BOOL bShowErr	TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.
long lAusgabeart	Ausgabeart der Beträge (OFCK_VARLEN, OFCK_FIXLEN oder OFCK_AUSGABE, siehe Beschreibung der Ausgabearten bei Funktion OFCK_HoleSaldo).
LPSTR lpszSollumsatz {16}	Falls ungleich NULL: enthält bei Erfolg den Sollumsatz (in Landeswährung) im gewünschten Format. Es müssen mindestens 16 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden. Dieser Wert kann nicht für Kostenstellen/träger ermittelt werden.
LPSTR lpszHabenumsatz {16}	Falls ungleich NULL: enthält bei Erfolg den Habenumsatz im gewünschten Format. Es müssen mindestens 16 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden. Dieser Wert kann nicht für Kostenstellen/träger ermittelt werden.
LPSTR lpszUmsatzsaldo {16}	Falls ungleich NULL: enthält bei Erfolg den Saldo im gewünschten Format. Es müssen mindestens 16 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.
LPSTR lpszEuroSoll {16}	Falls ungleich NULL werden hier die Beträge in Euro zurückgegeben; es müssen jeweils mind. 16 Byte reserviert werden.
LPSTR lpszEuroHaben {16}	
LPSTR lpszEuroSaldo {16} {16} {16}	
long lDimension	Einschränkung auf die Dimension bei Kostenstellen.
LPSTR lpszKostref	Einschränkung auf die Kostenstellenreferenz bei Dimension=4 und aktivierter Kostenstellenreferenzierung für den Mandant.

Rückgabewert:

long lErrno	OFCK_OK, falls der Umsatz des Konto ermittelt werden konnte; sonst Fehlernummer <= 0.
-------------	---

---

## OFCK\_ExistiertKuerzel

long WINAPI **OFCK\_ExistiertKuerzel**(long IMandnr, LPSTR lpszKuerzel, long IKontoart)

Prüft, ob ein gegebenes Kürzel existiert.

### Parameter:

long IMandnr Mandantenummer.  
LPCTSTR lpszKuerzel Kürzel, das geprüft werden soll.  
long IKontoart Kontoart (OFCK\_SAKO für Sachkonten, OFCK\_KRED für Kreditoren, OFCK\_DEBI für Debitoren, OFCK\_KOST für Kostenstellen/träger).

### Rückgabewert:

long lErrno OFCK\_OK, falls das Konto existiert; falls es nicht existiert: OFCK\_keinKuerzel, bei Fehlern: Fehlernummer < 0.

---

## OFCK\_Sako

long WINAPI **OFCK\_Sako**(long ISakoUpdateFlag, long IAktion, BOOL bShowErr, long IMandnr, LPCSTR szKontonr, LPCSTR szKuerzel, LPCSTR szName, LPCSTR szEroeffdatum, long IZuordnung, BOOL IDBKonto, BOOL IUmsatzerloese, BOOL IKostenart, LPCSTR szWaehrung, long ISteuerart, long ISteuerkennung, LPCSTR szSteuersatz, long IVorsteuerkennung, long IUstvaKz, BOOL IDatevAutomatik, long IKostenschablone, BOOL IBuchungssperre, long IEuerKz), long IUst2aKz, long IFormularKennung)

Mit dieser Funktion lassen sich Sachkonten anlegen oder ändern. Eine Neuanlage ist ab dem Eröffnungsdatum möglich, eine Änderung nur im aktuellen (neuesten) Jahr. Das zu ändernde Konto wird anhand der Kontonummer identifiziert. Das Eröffnungsdatum lässt sich nicht ändern. Die Kontowährung wird nur bei schweizerischen Mandanten beachtet, bei allen anderen Mandanten muss sie leer sein. Ist das Konto nicht löschtbar, so lässt sich die Währung nicht mehr ändern. Die Steuerkennung „Teilsteuersatz“ ist nur bei schweizerischen Mandanten zulässig. Auch die Vorsteuerkennung ist nur in der Schweiz von Belang. Die Kennung für die DATEV-Automatik ist nur in Deutschland interessant.

Es sind die Zusammenhänge aus der Fibu zu beachten, es werden nicht alle möglichen Kombinationen akzeptiert. Parameter, deren Werte irrelevant sind (z.B. DATEV-Automatik außerhalb Deutschland, Eröffnungsdatum bei einem Update) müssen dennoch angegeben werden, allerdings darf der angegebene Wert beliebig sein.

### Parameter:

long ISakoUpdateFlag Mittels des UpdateFlags wird gesteuert, welche Spalten/Daten des Sachkontos bei einem Update überschrieben werden sollen. Auf diese Weise können Felder, die nur in der Fibu gepflegt werden, stehen gelassen werden. Die einzelnen Flags, die verodert übergeben werden, sind in der OFCK.H und in den Include-Dateien zu anderen Programmiersprachen definiert. Mittels der Konstanten OFCK\_SKU\_UPDATE\_FLAG\_ALLE können alle Spalten aktualisiert werden.

long IAktion Die Art der Aktion. Mögliche Werte: OFCK\_INSERT oder OFCK\_UPDATE.

BOOL bShowErr Mit dieser Option werden Fehler auch per Dialog angezeigt, statt nur über den Rückgabewert. Sehr empfehlenswert. Mögliche Werte: 0 (FALSE), ungleich 0 (TRUE).

long IMandnr Die Mandantenummer. Gültige Werte lassen sich per OFCK\_HoleMandantNr() ermitteln.

LPCSTR szKontonr Kontonummer. Sie darf maximal 7-stellig sein und darf nur aus Ziffern bestehen. Sie muss pro Mandant eindeutig sein.

LPCSTR szKuerzel Kürzel: Es darf höchstens 8-stellig sein. Die Fibu-Option „Doppelte Kürzel zulassen“ wird beachtet.

LPCSTR szName Name: Es werden maximal 40 Stellen herangezogen. Es muss ein Name angegeben werden.

LPCSTR szEroeffdatum	Nur Anlage: Eröffnungsdatum. Das Konto wird im Geschäftsjahr, welches das Eröffnungsdatum enthält, angelegt und in allen weiteren. Akzeptierte Formate: TTMMJJ, TT.MM.JJ, TT.MM.JJJJ.
long lZuordnung	Die Zuordnung zu den Klassen Bilanz-Aktiva, Bilanz-Passiva, GUV, Ohne Zuordnung. Mögliche Werte: OFCK_BILAKTIV, OFCK_BILPASSIV, OFCK_GUNDTV, OFCK_OHNE.
BOOL IDBKonto	Markiert ein Konto als Durchbuchungskonto: Mögliche Werte: 0 (kein DB-Konto), ungleich 0 (DB-Konto).
BOOL IUmsatzerloese	Markiert ein Konto als Umsatzerlöskonto: Mögliche Werte: 0 (kein Umsatzerlöskonto), ungleich 0 (Umsatzerlöskonto).
BOOL IKostenart	Markiert ein Konto als Kostenart: Mögliche Werte: 0 (keine Kostenart), ungleich 0 (Kostenart).
LPCSTR szWaehrung	Nur Schweiz: Kontowährung. Maximal 4 Stellen. Bei nicht-löschbaren Konten kann die Währung nicht geändert werden.
long lSteuerart	Die Steuerart. Möglichkeiten: Vorsteuer, Umsatzsteuer, keine Steuerpflicht. Mögliche Werte: OFCK_VORSTEUER, OFCK_UMSATZSTEUER, OFCK_KEINESTEUERPFLICHT.
long lSteuerkennung	Die Steuerkennung: Es können verschieden Steuersätze gewählt werden: Regelsatz, ermäßigter Satz, Nullsteuersatz, sonstiger Satz, EG-Steuersatz und (nur Schweiz) Teilsteuersatz. Die dazu passenden Konstanten sind: OFCK_REGELSTEUERSATZ, OFCK_ERMSTEUERSATZ, OFCK_NULLSTEUERSATZ, OFCK_MISCSTEUERSATZ, OFCK_EGSTEUERSATZ, OFCK_TEILSTEUERSATZ (nur Schweiz).
LPCSTR szSteuersatz	Der Steuersatz. Er muss angegeben werden, wenn die Steuerkennung OFCK_MISCSTEUERSATZ, OFCK_EGSTEUERSATZ oder OFCK_TEILSTEUERSATZ gewählt wird. In den anderen Fällen wird die Angabe ignoriert. Es sind bis zu 2 Vorkommastellen und bis zu zwei Nachkommastellen zulässig. Der Dezimaltrenner richtet sich nach den Windows-Einstellungen.
long lVorsteuerkennung	Nur Schweiz: Markiert ein vorsteuerpflichtiges Konto als Ware/Dienstleistung oder als Investition. Mögliche Werte: OFCK_INVESTITION, OFCK_WAREDIENST.
long lUstvaKz	Ordnet ein Konto einer UStVA/UVA-Kennziffer zu. Es können nur einige grundlegende Konsistenzprüfungen vorgenommen werden. Nur Schweiz: Da manche Konten zu mehreren Ziffern beitragen, können zwei Kennziffern angegeben werden, im Format Ziffer1 + 100 * Ziffer2. So trägt z.B. die Ziffer 1070 im Kontenstamm in der UVA zu Ziffern 10 und 70 bei. In diesem Beispiel gleichwertig wäre die 7010.
BOOL IDatevAutomatik	Nur Deutschland: Kennzeichnet ein Konto als DATEV-Automatikkonto. Mögliche Werte: 0 (keine DATEV-Automatik), ungleich 0 (DATEV-Automatik).
long lKostenschablone	Die Nummer einer Kostenschablone. Die Existenz der angegebenen Schablone wird überprüft. Soll keine Kostenschablone verwendet werden, so muss eine 0 angegeben werden. Gültige Werte können mit OFCK_HoleKostenschablone() in Erfahrung gebracht werden.
BOOL IBuchungssperre	Gibt eine Buchungssperre (1) an. Sonst 0.
long lEuerKz	DE: Gibt die Kennzahl für das EÜR-Formular an. AT: ESt.Kennziffer. CH: 2. MWSt-Kennziffer.
long lUst2aKz	DE: Gibt die Kennziffer für die Umsatzsteuererklärung an.
long lFormularKennung)	DE: Gibt die Formularkennung für die Umsatzsteuererklärung an.
<u>Rückgabewert:</u>	
long lErrno	OFCK_OK: Operation erfolgreich <0: Fehlernummer

## 8. Buchungen

### OFCK\_HoleStapelNr

long WINAPI **OFCK\_HoleStapelNr**(HWND hParent, long lMandnr, LPSTR lpszStapelName)

Dient der Ermittlung der Nummer des zu bebuchenden Stapels. Sie sollte im aufrufenden Programm gespeichert werden. Es erscheint ein Dialog zur Stapelauswahl mit allen auswählbaren Stapeln. Dieser gleicht der Mandantenauswahl. Für den Rückgabewert des Stapelnamens müssen die in {}-Klammern angegebene Anzahl an Bytes reserviert werden.

Parameter:

HWND hParent Handle des Parent-Fensters unter dem der Dialog zur Stapelauswahl erscheinen soll.

long lMandnr Mandantenummer.

LPSTR lpszStapelName {41} Falls ungleich NULL: Enthält nach erfolgreichem Aufruf den ermittelten Stapelnamen. Es müssen mindestens 41 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.

Rückgabewert:

long lStapelNr Stapelnummer > 0; 0 bei Dialogabbruch; Fehlernummer < 0.

### OFCK\_BuchungEinfuegen

long WINAPI **OFCK\_BuchungEinfuegen**(LPOFCKBUC lpBuc, BOOL bShowErr)

Fügt die in lpBuc beschriebene Buchung in den darin referenzierten Stapel ein. Das eigentliche Verbuchen findet erst beim Verbuchen des Stapels in der Fibu statt, so dass dort noch die Möglichkeit besteht die Buchung zu korrigieren oder zu löschen.

Parameter:

LPOFCKBUC lpBuc Zeiger auf die Struktur mit den Buchungsangaben.

BOOL bShowErr TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.

Rückgabewert:

long lErrno OFCK\_OK oder Fehlernummer <= 0.

Die Buchungsstruktur ist wie folgt aufgebaut (siehe OFCK.H, OFCK.BAS bzw. OFCK.PAS):

```
typedef struct
{
    long mandnr;           // Mandantenummer > 0
    long stapelnr;        // Stapelnummer > 0
    long kostenschablone; // ungleich 0 <=> Kostenschablonenkennung
    long zahlungsziel;    // ungleich 0 <=> Zahlungszielkennung
    long isteb;           // optional; != 0 bei Eröffnungsbuchung
    long istab;          // optional; != 0 bei Abschlussbuchung
    long sollart;         // Kontoart des Sollkontos
    long habenart;        // Kontoart des Habenkontos
    long ustdirekt;       // ungleich 0 <=> wenn bei einem Ist-Versteuerer
                        // die Umsatzsteuer doch direkt gebucht werden
                        // soll
    long istub;           // optional; != 0 bei einer Umbuchung
    char belegdatum[7];   // "TTMMJJ"
    char belegnr[17];     // beliebiger String
    char text[36];        // Buchungstext
    char sollkonto[8];    // max. 7-stelliges Sollkonto (z.B. 0210)
                        // aus (OFCK_SAKO, OFCK_KRED, OFCK_DEBI)
```

```

char  habenkonto[8];      // max. 7-stelliges Habenkonto
                           // aus (OFCK_SAKO, OFCK_KRED, OFCK_DEBI)
char  bruttobetrag[13];  // 000000000,00 // mit Dezimaltrenner gem.
                           // Ländereinstellung von Windows
char  steusa[6];         // optional: falls abweichend oder sonstiger
                           // Steuersatz
char  steuerbetrag[13];  // optional: falls vom errechneten abweichend
char  opbelegnr[17];     // OP- bzw. Ursprungsbelegnr.
char  valutadatum[7];   // "TTMMJJ"
char  waehrung[4];       // 3-stelliges Kürzel
char  esr[50];           // komplette ESR-Nummer (nur in Schweiz wichtig,
sonst leer)
char  text2[36];         // 2. Buchungstext
char  szDmsID[51];       // DMS-ID
} OFCK_BUCHUNG;

```

Zum Füllen der Struktur gelten die gleichen Grundsätze wie beim Personenkonto.

Wird in der Kennung 'isteb' ein Wert ungleich 0 übergeben, so wird die übergebene Buchung als Eröffnungsbuchung gebucht. In allen anderen Fällen ist diese auf 0 zu setzen.

Der Euro wird im gesamten OFCK nicht als Fremdwährung betrachtet.

Die Reihenfolge der Währungserkennung (Feld 'waehrung'):

1. Wird die Währung mit übergeben (z.B. „EUR“ oder „USD“), so wird immer in dieser Währung gebucht. Eine evtl. in einem beteiligten Personenkonto hinterlegte Währung wird dann ignoriert.
2. Wird keine Währung übergeben, aber in einem der beteiligten Personenkonten ist eine Währung hinterlegt, so wird in der Währung des Personenkontos gebucht.
3. Wird keine Währung übergeben und ist keine Fremdwährung in den beteiligten Konten hinterlegt, so wird in Grundwährung gemäß der Grundwährungseinstellung im Firmenstamm gebucht (also in der jeweiligen Landeswährung oder in EUR).

Bemerkungen:

- Bei reinen Sachkontenbuchungen können keine Fremdwährungen übergeben werden. Deshalb ist die Buchungswährung entweder die angegebene Währung oder sie wird aus dem Firmenstamm bestimmt.
- Soll definitiv in EURO gebucht werden, so ist das Währungskürzel „EUR“ anzugeben.
- Werden zwei Personenkonten mit unterschiedlich hinterlegter Fremdwährung bebucht und es ist keine Währung angegeben, so kommt eine Fehlermeldung und die Buchung wird abgebrochen.

Eine Eröffnungsbuchung ist immer steuerfrei und muss ein leeres Kontonummernfeld (0) in der Buchungsstruktur enthalten - dieses wird vom OFCK automatisch auf das Saldovortragskonto (i.d.R. Kontonr. 9000) gesetzt. Wird z.B. eine Eröffnungsbuchung für das Kassenkonto übergeben, so sollte diese im Feld 'sollkonto' stehen und das Feld 'habenkonto' leer sein. Das Belegdatum muss bei Eröffnungsbuchungen auf den Geschäftsjahresbeginn gestellt werden.

Mit dem Feld 'istub' kann eine Buchung als Umbuchung gekennzeichnet werden. Die Überprüfung erfolgt allerdings erst beim Verbuchen in der syska EURO FIBU.

Das Feld 'esr' ist nur für die Schweizer Version wichtig. Hier kann eine ESR-Nummer übergeben werden, die so in den OP übernommen wird und später zur Zuordnung von Zahlungsbuchungen verwendet werden kann. Es muss die komplette ESR-Nummer übergeben werden, bereinigt um Leer- und Sonderzeichen (also nur Ziffern). Es werden alle ESR- und ESR+-Nummern unterstützt.

Bei der Übergabe von Buchungen wird nun für die OP-Belegnummer, sofern keine angegeben wurde, die Belegnummer verwendet.

Die DMS-ID wird nicht auf Gültigkeit überprüft.

Das Feld zur Übergabe der DMS-ID enthält bei Einsatz der DMS-Schnittstelle die Beleg-ID des DMS-Systems.

Bei Einsatz des Mini-DMS der EURO FIBU ist hier der Dateiname des Belegs anzugeben (z.B. „AR400.tif“). Dieser muss sich im Ablageverzeichnis befinden, welches in den Grundeinstellungen zum DMS in der Fibu zu hinterlegen ist. Dieses sollte in der Fibu auf das Dokumentenverzeichnis der integrierten Anwendung eingestellt werden, so dass die Datei nicht umkopiert werden muss. Falls ein Jahresunterverzeichnis oder eine andere Verzeichnisstruktur genutzt wird, muss bei OFCK-Übergabe

der Dateiname um den relativen Pfad unterhalb des Ablageverzeichnisses ergänzt werden (z.B. "2011\AR500.pdf").

---

## OFCK\_BuchungEinfuegenDirekt

long WINAPI **OFCK\_BuchungEinfuegenDirekt**(BOOL bShowErr, long IMandnr, long IStapelnr, LPSTR IpszBelegdatum, LPSTR IpszBelegnr, LPSTR IpszText, LPSTR IpszSollkonto, long ISollart, LPSTR IpszHabenkonto, long IHabenart, LPSTR IpszBruttobetrag, LPSTR IpszSteusa, LPSTR IpszSteuerbetrag, BOOL IUstdirekt, long IKostenschablone, long IZahlungsziel, BOOL Iltab, LPSTR Iltab, LPSTR IpszOpbelegnr, LPSTR IpszValutadatum, LPSTR IpszWaehrung, BOOL Iltub, LPSSTR szEsr, LPSTR IpszText2, LPSTR pszDmsID)

Diese Funktion entspricht der OFCK\_BuchungEinfuegen-Funktion, nur werden die Buchungs-Parameter direkt übergeben. Die einzelnen Parameter entsprechen denen in der OFCK\_Buchung-Struktur. Das Belegdatum kann jedoch auch in der Form TT.MM.JJJJ oder TT.MM.JJ übergeben werden.

---

## Grundsätzliches zu Splitbuchungen

Eine Splitbuchung enthält mindestens eine Teilbuchung. Die Anzahl der übergebenen Teilbuchungen muss in der Strukturvariablen 'teilmuchungsanz' übergeben werden. Das Feld 'teilmuchung' muss dann genau diese Anzahl an sinnvollen Teilbuchungen enthalten. Falls die Splitbuchung nur eine Teilbuchung enthält, wird sie als normale Buchung gewertet, wodurch eine einheitliche Übergabe von Buchungen und Splitbuchungen möglich ist.

Jede Teilbuchung muss ein Soll- und Habenkonto enthalten. Die Art der Splitbuchung wird automatisch ermittelt. Bei einer Habensplitbuchung (Split im Haben = verschiedene Habenkonto) beispielsweise muss das Sollkonto in jeder Teilbuchung gleich sein und auf der Habenseite müssen verschiedene Konten stehen. Es dürfen sowohl alle Sollkonten als auch alle Habenkonto untereinander gleich sein. Da die Art der Splitbuchung (ob Soll- oder Habensplit) in diesem Fall nicht ermittelt werden kann, wird ein Habensplit angenommen. Soll eine solche Buchung mit einem Sollsplit übergeben werden, so kann für die nicht gesplittete Seite ab der 2. Teilbuchung auf die Angabe der Kontonummer verzichtet werden (d.h. die Kontonummer wird leer übergeben).

Eine Splitbuchung kann immer nur in einer Währung übergeben werden. Die Reihenfolge der Währungserkennung ist die gleiche wie bei der Funktion OFCK\_BuchungEinfuegen (s. vorheriges Kapitel).

**Achtung!** Da die Umsatzsteuer in der Fibu zur korrekten Erzeugung der Umsatzsteuervoranmeldung für jede Teilbuchung separat ermittelt werden muss, kann es hierbei zu Rundungsdifferenzen kommen, sofern in Ihrer Anwendung die Steuer aus der Gesamtnettosumme errechnet wird. Dies ist z.B. bei Ausgangsrechnungen auf verschiedene Erlöskonto mit gleichem Steuersatz der Fall. Vor der Übergabe einer solchen Buchung sollten Sie daher prüfen, ob die, in Ihrer Anwendung aus der Gesamtsumme ermittelte, Umsatzsteuer von der Summe der einzelnen Steuerbeträge abweicht. Ist dies der Fall, so sollten Sie eine separate Teilbuchung auf ein steuerfreies Erlöskonto über die Differenz mit übergeben, damit der Offene Posten in der Fibu mit der Rechnungssumme übereinstimmt.

Mit der Funktion OFCK\_SplitBuchungEinfuegen ist es möglich, eine Splitbuchung auf einmal zu übergeben. Allerdings ist diese Variante auf Splitbuchungen mit max. 10 Teilbuchungen beschränkt. Die Übergabe einer Splitbuchung kann aber auch in Form mehrerer einzelner Funktionsaufrufe erfolgen, was bei Splitbuchungen mit mehr als 10 Teilbuchungen dann auch gemacht werden muss. Dazu verwenden Sie die drei Funktionen (OFCK\_SplitStart, OFCK\_SplitEinfuegen, OFCK\_SplitEnde), mit denen ein sukzessives Füllen einer OFCK\_SPLITBUCHUNGS-Struktur möglich ist. Nur hier ist es außerdem möglich, mit Hilfe von OFCK\_KobuEinfuegen einzelne Kostenbuchungen zu jeder Splitteilmuchung nach OFCK\_SplitEinfuegen einzufügen.

Bei der Übergabe von Buchungen wird nun für die OP-Belegnummer, sofern keine angegeben wurde, die Belegnummer verwendet.

Eine Buchung die in jedem Split dieselben Konten enthält ist zulässig. In diesem Fall wird ein Habensplit angenommen.

## OFCK\_SplitBuchungEinfuegen

long WINAPI **OFCK\_SplitBuchungEinfuegen**(LPOFCKSPLITBUC lpSplitBuchung, BOOL bShowErr)  
Fügt die in lpSplitBuc beschriebene Splitbuchung in den darin referenzierten Stapel ein. Das eigentliche Verbuchen findet erst beim Verbuchen des Stapels in der Fibu statt, so dass dort noch die Möglichkeit besteht, die Buchung zu korrigieren oder zu löschen. Wenn die Splitbuchung nur eine Teilbuchung enthält, wird sie als normale Buchung gewertet.

### Parameter:

LPOFCKSPLITBUC lpSplitBuc    Zeiger auf die Struktur mit den Splitbuchungsangaben.  
BOOL bShowErr                TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.

### Rückgabewert:

long lErrno                    OFCK\_OK oder Fehlernummer <= 0.

Die Splitbuchungsstruktur ist wie folgt aufgebaut (siehe OFCK.H, OFCK.BAS bzw. OFCK.PAS):

```
typedef struct
{
    long   mandnr;           // Mandantennummer > 0
    long   stapelnr;        // Stapelnummer > 0
    long   teilbuchungsanz; // Anzahl der Teilbuchungen in einer
                          // Splitbuchung (max. 10)
    long   ustdirekt;       // ungleich 0 <=> wenn bei einem Ist-Versteuerer
                          // die Umsatzsteuer doch direkt gebucht werden
                          // soll
    long   zahlungsziel;   // ungleich 0 <=> Zahlungszielkennung
    long   isteb;          // optional; != 0 bei Eröffnungsbuchung
    long   istab;          // optional; != 0 bei Abschlussbuchung
    long   istub;          // optional; != 0 bei einer Umbuchung
    char   belegdatum[7];  // "TTMMJJ"
    char   belegnr[17];    // beliebiger String
    char   opbelegnr[17];  // OP- bzw. Ursprungsbelegnr.
    char   valutadatum[7]; // "TTMMJJ"
    char   waehrung[4];    // 3-stelliges Kürzel
    char   esr[50];        // komplette ESR-Nummer
                          // (nur in Schweiz wichtig, sonst leer)
    char   szDmsID[51];    // DMS-ID
    OFCK_TEILBUCHUNG teilbuchung[10]; // einzelne Teilbuchungen
} OFCK_SPLITBUCHUNG;
```

Die einzelnen Teilbuchungen (mind. eine, höchstens zehn) werden vom kleinsten Index an fortlaufend im Feld 'teilbuchung' innerhalb der Splitbuchungsstruktur übergeben. Die Währung gilt für die gesamte Splitbuchung inkl. der eventuellen Kostenbuchungen.

Die Teilbuchungsstruktur ist wie folgt aufgebaut (siehe OFCK.H, OFCK.BAS bzw. OFCK.PAS):

```
typedef struct
{
    long   sollart;         // Kontoart des Sollkontos
                          // aus (OFCK_SAKO, OFCK_KRED, OFCK_DEBI)
    long   habenart;       // Kontoart des Habenkontos
                          // aus (OFCK_SAKO, OFCK_KRED, OFCK_DEBI)
    long   kostenschablone; // ungleich 0 <=> Kostenschablonenkennung
    char   sollkonto[8];   // max. 7-stelliges Sollkonto (z.B. 0210)
    char   habenkonto[8];  // max. 7-stelliges Habenkonto
    char   bruttobetrag[13]; // 000000000,00 // mit Dezimaltrenner gem.
                          // Ländereinstellung von Windows
    char   dummy1;         //
    char   steusa[6];      // optional: falls abweichend oder sonstiger
                          // Steuersatz
    char   steuerbetrag[13]; // optional: falls vom errechneten abweichend
    char   dummy2;         //
    char   text[36];       // Buchungstext
    char   text2[36];      // 2. Buchungstext
} OFCK_TEILBUCHUNG;
```

Zum Füllen der Strukturen gelten die gleichen Grundsätze wie beim Personenkonto.

---

## OFCK\_SplitStart

long WINAPI **OFCK\_SplitStart**(long IMandnr, long IStapelnr, LPSTR IpszBelegdatum, LPSTR IpszBelegnr, BOOL IUstdirekt, long IZahlungsziel, LPSTR IpszOpbelegnr, LPSTR IpszValutadatum, LPSTR IpszWaehrung, BOOL I Istub, LPSTR szEsr, LPSTR szDmsID)

Mit dieser Funktion wird das Füllen einer vom OFCK geführten OFCK\_SPLITBUCHUNG-Struktur eingeleitet. Die einzelnen Parameter entsprechen denen in der OFCK\_SPLITBUCHUNG-Struktur. Das Belegdatum und Valutadatum kann auch in der Form TT.MM.JJJJ oder TT.MM.JJ übergeben werden. Da mit dieser Funktion nur eine Struktur gefüllt wird, werden praktisch keine Parameter außer dem Belegdatum überprüft. Die Parameterprüfung geschieht erst beim Aufruf der OFCK\_SplitEnde-Funktion. Falls diese Funktion einen Fehler zurückgibt, muss die gestartete Splitbuchung nicht mit OFCK\_SplitEnde abgebrochen werden.

Rückgabewert:

long IErrno      OFCK\_OK oder Fehlernummer <= 0.

---

## OFCK\_SplitEinfuegen

long WINAPI **OFCK\_SplitEinfuegen**(LPSTR IpszSollkonto, long ISollart, LPSTR IpszHabenkonto, long IHabenart, LPSTR IpszBruttobetrag, LPSTR IpszSteusa, LPSTR IpszSteuerbetrag, LPSTR IpszText, long IKostenschablone, LPSTR IpszText2)

Diese Funktion ermöglicht die Übergabe einer von mehreren Teilbuchungen nach erfolgreichem Start einer sukzessiven Splitbuchungsübergabe mittels OFCK\_SplitStart. Hier können beliebig viele Teilbuchungen zu einer Splitbuchung übergeben werden. Dabei wird die Teilbuchung als nächste in die intern geführte OFCK\_SPLITBUCHUNG-Struktur eingefügt und die Anzahl der Teilbuchungen erhöht. Auch hier findet praktisch keine Parameterprüfung statt, da nur Felder gefüllt werden. Endet diese Funktion trotzdem mit einem Fehler, so muss die angefangene Splitbuchung nicht mit OFCK\_SplitEnde abgebrochen werden.

Rückgabewert:

long IErrno      OFCK\_OK oder Fehlernummer <= 0.

---

## OFCK\_SplitEinfuegenEx

long WINAPI **OFCK\_SplitEinfuegenEx**(LPSTR IpszSollkonto, long ISollart, LPSTR IpszHabenkonto, long IHabenart, LPSTR IpszBruttobetrag, LPSTR IpszBruttobetragEigen, LPSTR IpszSteusa, LPSTR IpszSteuerbetrag, LPSTR IpszSteuerbetragEigen, LPSTR IpszText, long IKostenschablone, LPSTR IpszText2)

Diese Funktion ermöglicht bei schweizerischen Mandanten die Übergabe von Splitbuchungen mit Fremdwährung und Eigenwährung. Diese Funktion ist alternativ zur Funktion OFCK\_SplitEinfuegen (ohne Ex) zu verwenden. Die Parameter gleichen denjenigen der Funktion OFCK\_SplitEinfuegen(), lediglich die Parameter IpszBruttoEigen und IpszSteuerEigen sind dazugekommen und müssen mit dem Eigenwährungsbetrag belegt werden (der Steuerbetrag nur, wenn auch der Steuerbetrag in Fremdwährung angegeben ist). Sollen Kostenbuchungen erfasst werden, so wird die Funktion OFCK\_SplitKobuEinfuegen ganz normal verwendet, zu beachten ist, dass auf Grund der Angabe der Eigenwährung eine genauere Prüfung der Kostenteilbeträge mit dem Nettobetrag des Splits vorgenommen wird. Die Funktion gibt bei einem nicht-schweizerischen Mandanten den Fehler OFCKERR\_Swiss\_only zurück.

Rückgabewert:

long IErrno      OFCK\_OK oder Fehlernummer <= 0.



---

## OFCK\_SplitKobuEinfuegen

long WINAPI **OFCK\_SplitKobuEinfuegen**(LPSTR IpszKostenstelle1, LPSTR IpszKostenstelle2, long IKostenkennung, LPSTR IpszBetrag, LPSTR IpszBemerkung, LPSTR IpszBemerkung2, LPSTR IpszKostenstelle3, LPSTR IpszKostenstelle4, LPSTR IpszKostenstelle5, LPSTR IpszKostenstelle6)

Diese Funktion ermöglicht die Übergabe von Kostenbuchungen bei der sukzessiven Splitbuchungsübergabe. Zu jeder Splitteilbuchung können beliebig viele Kostenbuchungen übergeben werden, die im Summe exakt dem Nettobetrag der Splitteilbuchung entsprechen müssen. Die zu einer Teilbuchung gehörenden Kostenbuchungen müssen direkt nach dem Einfügen der jeweiligen Splitteilbuchung (über OFCK\_SplitEinfuegen) durch evtl. mehrmaligen Aufruf dieser Funktion (OFCK\_SplitKobuEinfuegen) übergeben werden.

### Parameter:

LPSTR IpszKostenstelle1	Zeiger auf gültige Kostenstelle1
LPSTR IpszKostenstelle2	Zeiger auf gültige Kostenstelle2
long IKostenkennung	Kennung der Kostenbuchung (OFCK_FIX für fixe Kosten, OFCK_VARIABEL für variable Kosten).
LPSTR IpszBetrag	Betrag der Kostenteilbuchung.
LPSTR IpszBemerkung	Bemerkungstext für die Kostenbuchung. Es werden maximal 40 Zeichen berücksichtigt.
LPSTR IpszBemerkung2	2. Bemerkungstext für die Kostenbuchung. Es werden maximal 40 Zeichen berücksichtigt.
LPSTR IpszKostenstelle3	Zeiger auf gültige Kostenstelle3
LPSTR IpszKostenstelle4	Zeiger auf gültige Kostenstelle4
LPSTR IpszKostenstelle5	Zeiger auf gültige Kostenstelle5
LPSTR IpszKostenstelle6	Zeiger auf gültige Kostenstelle6

### Rückgabewert:

long lErrno OFCK\_OK oder Fehlernummer <= 0.

---

## OFCK\_SplitKobuEinfuegenEx

long WINAPI **OFCK\_SplitKobuEinfuegenEx**(LPSTR IpszKostenstelle1, LPSTR IpszKostenstelle2, long IKostenkennung, LPSTR IpszBetrag, LPSTR IpszMenge, LPSTR IpszEinheit, LPSTR IpszBemerkung, LPSTR IpszBemerkung2, LPSTR IpszKostenstelle3, LPSTR IpszKostenstelle4, LPSTR IpszKostenstelle5, LPSTR IpszKostenstelle6)

Diese Funktion ermöglicht die Übergabe von Kostenbuchungen bei der sukzessiven Splitbuchungsübergabe. Zu jeder Splitteilbuchung können beliebig viele Kostenbuchungen übergeben werden, die im Summe exakt dem Nettobetrag der Splitteilbuchung entsprechen müssen. Die zu einer Teilbuchung gehörenden Kostenbuchungen müssen direkt nach dem Einfügen der jeweiligen Splitteilbuchung (über OFCK\_SplitEinfuegen) durch evtl. mehrmaligen Aufruf dieser Funktion (OFCK\_SplitKobuEinfuegenEx) übergeben werden.

### Parameter:

LPSTR IpszKostenstelle1	Zeiger auf gültige Kostenstelle1 oder Kostenstelle.
LPSTR IpszKostenstelle2	Zeiger auf gültige Kostenstelle2 oder Kostenträger.
Long IKostenkennung	Kennung der Kostenbuchung (OFCK_FIX für fixe Kosten,

	OFCK_VARIABEL für variable Kosten).
LPSTR IpszBetrag	Betrag der Kostenteilbuchung.
LPSTR IpszMenge	Die Menge entsprechend des Betrages.  ACHTUNG: Das Verhältnis zwischen Betrag und Menge bei einzelnen Kostenbuchungen wird nicht überprüft; auch nicht, ob die Gesamtmenge richtig aufgeteilt wird. Prüfen Sie dies vor der Übergabe bitte genau.
LPSTR IpszEinheit	Die Einheit der Menge. Die Einheit muss bei allen Kostenbuchungen, welche zu einer Splitbuchung gehören, gleich sein.
LPSTR IpszBemerkung	Bemerkungstext für die Kostenbuchung. Es werden maximal 40 Zeichen berücksichtigt.
LPSTR IpszBemerkung2	2. Bemerkungstext für die Kostenbuchung. Es werden maximal 40 Zeichen berücksichtigt.
LPSTR IpszKostenstelle3	Zeiger auf gültige Kostenstelle3
LPSTR IpszKostenstelle4	Zeiger auf gültige Kostenstelle4
LPSTR IpszKostenstelle5	Zeiger auf gültige Kostenstelle5
LPSTR IpszKostenstelle6	Zeiger auf gültige Kostenstelle6
<u>Rückgabewert:</u>	
long lErrno	OFCK_OK oder Fehlernummer <= 0.

---

## OFCK\_SplitEnde

long WINAPI **OFCK\_SplitEnde**(BOOL bEinfuegen, BOOL bShowErr)

Mit dieser Funktion wird eine mittels OFCK\_SplitStart begonnene und mit OFCK\_SplitEinfuegen (und evtl. OFCK\_SplitKobuEinfuegen) sukzessive übergebene Splitbuchung abgeschlossen und abhängig vom Wert des Parameters bEinfuegen versucht, in den Stapel zu schreiben oder gelöscht. Falls bEinfuegen = TRUE ist, so wird versucht, die intern geführte OFCK\_SPLITBUCHUNG-Struktur mit der OFCK\_SplitBuchungEinfuegen-Funktion in den Stapel zu schreiben. In diesem Falle gibt die Funktion den Rückgabewert der eigentlichen Buchungsfunktion zurück. Ist jedoch bEinfuegen = FALSE, so wird die angefangene Splitbuchung beendet und gelöscht.

### Parameter:

BOOL bEinfuegen TRUE, falls die aktuelle Splitbuchung in den Stapel eingefügt werden soll, FALSE, falls die Splitbuchung abgebrochen werden soll.

BOOL bShowErr TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.

### Rückgabewert:

long lErrno OFCK\_OK oder Fehlernummer <= 0.

## 9. Holen von Datensätzen

### Grundsätzliches zu Hole-Funktionen

Die Hole-Funktionen ermöglichen dem OFCK-Benutzer ein schrittweises Durchgehen durch Buchungsbelege, Sachkonten, Personenkonten, Kostenstellen/trägern und Offene Posten. Dazu muss zur Initialisierung eine der OFCK\_InitHole-Funktionen aufgerufen werden (z.B. OFCK\_InitHoleBube oder OFCK\_InitHoleKonto). Diese Funktion sucht einen ersten Eintrag in der Datenbank, wobei zusätzlich ein Suchkriterium eingegeben werden kann (erster Tag bei Buchungsbelegen bzw. erste Kontonummer bei Konten), wobei der Schlüssel des ersten zurückgegebenen Datensatzes auch größer als dieses Kriterium sein kann (also Datum nach dem gesuchten Datum bzw. Kontonummer größer als die gesuchte Kontonummer). Die Init-Funktion gibt OFCKweitererDatensatz zurück, falls überhaupt ein dem Kriterium genügender Datensatz existiert, ansonsten wird OFCKkeinDatensatz bzw. eine Fehlermeldung zurückgegeben.

Die eigentliche Abfrage geschieht mittels der OFCK\_Hole-Funktionen (OFCK\_HoleBube, OFCK\_HoleSako, OFCK\_HolePeko, OFCK\_HoleKost bzw. OFCK\_HoleOP). Dies ist nur dann möglich, wenn die korrespondierende OFCK\_InitHole-Funktion den Wert OFCKweitererDatensatz zurückgeliefert hat. Es ist dabei zu beachten, dass zwischen OFCK\_InitHole... und OFCK\_Hole... keine andere OFCK-Funktion aufgerufen werden darf. Die OFCK\_Hole-Funktion gibt OFCKweitererDatensatz zurück, falls der aktuelle Datensatz mit Erfolg geholt werden konnte und ein nächster Datensatz existiert. Falls der aktuelle Datensatz der letzte war, wird OFCKletzterDatensatz zurückgegeben. Ansonsten endet der Aufruf mit Rückgabe einer Fehlermeldung. Die einzelnen OFCK\_Hole-Funktionen ermöglichen dem Benutzer der Funktion die Eingabe von Zeigern auf Felder, die die Informationen aufnehmen. Falls einige der möglichen Rückgabewerte für die Anwendung irrelevant sind, können hier NULL-Zeiger übergeben werden. Alle anderen Zeiger müssen auf Puffer zeigen, die groß genug sind, um die Rückgabedaten aufzunehmen. Die benötigte Größe der Felder ist den genauen Funktionsbeschreibungen zu entnehmen. Falls die Zeiger vom Typ LPSTR sind, wird stets ein mit 0 endender String zurückgegeben.

Soll die schrittweise Abfrage von Datensätzen beendet werden, obwohl noch weitere Datensätze existieren, so muss auf jeden Fall die Funktion OFCK\_BeendeHolen aufgerufen werden, da ansonsten keine andere OFCK-Funktion als OFCK\_Hole... aufgerufen werden kann. Der Aufruf der Funktion OFCK\_BeendeHolen ist in allen anderen Fällen (Fehler bei OFCK\_InitHole..., Fehler bei OFCK\_Hole..., Rückgabe von OFCKletzterDatensatz oder OFCKkeinDatensatz usw.) nicht nötig.

Bei Parametern bei denen dem Variablentyp ein Stern, \* folgt (z.B. long \*), ist ein Zeiger (bzw. die Referenz) auf die Variable zu übergeben, damit das OFCK an dieser Stelle den Wert zurückschreiben kann.

Ein Beispiel für die Anwendung der Funktionen finden Sie in Kapitel 14.

### OFCK\_BeendeHolen

long WINAPI OFCK\_BeendeHolen( )

Diese Funktion dient dem vorzeitigen Beenden (Ende der Abfrage, obwohl noch weitere Datensätze existieren) einer schrittweisen Abfrage von Buchungsbelegen, Fibu-Konten, Kostenstellen/trägern oder OPs. Sie muss nur aufgerufen werden, wenn eine OFCK\_InitHole-Funktion oder eine OFCK\_Hole-Funktion den Wert OFCKweitererDatensatz zurückgeliefert hat. Bei Fehlermeldungen bzw. Rückgabe von OFCKkeinDatensatz bzw. OFCKletzterDatensatz ist der Aufruf dieser Funktion nicht notwendig.

#### Rückgabewert:

long lErrno      OFCK\_OK, bei erfolgreichem Abbruch der Abfrage, < 0 sonst.

---

## OFCK\_InitHoleBube

long WINAPI **OFCK\_InitHoleBube**(long IMandnr, LPSTR pszAbDatum, LPSTR pszKontonr, LPSTR pszBelegnummer, LPSTR pszBuchungsdatum, BOOL bShowErr)

Mit dieser Funktion ist es möglich die Abfrage einzelner Buchungsbelege einzuleiten. Das bedeutet, dass das OFCK darauf vorbereitet wird, bei folgenden Aufrufen der Funktion OFCK\_HoleBube Buchungsbelege zu liefern. Zwischen dem Aufruf von OFCK\_InitHoleBube und OFCK\_HoleBube dürfen keine anderen OFCK-Funktionen außer OFCK\_BeendeHolen (vorzeitiges Beenden des schrittweisen Durchgehens von Datensätzen) aufgerufen werden! Über den optionalen Parameter pszKontonr können die Buchungen zu einem bestimmten Konto geholt werden, also quasi das Kontenblatt zu einem Konto.

Mit Hilfe des Parameters pszBelegnummer werden alle Buchungsbelege zu einer Belegnummer geholt. Dabei werden alle bebuchbaren Jahre durchsucht, falls pszAbDatum leer ist. Sollen aus Performancegründen nicht alle Jahre durchsucht werden, so kann in pszAbDatum zusätzlich ein beliebiges Datum aus dem Startjahr zur Suche übergeben werden (dabei wird nur das Jahr des Datums berücksichtigt).

Mit Hilfe des Parameters pszBuchungsdatum werden alle Buchungen ab einem Buchungsdatum (Erfassungsdatum) geholt. Zuerst kommen die Buchungen ab dem Buchungsdatum aus dem ersten Geschäftsjahr, dann die Buchungen ab dem Buchungsdatum aus dem folgenden Geschäftsjahr usw. Sollen nicht alle Jahre durchsucht werden, so kann, wie bei der Suche nach Belegnummer, in pszAbDatum ein Datum aus dem Startjahr übergeben werden.

Wird zu einer Belegnummer oder ab einem Buchungsdatum geholt und ist ein Belegdatum angegeben, so wird die Jahresangabe als Startjahr der Suche gewertet. Auf diese Weise werden nicht alle vorhandenen Jahre durchsucht (Performance).

### Parameter:

long IMandnr	Mandantenummer.
LPSTR pszAbDatum	Belegdatum des ersten gewünschten Buchungsbeleges. Es wird der erste Buchungsbeleg gesucht, dessen Belegdatum größer oder gleich lpszAbDatum ist. Falls der erste Buchungsbeleg des aktuellen Buchungsjahres gesucht wird, kann lpszAbDatum = NULL sein oder auf einen Leerstring zeigen.
LPSTR pszKontonr	Optional: falls ungleich NULL, muss hier eine Kontonummer stehen, zu welcher die Buchungen geholt werden sollen. Nur in Kombination zum Belegdatum.
LPSTR pszBelegnummer	Optional: falls ungleich NULL: Es werden Buchungen zu dieser Belegnummer herausgesucht. Es werden alle bebuchbaren Jahre durchgegangen, sofern nicht in pszAbDatum ein Startjahr angegeben ist.
LPSTR pszBuchungsdatum	Optional, falls ungleich NULL: Es werden Buchungen ab diesem Buchungsdatum (Erfassungsdatum) herausgesucht. Es werden alle bebuchbaren Jahre durchgegangen, sofern nicht in pszAbDatum ein Startjahr angegeben ist.
BOOL bShowErr	TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.

### Rückgabewert:

long lErrno	OFCKweitererDatensatz, falls es einen dem Kriterium lpszAbDatum genügenden Buchungsbeleg gibt, OFCKkeinDatensatz, falls ein solcher Buchungsbeleg nicht existiert; OFCKERR_nicht_moeglich: Das Holen nach den Kriterien „Konto und Buchungsdatum“ oder nach „Konto und Belegnummer“ (jeweils gemeinsam) ist nicht möglich; < 0 bei sonstigen Fehlern.
-------------	---

---

## OFCK\_HoleBube

long WINAPI **OFCK\_HoleBube**(long\* plSplitnr, LPSTR lpszBelegdatum, LPSTR lpszBelegnr, LPSTR lpszText, LPSTR lpszSollkonto, long\* plSollart, LPSTR lpszHabenkonto, long\* plHabenart, long lAusgabeart, LPSTR lpszBetrag, LPSTR lpszSteuersatz, LPSTR lpszSteuerbetrag, LPSTR

IpszEurobetrag, LPSTR IpszEurosteuerbetrag, long\* plKobus, LPSTR IpszBuchungsdatum, long\* plBuchungsnummer, LPSTR pszOPBelegnummer, LPSTR pszValutadatum, LPSTR pszBenutzer, LPSTR pszZahlziel, LPSTR IpszText2, LPSTR pszDmsID)

Diese Funktion dient der schrittweisen Abfrage der relevanten Daten von Buchungsbelegen. Sie darf nur nach erfolgreichem Aufruf der Funktion OFCK\_InitHoleBube (also Rückgabewert OFCKweitererDatensatz) benutzt werden. Sämtliche Parameter können mit NULL belegt werden, falls einzelne Daten für die Anwendung irrelevant sind. Nur der Parameter IAusgabeart ist zwingend, falls IpszBetrag, IpszSteuersatz, IpszSteuerbetrag IpszEurobetrag oder IpszEurosteuerbetrag ungleich NULL sind. Die Zeiger ungleich NULL müssen auf Puffer zeigen, die groß genug sind, um die Daten aufzunehmen. Die benötigte Größe eines Puffers steht in geschweiften Klammern direkt hinter dem Parameternamen. Long-Variablen benötigen 4 Bytes.

Parameter:

long* plSplitnr	Zeiger (Referenz) auf ein Long: Falls die Buchung Teil einer Splitbuchung ist, wird dieser Parameter mit einer Zahl >= 1 belegt. Diese Zahl sagt aus, die wievielte Teilbuchung diese Buchung in der Splitbuchung ist. Ansonsten wird 0 zurückgegeben.
LPSTR IpszBelegdatum{11}	Gibt das Belegdatum im Format TT.MM.JJJJ zurück.
LPSTR IpszBelegnr{17}	Belegnummer.
LPSTR IpszText{36}	Buchungstext.
LPSTR IpszSollkonto{8}	Kontonummer des Sollkontos.
long* plSollart	Zeiger auf die Kontoart des Sollkontos (OFCK_SAKO für Sachkonto, OFCK_KRED für Kreditor, OFCK_DEBI für Debitor)
LPSTR IpszHabenkonto{8}	Kontonummer des Habenkontos.
long* plHabenart	Zeiger auf die Kontoart des Habenkontos (OFCK_SAKO für Sachkonto, OFCK_KRED für Kreditor, OFCK_DEBI für Debitor)
long IAusgabeart	Ausgabeart aller zurückzugebenden Beträge (OFCK_VARLEN, OFCK_FIXLEN oder OFCK_AUSGABE, Beschreibung der Ausgabearten unter OFCK_HoleSaldo). Dieser Parameter ist nur notwendig, falls eine der Betrags-Variablen ungleich NULL ist.
LPSTR IpszBetrag{16}	Bruttobetrag der Buchung (in Landeswährung) im mit IAusgabeart festgelegten Format.
LPSTR IpszSteuersatz{7}	Steuersatz der Buchung im mit IAusgabeart festgelegten Format (Bei IAusgabeart = OFCK_FIXLEN ist zu beachten, dass die Länge nur 6 Zeichen ist).
LPSTR IpszSteuerbetrag{16}	Steuerbetrag der Buchung (in Landeswährung) im mit IAusgabeart festgelegten Format.
LPSTR IpszEurobetrag{16}	Bruttobetrag der Buchung in Euro im mit IAusgabeart festgelegten Format.
LPSTR IpszEurosteuerbetrag{16}	Steuerbetrag der Buchung in Euro im mit IAusgabeart festgelegten Format.
long* plKobus	Zeiger auf Anzeiger, ob zu dieser Buchung Kostenbuchungen existieren (>0).
LPSTR IpszBuchungsdatum{11}	Datum, an dem diese Buchung erfasst wurde.
long* plBuchungsnummer	Fortlaufende Buchungsnummer, eindeutig pro Mandant und Geschäftsjahr.
LPSTR pszOPBelegnummer {17}	OP-Belegnummer der Buchung. Kann leer sein bei Buchungserfassung mit einer syska EURO FIBU Version vor 7.0
LPSTR pszValutadatum {11}	Valutadatum der Buchung. Kann leer sein bei Buchungserfassung mit einer syska EURO FIBU Version vor 7.0
LPSTR pszBenutzer {31}	Anwender, der die Buchung erfasst hat. Nur in Plus-Version.
LPSTR pszZahlziel {11}	Das Zahlziel-Kürzel zur Buchung, falls gegeben
LPSTR IpszText2{36}	2. Buchungstext.
LPSTR pszDmsID{51}	DMS-ID



---

## OFCK\_InitHoleKonto

long WINAPI **OFCK\_InitHoleKonto**(long IMandnr, long IKontoart, long ISortierung, LPSTR lpszAbKonto, BOOL bShowErr)

Mit dieser Funktion ist es möglich den Vorgang einer Einzelabfrage von Konten und Kostenstellen/trägern einzuleiten. Das bedeutet, dass das OFCK darauf eingestellt wird, bei folgenden Aufrufen der Funktion OFCK\_HoleSako, OFCK\_HolePeko bzw. OFCK\_HoleKost relevante Kontendaten zu liefern. Zwischen den Aufrufen von OFCK\_InitHoleKonto und OFCK\_HoleSako, OFCK\_HolePeko bzw. OFCK\_HoleKost dürfen keine anderen OFCK-Funktionen außer OFCK\_BeendeHolen (vorzeitiges Beenden des schrittweisen Durchgehens von Datensätzen) aufgerufen werden!

### Parameter:

long IMandnr                    Mandantenummer.

long IKontoart                Kontoart der gewünschten Konten (OFCK\_SAKO für Sachkonten, OFCK\_KRED für Kreditoren, OFCK\_DEBI für Debitoren, OFCK\_KOST für Kostenstellen/träger). Von diesem Parameter hängt es ab, welche Hole-Funktion im folgenden benutzt werden muss: Bei OFCK\_SAKO wird die Funktion OFCK\_HoleSako benutzt, bei OFCK\_PEKO OFCK\_HolePeko und bei OFCK\_KOST OFCK\_HoleKost.

long ISortierung              Sortierung der Konten: OFCK\_NUMMER nach Kontonummer, OFCK\_KUERZEL nach Kürzel, OFCK\_NAME nach Kontoname.

LPSTR lpszAbKonto            Kontonummer des ersten gewünschten Kontos/der ersten gewünschten Kostenstelle/träger. Es wird das erste Konto/die erste Kostenstelle/träger gesucht, dessen Nummer größer oder gleich lpszAbKonto ist. Falls das erste Konto/die erste Kostenstelle/träger seiner Art überhaupt gesucht wird, kann lpszAbKonto = NULL sein oder auf einen Leerstring zeigen.

BOOL bShowErr                TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.

### Rückgabewert:

long lErrno                    OFCKweitererDatensatz, falls es ein dem Kriterium lpszAbKonto genügendes Konto/Kostenstelle/Kostenträger der Art IKontoart gibt, OFCK\_keinDatensatz, falls ein solches Konto/eine solche Kostenstelle/Kostenträger nicht existiert, < 0 bei Fehlern.

---

## OFCK\_HoleSako

long WINAPI **OFCK\_HoleSako**(LPSTR lpszKontonr, LPSTR lpszKuerzel, LPSTR lpszName, long\* plKlasse, BOOL\* pllsumsaterloes, BOOL\* pllskostenart, long\* plSteuerkennung, long\* pllsvorsteuer, long\* plUstvakz, BOOL\* plDatevAutomatik, LPSTR lpszSteuersatz, BOOL\* plDBKonto, long\* plKostenschablone, LPSTR pszWaehrung, BOOL\* pllInvestition, BOOL\* plBuchungssperre, long\* plEuerKz, long lUst2aKz, long lFormularKennung)

Diese Funktion dient der schrittweisen Abfrage der relevanten Daten von Sachkonten. Sie darf nur nach erfolgreichem Aufruf der Funktion OFCK\_InitHoleKonto (also Rückgabewert OFCKweitererDatensatz) mit iKontoart = OFCK\_SAKO benutzt werden. Sämtliche Parameter können mit NULL belegt werden, falls die Daten für die Anwendung irrelevant sind. Die Zeiger ungleich NULL müssen auf Puffer zeigen, die groß genug sind, die Daten aufzunehmen. Die benötigte Größe eines Puffers steht in geschweiften Klammern direkt hinter dem Parameternamen. long-Variablen benötigen 4 Bytes.

### Parameter:

LPSTR lpszKontonr{8}            Kontonummer.

LPSTR lpszKuerzel{10}           Kürzel des Kontos.

LPSTR lpszName{41}              Name des Kontos.

long\* plKlasse                    Zeiger auf die Kontenklasse (OFCK\_OHNE falls das Konto keiner Klasse angehört, OFCK\_BILAKTIV, falls das Konto ein Bilanz-Aktiv-Konto ist, OFCK\_BILPASSIV, falls das Konto ein Bilanz-Passiv-Konto ist, OFCK\_GUNDV, falls das Konto ein GuV-Konto ist).

BOOL* pllsumsaterloes	Zeiger (Referenz) auf eine Long-Variable: TRUE (1), falls das Konto ein Umsatzerlöskonto ist, FALSE (0) sonst.
BOOL* pllskostenart	Zeiger (Referenz) auf eine Long-Variable: TRUE (1), falls das Konto eine Kostenart ist, FALSE (0) sonst.
long* plSteuerkennung	Zeiger (Referenz) auf eine Long-Variable, die die Steuerkennung des Kontos aus {OFCK_NOSTEUER, OFCK_REGELSTEUERSATZ, OFCK_ERMSTEUERSATZ, OFCK_MISCSTEUERSATZ, OFCK_EGSTEUERSATZ, OFCK_NULLSTEUERSATZ} aufnimmt. Die Steuersätze (mit Ausnahme des Nullsteuersatzes) können über OFCK_HoleSteusa und OFCK_InitHoleSteusa ermittelt werden.
BOOL* pllsvorsteuer	Zeiger (Referenz) auf eine Long-Variable: TRUE (1), falls das Konto vorsteuerpflichtig ist, FALSE (0) sonst.
long* plUstvaz	Zeiger (Referenz) auf eine Long-Variable, in die Umsatzsteuervoranmeldungskennziffer eingetragen wird.
LPSTR IpszEroeffnungsdatum {11}	Eröffnungsdatum im Format TT.MM.JJJJ
BOOL* plDatevAutomatik	Zeiger auf eine Long-Variable: TRUE (1), falls das Konto ein DATEV-Automatikkonto ist, FALSE (0) sonst
LPSTR IpszSteuersatz {6}	Steuersatz. Wenn *plSteuerkennung OFCK_EGSTEUERSATZ oder OFCK_MISCSTEUERSATZ ist, dann enthält IpszSteuersatz einen Wert (Format: nn,nn), andernfalls wird eine leere Zeichenkette zurückgegeben.
BOOL* plDBKonto	Rückgabe: Konto ist ein Durchbuchungskonto
long* plKostenschablone	Rückgabe: Die Nummer der verwendeten Kostenschablone oder 0.
LPSTR pszWaehrung {5}	Rückgabe: Kontowährung (nur SwissFibu)
BOOL* plInvestition	Rückgabe: Konto ist ein Investitionskonto (nur SwissFibu)
BOOL* plBuchungssperre	Rückgabe: Konto hat eine Buchungssperre
long* plEuerKz	Rückgabe: DE: EÜR-Kennziffer. AT: ESt-Kennziffer. CH: 2. MWSt-Kennziffer.
long lUst2aKz	Rückgabe: DE: Kennziffer für die Umsatzsteuererklärung
long lFormularKennung	Rückgabe: DE: Formularerkennung für die Umsatzsteuererklärung.

Rückgabewert:

long lErrno	OFCK_weitererDatensatz, falls es ein weiteres Sachkonto gibt, OFCK_letzterDatensatz, falls dieses Sachkonto das letzte in der Reihe war, < 0 bei Fehlern.
-------------	---

---

## OFCK\_HolePeko

long WINAPI **OFCK\_HolePeko**(LPSTR IpszKontonr, LPSTR IpszKuerzel, LPSTR IpszName, LPSTR IpszZusatz, LPSTR IpszUstidnr, LPSTR IpszLand, LPSTR IpszWaehrung, LPSTR IpszPlz, LPSTR IpszOrt, LPSTR IpszStrasse, LPSTR IpszBlz, LPSTR IpszBankknr, LPSTR IpszBank, LPSTR IpszGegenkonto, long\* plSkontotage, long\* plZahltag, long lAusgabeart, LPSTR IpszSkontoproz, long\* plMahnkennziffer, long\* plZahlungsziel, LPSTR IpszGegenkonto2, LPSTR IpszAnsprech, LPSTR IpszGefue, LPSTR IpszTel, LPSTR IpszFax, LPSTR IpszEmail, LPSTR IpszBemerkung, BOOL\* plEinmalkonto, BOOL\* plLohnveredeler, LPSTR IpszVerwendungszweck, LPSTR IpszDBKonto, long\* plSprachkey, LPSTR IpszSwiftcode, LPSTR IpszAnredeFirma, LPSTR IpszAnredeAnsprech, LPSTR IpszAnredeGefue, LPSTR IpszEroeffnungsdatum, LPSTR IpszZessionstext, LPSTR IpszText1, LPSTR IpszText2, LPSTR IpszText3, LPSTR IpszWert1, LPSTR IpszWert2, LPSTR IpszWert3, LPSTR IpszDatum1, LPSTR IpszDatum2, LPSTR IpszDatum3, BOOL\* plOption1, BOOL\* plOption2, BOOL\* plOption3, BOOL\* plSperre, LPSTR IpszPfadInfo, BOOL\* plBuchungssperre, LPSTR IpszIban1, LPSTR IpszBankland1, LPSTR IpszKontoinhaber1, LPSTR IpszBlz2, LPSTR IpszBankknr2, LPSTR IpszBank2, LPSTR IpszIban2, LPSTR IpszSwiftcode2, LPSTR IpszBankland2, LPSTR IpszKontoinhaber2, LPSTR IpszSepaMandat, LPSTR IpszSepaMandatDatum, LPSTR IpszSepaMandatNutzung1, BOOL\* bSepaMandatFirmenLS1, long\* plSepaMandatFlags1,



LPSTR IpszSepaMandatDMSID1, LPSTR IpszSepaMandat2, LPSTR IpszSepaMandatDatum2, LPSTR IpszSepaMandatNutzung2, BOOL\* pbSepaMandatFirmenLS2, long\* plSepaMandatFlags2, LPSTR IpszSepaMandatDMSID2, LPSTR szCreditorIdentifier, LPSTR szEnd2EndId, long\* IEnd2EndIdFlags, LPSTR IpszRegisternummer, LPSTR IpszRegistergericht, LPSTR IpszRechtsform, LPSTR IpszGeburtsdatum, long\* plInkassoGegner, long\* plInkassoAkte, long\* plBonitaet, LPSTR IpszBonitaetPruefdatum, long\* plBonitaetTyp, LPSTR IpszVorname, LPSTR IpszSteuernummer)

Diese Funktion dient der schrittweisen Abfrage der relevanten Daten von Personenkonten. Sie darf nur nach erfolgreichem Aufruf der Funktion OFCK\_InitHoleKonto (also Rückgabewert OFCK\_weitererDatensatz) mit IKontoart = OFCK\_DEBI oder IKontoart = OFCK\_KRED benutzt werden. Sämtliche Parameter können mit NULL belegt werden, falls die Daten für die Anwendung irrelevant sind. Nur der Parameter IAusgabeart ist zwingend, falls IpszSkontoproz ungleich NULL ist. Die Zeiger ungleich NULL müssen auf Puffer zeigen, die groß genug sind, um die Daten aufzunehmen. Die benötigte Größe eines Puffers steht in geschweiften Klammern direkt hinter dem Parameternamen (long-Variablen benötigen 4 Bytes). Die Art des geholten Personenkontos hängt von IKontoart im initialisierenden Aufruf OFCK\_InitHoleKonto ab. Einige der Rückgabewerte können leer sein (das sind genau die als optional bezeichneten Werte in der OFCK\_PEKO-Struktur).

Das Holen von Swiftcode (BIC), IBAN und des Länderkürzels der Bank ab Version 9.2 erfolgt mit je einem eigenen Parameter

Parameter:

LPSTR IpszKontonr{8}	Kontonummer.
LPSTR IpszKuerzel{10}	Kürzel des Kontos.
LPSTR IpszName{41}	Name des Kontos.
LPSTR IpszZusatz{41}	Zusatz zum Kontenname.
LPSTR IpszUstidnr{16}	Umsatzsteuer-ID-Nummer.
LPSTR IpszLand{4}	Landeskürzel.
LPSTR IpszWaehrung{5}	Währung in welcher das Personenkonto bebucht wird.
LPSTR IpszPlz{7}	Postleitzahl.
LPSTR IpszOrt{31}	Ortsbezeichnung.
LPSTR IpszStrasse{31}	Straße.
LPSTR IpszBlz{9}	Bankleitzahl des Bankkontos. (1. Bank)
LPSTR IpszBankknr{17}	Bankkontonummer. (1. Bank)
LPSTR IpszBank{41}	Name der Bank. (1. Bank)
LPSTR IpszGegenkonto{8}	Kontonummer des als Gegenkonto vermerkten Sachkontos.
long *plSkontotage	Zeiger (Referenz) auf die Skontofrist in Tagen (>= 0).
long *plZahltag	Zeiger (Referenz) auf die Zahlungsfrist in Tagen (>= 0).
long IAusgabeart	Ausgabeart des zurückzugebenden Betrages in skontoproz (OFCK_VARLEN, OFCK_FIXLEN oder OFCK_AUSGABE, Beschreibung der Ausgabearten unter OFCK_HoleSaldo). Dieser Parameter ist nur notwendig, falls skontoproz ungleich NULL ist.
LPSTR IpszSkontoproz{7}	Skontoprozentsatz im mit IAusgabeart festgelegten Format. Bei IAusgabeart = OFCK_FIXLEN ist zu beachten, dass die Länge nur 6 Zeichen ist.
long *plMahnkennziffer	Nur bei Kunden (Debitoren) sinnvoll (-1 ⇔ nicht mahnen, >=0 mahnbar). Bei Kreditoren wird nichts zurückgegeben.
long *plZahlungsziel	Zeiger (Referenz) auf den Zahlungszielschlüssel.
LPSTR IpszGegenkonto2{8}	Kontonummer des als Gegenkonto2 vermerkten Sachkontos.
LPSTR IpszAnsprech{41}	Ansprechpartner.
LPSTR IpszGefue{41}	Geschäftsführer.
LPSTR IpszTel{21}	Telefon.
LPSTR IpszFax{21}	Fax.
LPSTR IpszEmail{41}	E-Mail.
LPSTR IpszBemerkung{41}	Bemerkung.

BOOL* plEinmalkonto	Einmalkonto.
BOOL* plLohnveredeler	Lohnveredeler.
LPSTR IpszVerwendungszweck {28}	Verwendungszweck (Überweisungen).
LPSTR IpszDBKonto {8}	Durchbuchungskonto.
long* plSprachkey	Die hinterlegte Sprache für Mahnungen.
LPSTR IpszSwiftcode {12}	SWIFT-Code für den Auslandszahlungsverkehr. (1. Bank)
LPSTR IpszAnredeFirma {16}	Anrede des Mandanten / der Firma.
LPSTR IpszAnredeAnsprech {16}	Anrede des Ansprechpartners.
LPSTR IpszAnredeGefue {16}	Anrede des Geschäftsführers.
LPSTR IpszEroeffnungsdatum {11}	Eröffnungsdatum des Kontos im Format TT.MM.JJJJ
LPSTR IpszZessionstext {41}	Zessionstext (AT), zusätzlicher Bemerkungstext (DE=
LPSTR IpszText1 {51}	Zusatzfeld: Text 1
LPSTR IpszText2 {51}	Zusatzfeld: Text 2
LPSTR IpszText3 {51}	Zusatzfeld: Text 3
LPSTR IpszWert1 {16}	Zusatzfeld: Wert 1
LPSTR IpszWert2 {16}	Zusatzfeld: Wert 2
LPSTR IpszWert3 {16}	Zusatzfeld: Wert 3
LPSTR IpszDatum1 {11}	Zusatzfeld: Datum 1
LPSTR IpszDatum2 {11}	Zusatzfeld: Datum 2
LPSTR IpszDatum3 {11}	Zusatzfeld: Datum 3
BOOL* plOption1	Zusatzfeld: Option 1
BOOL* plOption2	Zusatzfeld: Option 2
BOOL* plOption3	Zusatzfeld: Option3
BOOL* plSperre	Liefersperre/Mahnsperre
LPSTR IpszPfadInfo {260}	Infoverzeichnis
BOOL* plBuchungssperre	Buchungssperre
LPSTR IpszIban1 {35}	IBAN (1. Bank)
LPSTR IpszBankland1 {5}	Bankland (1.Bank)
LPSTR IpszKontoinhaber1 {28}	Kontoinhaber (1. Bank)
LPSTR IpszBlz2 {9}	BLZ (2. Bank)
LPSTR IpszBankknr2 {17}	Bankknr. (2. Bank)
LPSTR IpszBank2 {41}	Bankname (2. Bank)
LPSTR IpszIban2 {35}	IBAN (2. Bank)
LPSTR IpszSwiftcode2 {12}	SWIFT/BIC (2. Bank)
LPSTR IpszBankland2 {5}	Bankland (2. Bank)
LPSTR IpszKontoinhaber2 {28}	Kontoinhaber (2. Bank)
LPSTR IpszSepaMandat {36}	SEPA-Mandat (1. Bank)
LPSTR IpszSepaMandatDatum {11}	Datum für SEPA-Mandat (1. Bank)
LPSTR IpszSepaMandatNutzung1 {11}	SEPA-Nutzungsdatum (1. Bank)
BOOL* bSepaMandatFirmenLS1	SEPA-Firmenlastschrift (1. Bank)
long* plSepaMandatFlags1	SEPA-Flags (1. Bank)
LPSTR IpszSepaMandatDMSID1 {51}	SEPA-DMS-ID (1. Bank)
LPSTR IpszSepaMandat2 {36}	SEPA-Mandat (2. Bank)

LPSTR IpszSepaMandatDatum2 {11}	Datum für SEPA-Mandat (2. Bank)
LPSTR IpszSepaMandatNutzung2 {11}	SEPA-Nutzungsdatum (2. Bank)
BOOL* bSepaMandatFirmenLS2	SEPA-Firmenlastschrift (2. Bank)
long* plSepaMandatFlags2	SEPA-Flags (2. Bank)
LPSTR IpszSepaMandatDMSID2 {51}	SEPA-DMS-ID (2. Bank)
LPSTR szCreditorIdentifizier {36}	Gläubiger-ID des Pekos
LPSTR szEnd2EndId {36}	Ende-zu-Ende-ID
long* lEnd2EndIdFlags	Einstellungen zur Ende-zu-Ende-ID
LPSTR IpszRegisternummer {21}	Registernummer z.B.: HRB 123456
LPSTR IpszRegistergericht {41}	Registergericht z.B.: Amtsgericht Karlsruhe
LPSTR IpszRechtsform {31}	Rechtsform z.B.: GmbH & Co KG
LPSTR IpszGeburtsdatum {11}	Geburtsdatum
long* plInkassoGegner	Gegnernummer beim Inkasso (Default = 0)
long* plInkassoAkte	Aktive Akte beim Inkasso (Default = 0)
long* plBonitaet	0 = ungeprüft; 1 = grün; 2 = gelb; 3 = rot
LPSTR IpszBonitaetPruefdatum {11}	Prüfdatum der Bonität
long* plBonitaetTyp	0 = unbekannt; 1 = person; 2 = Einzelunternehmer; 3 = Firma
LPSTR IpszVorname {31}	Vorname
LPSTR IpszSteuernummer	Steuernummer

#### Rückgabewert:

long lErrno	OFCK_weitererDatensatz, falls es ein weiteres Personenkonto gibt, OFCK_letzterDatensatz, falls dieses Personenkonto das letzte in der Reihe war, < 0 bei Fehlern.
-------------	---

---

## OFCK\_HoleKost

long WINAPI **OFCK\_HoleKost**(long\* plSteuerkennung, LPSTR IpszKontonr, LPSTR IpszKuerzel, LPSTR IpszName, LPSTR IpszBemerkung, long\* plDimension, long\* plSaldovortrag, LPSTR pszStartdatum LPSTR pszEnddatum, LPSTR IpszKostref)

Schrittweises holen von Kostenstellen und Kostenträgern. Vor dem Aufruf dieser Funktion muss zuerst OFCK\_InitHoleKonto mit der Kontenart OFCK\_KOST aufgerufen werden, liefert diese Funktion den Rückgabewert OFCK\_weitererDatensatz, so kann mit dem schrittweisen Abrufen der Kostenstellen und Kostenträger begonnen werden. Ist ein Parameter für die Anwendung uninteressant, so kann statt dessen der NULL-Zeiger übergeben werden. In Klammern steht bei Zeichenketten die minimal benötigte Länge für diesen Rückgabewert. Soll das Holen vorzeitig abgebrochen werden, ist OFCK\_BeendeHolen aufzurufen.

#### Parameter:

long* plSteuerkennung	Nur bei Vereinsbuchführung relevant: Zeiger auf eine long-Variable (4 Bytes), mögliche Werte sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>- OFCK_AUFTEIL (Aufzuteilende VSt.)</li> <li>- OFCK_NOSTEUER (Steuerfrei)</li> <li>- OFCK_ABZUG (Abzugsfähige VSt.)</li> </ul>
LPSTR IpszKontonr {8}	Erhält die Kostenstellen/trägernummer.
LPSTR IpszKuerzel {9}	Erhält das Kürzel der Kostenstelle/träger.
LPSTR IpszName {31}	Erhält den Namen der Kostenstelle/träger.
LPSTR IpszBemerkung	Erhält die Bemerkung zur Kostenstelle/träger.

{41}	
long* pIDimension	Erhält die Dimension (0-5).
long* pISaldovortrag	Erhält die Kennung, ob der Saldovortrag dieser Kostenstelle am Jahresende beibehalten wird. Auswirkungen nur bei installierter EURO KORE.
LPSTR pszStartdatum {11}	Erhält das Startdatum der Laufzeitbegrenzung. Format: TT.MM.JJJJ. Dieser Wert ist nur bei aktivierter EURO KORE interessant.
LPSTR pszEnddatum {11}	Erhält das Enddatum der Laufzeitbegrenzung. Format: TT.MM.JJJJ. Dieser Wert ist nur bei aktivierter EURO KORE interessant.
LPSTR pszKostref {8}	Erhält die Kostenstellenreferenz falls die Dimension 4 ist und die Kostenstellenreferenz für den Mandant aktiviert wurde.

Rückgabewert:

long IErrno	<ul style="list-style-type: none"> <li>- OFCKweitererDatensatz. Es liegt ein weiter Datensatz vor, dessen Daten mit dieser Funktion abgerufen werden können.</li> <li>- OFCKletzterDatensatz. Dies ist der letzte Datensatz. Ein explizites Beenden der Hole-Funktion ist nicht nötig.</li> <li>- OFCKERRkeinInit. Das Holen von Kostenstellen/trägern wurde nicht initialisiert.</li> </ul>
-------------	--

---

## OFCK\_InitHoleSollwerte

long WINAPI **OFCK\_InitHoleSollwerte**( long IMandnr, long IKontoart, long IJahr, long ISortierung, LPSTR pszAb, BOOL bShowErr, long IDimension, LPSTR IpszKostref )

Mit dieser Funktion ist es möglich den Vorgang einer Einzelabfrage von Sollwerten zu Konten und Kostenstellen/trägern einzuleiten. Das bedeutet, dass das OFCK darauf eingestellt wird, bei folgenden Aufrufen der Funktion OFCK\_HoleSollwert die Sollwerte zu liefern. Zwischen den Aufrufen von OFCK\_InitHoleSollwerte und OFCK\_HoleSollwerte dürfen keine anderen OFCK-Funktionen außer OFCK\_BeendeHolen (vorzeitiges Beenden des schrittweisen Durchgehens von Datensätzen) aufgerufen werden!

Parameter:

long IMandnr	Mandantenummer.
long IKontoart	Kontoart der gewünschten Konten (OFCK_SAKO für Sachkonten, OFCK_KRED für Kreditoren, OFCK_DEBI für Debitoren, OFCK_KOST für Kostenstellen/träger).
long IJahr	Das Jahr (Geschäftsjahr), aus dem die Sollwerte geholt werden sollen.
long ISortierung	Sortierung der Konten: OFCK_NUMMER nach Kontonummer, OFCK_KUERZEL nach Kürzel, OFCK_NAME nach Kontoname.
LPSTR IpszAb	Kontonummer der ersten gewünschten Sollwerte zu Kontos bzw. der ersten gewünschten Kostenstelle/träger. Es wird das erste Konto gesucht, dessen Nummer größer oder gleich IpszAb ist. Falls das erste Konto seiner Art überhaupt gesucht wird, kann IpszAbKonto = NULL sein oder auf einen Leerstring zeigen.
BOOL bShowErr	TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.
long IDimension	Einschränkung auf eine Dimension bei Kostenstellen.
LPSTR IpszKostref	Einschränkung auf die Kostenstellenreferenz bei IDimension=4 und aktivierter Kostenstellenreferenzierung für den Mandant.

Rückgabewert:

long IErrno	OFCKweitererDatensatz, falls es ein dem Kriterium IpszAbKonto genügendes Konto der Art IKontoart gibt, OFCKkeinDatensatz, falls ein solches Konto bzw. eine solche Kostenstelle/träger nicht existiert, < 0 bei Fehlern.
-------------	--

---

## OFCK\_HoleSollwerte

long WINAPI **OFCK\_HoleSollwerte**( LPSTR pszKontonr, LPSTR pszKuerzel, LPSTR pszKontoname, long lAusgabeart, LPSTR pszMon1, LPSTR pszMon2, LPSTR pszMon3, LPSTR pszMon4, LPSTR pszMon5, LPSTR pszMon6, LPSTR pszMon7, LPSTR pszMon8, LPSTR pszMon9, LPSTR pszMon10, LPSTR pszMon11, LPSTR pszMon12, LPSTR pszGesamt, BOOL\* plSWinEuro );

Diese Funktion dient der schrittweisen Abfrage der Sollwerte von Konten bzw. Kostenstellen/trägern. Sie darf nur nach erfolgreichem Aufruf der Funktion OFCK\_InitHoleSollwerte (also Rückgabewert OFCKweitererDatensatz) benutzt werden. Sämtliche Parameter können mit NULL belegt werden, falls die Daten für die Anwendung irrelevant sind. Die Zeiger ungleich NULL müssen auf Puffer zeigen, die groß genug sind, die Daten aufzunehmen. Die benötigte Größe eines Puffers steht in geschweiften Klammern direkt hinter dem Parameternamen. long-Variablen benötigen 4 Bytes.

### Parameter:

LPSTR lpszKontonr{8}	Kontonummer.
LPSTR lpszKuerzel{10}	Kürzel des Kontos.
LPSTR lpszName{41}	Name des Kontos.
long lAusgabeart	Ausgabeart der zurückzugebenden Beträge (OFCK_VARLEN, OFCK_FIXLEN oder OFCK_AUSGABE, Beschreibung der Ausgabearten unter OFCK_HoleSaldo).
LPSTR pszMon1 {16}	Erhält den Sollwert zum jeweiligen Monat bzw. die Summe für das Gesamtjahr. Beträge im Soll sind dabei positiv, Beträge im Haben negativ. Bei Kostenstellen und –trägern sind der fixe und der variable Anteil jeweils kumuliert.
LPSTR pszMon2 {16}	
LPSTR pszMon3 {16}	
LPSTR pszMon4 {16}	
LPSTR pszMon5 {16}	
LPSTR pszMon6 {16}	
LPSTR pszMon7 {16}	
LPSTR pszMon8 {16}	
LPSTR pszMon9 {16}	
LPSTR pszMon10 {16}	
LPSTR pszMon11 {16}	
LPSTR pszMon12 {16}	
LPSTR pszGes {16}	
BOOL* plSWinEuro	Gibt an, ob die Sollwerte in (alter) Landeswährung oder in EUR angegeben sind.

### Rückgabewert:

long lErrno	OFCKweitererDatensatz, falls es ein weiteres Konto gibt, OFCK_letzterDatensatz, falls dieses Konto das letzte in der Reihe war, < 0 bei Fehlern.
-------------	--

---

## OFCK\_InitHoleOP

long WINAPI **OFCK\_InitHoleOP**(long lMandnr, LPSTR lpszKonto, long lKontoart, BOOL bShowErr)

Mit dieser Funktion ist es möglich den Vorgang einer Einzelabfrage von Offenen Posten einzuleiten. Das bedeutet, dass das OFCK darauf eingestellt wird, bei folgenden Aufrufen der Funktion OFCK\_HoleOP relevante Daten der Offenen Posten zu liefern. Zwischen den Aufrufen von OFCK\_InitHoleOP und OFCK\_HoleOP dürfen keine anderen OFCK-Funktionen außer OFCK\_BeendeHolen (vorzeitiges Beenden des schrittweisen Durchgehens von Datensätzen) aufgerufen werden!

### Parameter:

long lMandnr	Mandantenummer
--------------	----------------

LPSTR IpszKonto	Kontonummer des Kontos, dessen OPs betrachtet werden sollen. Falls IpszKonto = NULL oder leer ist, werden sämtliche OPs der gegebenen Kontenart durchgegangen.
long IKontoart	Kontenart der Konten, zu denen die OPs betrachtet werden sollen (OFCK_KRED für Kreditoren, OFCK_DEBI für Debitoren).
BOOL bShowErr	TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen
<u>Rückgabewert:</u>	
long IErrno	OFCKweitererDatensatz, falls es zu einem dem Kriterium IpszKonto genügenden OP gibt, OFCKkeinDatensatz, falls kein Offener Posten existiert, < 0 bei Fehlern.

---

## OFCK\_HoleOP

long WINAPI **OFCK\_HoleOP**( LPSTR IpszKontonr, LPSTR IpszKuerzel, LPSTR IpszKontoname, LPSTR IpszBelegnr, LPSTR IpszOpbelegnr, LPSTR IpszBelegdatum, LPSTR IpszValutadatum, LPSTR IpszSkontodatum1, LPSTR IpszSkontoproz1, LPSTR IpszSkontodatum2, LPSTR IpszSkontoproz2, LPSTR IpszFaelldatum, LPSTR IpszText, long iAusgabeart, LPSTR IpszBruttobetrag, LPSTR IpszAusstand, LPSTR IpszWaehrung, long\* pIMahnstufe, LPSTR IpszMahndatum, LPSTR IpszBemerkung, LPSTR IpszGegenkonto, long\* pIZahlziel, long\* pIZahlungssperre, LPSTR IpszSkontokonto1, LPSTR IpszSkontokonto2, LPSTR IpszSteuersatz1, LPSTR IpszSteuersatz2, LPSTR IpszAusstand2, LPSTR IpszGWBetrag, long\* pIMahnsperr, LPSTR IpszText2, LPSTR pszDmsID, long\* pInkasso, long\* pInkassoAkte, long\* pInkassoForderung, long\* pInkassoMahnkosten, long\* pIMahnsperr, LPSTR pszText2, LPSTR pszDmsID, long\* pInkasso, long\* pInkassoAkte, long\* pInkassoForderung, long\* pInkassoMahnkosten)

Diese Funktion dient der schrittweisen Abfrage der relevanten Daten von OPs zu Personenkonten. Sie darf nur nach erfolgreichem Aufruf der Funktion OFCK\_InitHoleOP (also Rückgabewert OFCKweitererDatensatz) benutzt werden. Sämtliche Parameter können mit NULL belegt werden, falls die Daten für die Anwendung irrelevant sind. Nur der Parameter iAusgabeart ist zwingend. Die Zeiger ungleich NULL müssen auf Puffer zeigen, die groß genug sind, um die Daten aufzunehmen. Die benötigte Größe eines Puffers steht in geschweiften Klammern direkt hinter dem Parameternamen. Die Art des gehaltenen OPs hängt von iKontoart im initialisierenden Aufruf OFCK\_InitHoleOP ab.

---

## OFCK\_InitHoleHistOP

long WINAPI **OFCK\_InitHoleHistOP**(long IMandnr, LPSTR pszKonto, long IKontoart, pszBuchungsdatum, LPSTR pszBelegnr, LPSTR pszOPBelegnr, BOOL bShowErr)

Mit dieser Funktion ist es möglich den Vorgang einer Einzelabfrage von historischen Offenen Posten einzuleiten. Das bedeutet, dass das OFCK darauf eingestellt wird, bei folgenden Aufrufen der Funktion OFCK\_HoleHistOP relevante Daten der historischen Offenen Posten zu liefern. Zwischen den Aufrufen von OFCK\_InitHoleHistOP und OFCK\_HoleHistOP dürfen keine anderen OFCK-Funktionen außer OFCK\_BeendeHolen (vorzeitiges Beenden des schrittweisen Durchgehens von Datensätzen) aufgerufen werden!

Es kann nach einem der Parameter Kontonummer, Buchungsdatum, Belegnummer und OP-Belegnummer sortiert werden. Die höchste Priorität hat dabei das Buchungsdatum, dann folgen Belegnummer, OP-Belegnummer und Kontonummer. Soll eines oder mehrere der Kriterien nicht verwendet werden, so ist ein NULL-Zeiger oder die leere Zeichenkette zu übergeben. Wird gar keines der Kriterien angegeben, so ist die Reihenfolge die der Erfassung als historischer OP. Als Buchungsdatum gilt das Zahlungsdatum des OPs.

### Parameter:

long IMandnr	Mandantenummer
LPSTR pszKonto	Kontonummer des Kontos, dessen OPs betrachtet werden sollen. Bitte beachten Sie obige Hinweise
long IKontoart	Kontenart der Konten, zu denen die OPs betrachtet werden sollen (OFCK_KRED für Kreditoren, OFCK_DEBI für Debitoren).
LPSTR pszBuchungsdatum	Das Buchungsdatum, ab dem die historischen OPs zurückgegeben werden. Bitte beachten Sie obige Hinweise. Als Buchungsdatum gilt das

	Zahlungsdatum des OPs.
LPSTR pszBelegnr	Die Belegnummer, zu der die historischen OPs zurückgegeben werden sollen. Bitte beachten Sie obige Hinweise.
LPSTR pszOPBelegnr	Die OP-Belegnummer, zu der die historischen OPs zurückgegeben werden sollen. Bitte beachten Sie obige Hinweise.
BOOL bShowErr	TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen
<u>Rückgabewert:</u>	
long lErrno	OFCKweitererDatensatz, falls es zu einem dem Kriterium IpszKonto genügenden OP gibt, OFCKkeinDatensatz, falls kein Offener Posten existiert, < 0 bei Fehlern.

---

## OFCK\_HoleHistOP

long WINAPI **OFCK\_HoleHistOP**( LPSTR IpszKontonr, LPSTR IpszKuerzel, LPSTR IpszKontoname, LPSTR IpszBelegnr, LPSTR IpszOpbelegnr, LPSTR IpszBelegdatum, LPSTR IpszValutadatum, LPSTR IpszSkontodatum1, LPSTR IpszSkontoproz1, LPSTR IpszSkontodatum2, LPSTR IpszSkontoproz2, LPSTR IpszFaelldatum, LPSTR IpszText, long iAusgabeart, LPSTR IpszBruttobetrag, LPSTR IpszAusstand, LPSTR IpszWaehrung, long\* piMahnstufe, LPSTR IpszMahndatum, LPSTR IpszBemerkung, LPSTR IpszGegenkonto, long\* piZahlziel, long\* piZahlungssperre, LPSTR IpszSkontokonto1, LPSTR IpszSkontokonto2, LPSTR IpszSteuersatz1, LPSTR IpszSteuersatz2, LPSTR IpszAusstand2, LPSTR IpszGWBetrag, long\* piMahnsperre, LPSTR pszZahlung, LPSTR pszZahldatum, LPSTR IpszBenutzer, LPSTR IpszSkontobetrag, LPSTR IpszZahlbelegnr, LPSTR IpszZahltext, long\* piZahlungsart, LPSTR IpszBenutzer, LPSTR IpszSkontobetrag, LPSTR IpszZahlbelegnr, LPSTR IpszZahltext, long\* piZahlungsart, LPSTR pszText2, LPSTR pszZahltext2, LPSTR pszDmsID, long\* piInkasso, long\* piInkassoAkte, long\* piInkassoForderung, long\* piInkassoMahnkosten)

Diese Funktion dient der schrittweisen Abfrage der relevanten Daten von historischen OPs zu Personenkonten. Sie darf nur nach erfolgreichem Aufruf der Funktion OFCK\_InitHoleHistOP (also Rückgabewert OFCKweitererDatensatz) benutzt werden. Sämtliche Parameter können mit NULL belegt werden, falls die Daten für die Anwendung irrelevant sind. Nur der Parameter iAusgabeart ist zwingend. Die Zeiger ungleich NULL müssen auf Puffer zeigen, die groß genug sind, um die Daten aufzunehmen. Die benötigte Größe eines Puffers steht in geschweiften Klammern direkt hinter dem Parameternamen. Die Art des gehaltenen OPs hängt von iKontoart im initialisierenden Aufruf OFCK\_InitHoleOP ab.

### Parameter:

LPSTR IpszKontonr{8}	Kontonummer des Debitoren- bzw. Kreditoren-Kontos.
LPSTR IpszKuerzel{10}	Kürzel des Kontos.
LPSTR IpszKontoname {41}	Name des Kontos.
LPSTR IpszBelegnr{17}	Belegnummer der Buchung.
LPSTR IpszOpbelegnr {17}	OP-Belegnummer.
LPSTR IpszBelegdatum{11}	Belegdatum im Format TT.MM.JJJJ.
LPSTR IpszValutadatum {11}	Valutadatum im Format TT.MM.JJJJ.
LPSTR IpszSkontodatum1{11}	1. Skontodatum des OPs (TT.MM.JJJJ).
LPSTR IpszSkontoproz1 {6}	1. Skontosatz.
LPSTR IpszSkontodatum2{11}	2. Skontodatum des OPs (TT.MM.JJJJ).
LPSTR IpszSkontoproz2{6}	2. Skontosatz.

LPSTR IpszFaelldatum{11}	Fälligkeitsdatum des OPs (TT.MM.JJJJ).
LPSTR IpszText{36}	OP-Text bzw. –Bezeichnung.
long iAusgabeart	Ausgabeart der zurückzugebenden Beträge (OFCK_VARLEN, OFCK_FIXLEN oder OFCK_AUSGABE, Beschreibung der Ausgabearten unter OFCK_HoleSaldo). Dieser Parameter ist nur notwendig, falls bruttobetrag oder ausstand ungleich NULL ist.
LPSTR IpszBruttobetrag{16}	Ursprünglicher Brutto- bzw. Rechnungsbetrag des OPs im mit iAusgabeart festgelegten Format.
LPSTR IpszAusstand{16}	Ausstand des OPs im mit iAusgabeart festgelegten Format
LPSTR IpszWaehring{4}	Währung der im OP angegebenen Beträge (z.B. 'EUR' falls der OP in Euro gebucht wurde).
long *piMahnstufe	Die aktuelle Mahnstufe des OPs (-1 ⇔ der OP ist nicht mahnbar).
LPSTR IpszMahndatum{11}	Datum der letzten Mahnung (TT.MM.JJJJ). Dieses kann leer sein, obwohl der OP eine Mahnstufe ungleich 0 hat (dies passiert falls der letzte Mahnlauf rückgängig gemacht wurde).
LPSTR IpszBemerkung{41}	Bemerkung zum OP
LPSTR IpszGegenkonto {8}	Das Gegenkonto das den OP erzeugenden Buchung.
long* piZahlziel	Die Zahlzielnummer des zugrundeliegenden Zahlzieles. Wurden abweichende Angaben gemacht, so sind diese zu verwenden (z.B. IpszSkontodatum1)
long* piZahlungssperre	Zahlungssperre (>0, falls gesetzt)
LPSTR IpszSkontokonto1 {8}	Erstes Skontokonto.
LPSTR IpszSkontokonto2 {8}	Zweites Skontokonto
LPSTR IpszSteuersatz1 {6}	Buchungssteuersatz
LPSTR IpszSteuersatz2 {6}	2. Steuersatz, falls OP aus Splitbuchung mit 2 Steuersätzen erzeugt wurde.
LPSTR IpszAusstand2 {16}	Ausstand zum 2. Steuersatz
LPSTR IpszGWBetrag {16}	Nur bei Fremdwährungs-OPs: der Ausstand in Grundwährung (DM/ATS oder EUR)
long* piMahnsperre	Dieser OP ist mit einer Mahnsperre versehen.
LPSTR pszZahlung {16}	Zahlbetrag am Zahldatum.
LPSTR pszZahldatum {11}	Datum der Zahlung.
LPSTR IpszBenutzer{31}	Benutzer
LPSTR IpszSkontobetrag{16}	Skontobetrag
LPSTR IpszZahlbelegnr{9}	Zahlungsbelegnummer
LPSTR IpszZahltext{36}	Zahlungstext
long* piZahlungsart	Zahlungsart (OFCK_SONSTIGE, OFCK_UEBERWEISUNG, OFCK_SCHECK, OFCK_EINZUG, OFCK_ABBUCHUNG, OFCK_POS, OFCK_ESR, OFCK_SEPA_UEBERWEISUNG, OFCK_SEPA_LASTSCHRIFT_CORE, OFCK_SEPA_LASTSCHRIFT_B2B, Zu den beiden Sepa-Lastschriftarten ist eines der folgenden Flags hinzuerodert: OFCK_SEPA_LS_ONCE, OFCK_SEPA_LS_FIRST, OFCK_SEPA_LS_RECUR, OFCK_SEPA_LS_FINAL) OPs, welche im Rahmen der Anzahlungsschlussrechnung ausgeglichen wurden, haben OFCK_ANZRECH_SCHLUSS hinzuerodert.
LPSTR pszText2{36}	2. OP-Text bzw. –Bezeichnung.
LPSTR pszZahltext2{36}	2. Zahlungstext
LPSTR pszDmsID{51}	DMS-ID



long* plInkasso	1 wenn sich der OP im Inkasso befindet, 0 falls nicht
long* plInkassoAkte	Aktennr. eines im Inkasso befindlichen OPs
long* plInkassoForderung	Forderungsnr.
long* plInkassoMahnkosten	Forderungsnr. der Mahnkosten, sofern bei der Inkasso-Übergabe welche ermittelt wurden.

Rückgabewert:

long lErrno	OFCKweitererDatensatz, falls es einen weiteren OP gibt, OFCK_letzterDatensatz, falls dieser Offene Posten der letzte in der in OFCK_InitHoleOP festgelegten Selektion war, < 0 bei Fehlern.
-------------	---

## OFCK\_InitHoleSteusa

long WINAPI **OFCK\_InitHoleSteusa**( long lMandnr, BOOL bShowErr )

Leitet das Holen von Steuersätzen ein.

Parameter

long lMandnr	Mandantenummer, zu der die Steuersätze geholt werden sollen.
BOOL bShowErr	Fehler anzeigen.

Rückgabewert:

long lErrno	OFCKweitererDatensatz: Es sind weitere Datensätze vorhanden. OFCK_keinDatensatz: Es sind keine Datensätze vorhanden. < 0: Fehlernummer.
-------------	---

## OFCK\_HoleSteusa

long WINAPI **OFCK\_HoleSteusa**( long\* plSteuerkennung, LPSTR pszDatum, LPSTR pszSteuersatz, LPSTR pszUstkonto, LPSTR pszVstkonto, LPSTR pszVstkonto2, LPSTR pszGewSkonti, LPSTR pszErhSkonti, LPSTR pszAbzugsfAnteil )

Holt die Daten eines Steuersatzes. Vor dem ersten Aufruf muss die Funktion OFCK\_InitHoleSteusa aufgerufen werden. Für alle Parameter kann alternativ auch der NULL-Zeiger übergeben, es erfolgt dann keine Rückgabe. Die Zahl in Klammern hinter einem Parameter gibt die Anzahl der zu reservierenden Bytes an.

Parameter

long* plSteuerkennung	Rückgabe: Die Art des Steuersatzes. Mögliche Werte: OFCK_NULLSTEUERSATZ für den Nullsteuersatz, OFCK_ERMSTEUERSATZ für den ermäßigten Steuersatz, OFCK_REGELSTEUERSATZ für den Regelsteuersatz, OFCK_MISCSTEUERSATZ für den ersten sonstigen Steuersatz, OFCK_MISCSTEUERSATZ 2 für den zweiten sonstigen Steuersatz, OFCK_EGSTEUERSATZ für einen EG-Steuersatz OFCK_TEILSTEUERSATZ, OFCK_TEILSTEUERSATZ2 OFCK_VERRECHNUNGSSATZ, OFCK_VERRECHNUNGSSATZ2,
-----------------------	---

## OFCK\_VERRECHNUNGSSATZ3, OFCK\_VERRECHNUNGSSATZ4

LPSTR pszDatum {11}	Rückgabe: Das Datum, ab dem der Steuersatz gültig ist. Format:: TT.MM.JJJJ
LPSTR pszSteuersatz {6}	Rückgabe: Der Steuersatz. Bei Regelsatz und ermäßigtem Satz wird hier der Steuersatz im Format „nn,nn“ zurückgegeben werden. Bei EG-Steuersätzen und sonstigen Steuersätzen wird eine leere Zeichenkette zurückgegeben.
LPSTR pszUstkonto {8}	Rückgabe: Das Konto für die Buchung der Umsatzsteuer
LPSTR pszVstkonto {8}	Rückgabe: Das Konto für die Buchung der Vorsteuer
LPSTR pszVstkonto2 {8}	Rückgabe: Das 2. Vorsteuerkonto (nur in SwissFibu relevant)
LPSTR pszGewSkonti {8}	Rückgabe: Das Konto für gewährte Skonti
LPSTR pszErhSkonti {8}	Rückgabe: Das Konto für erhaltene Skonti
LPSTR pszAbzugsfAnteil {6}	Rückgabe Der abzugsfähige Anteil. Format: „nn,nn“

### Rückgabewert:

long lErrno	OFCKweitererDatensatz: Es sind weitere Datensätze vorhanden. OFCKletzterDatensatz: Es sind keine weiteren Datensätze vorhanden. OFCKERRkeinInit: Das Holen von Datensätzen wurde nicht initialisiert. <0: Fehlernummer
-------------	---

---

## OFCK\_InitHoleStapel

long WINAPI OFCK\_InitHoleStapel( long lMandnr, BOOL bShowErr );

Diese Funktion leitet das Holen von Stapeln ohne Dialog ein.

### Parameter

long lMandnr	Mandantenummer
BOOL bShowErr	Fehler anzeigen. Gilt auch für die folgenden Aufrufe von OFCK_HoleStapel.

### Rückgabewert:

long lErrno	OFCKweitererDatensatz: Es gibt noch weitere Stapel. OFCKletzterDatensatz: Dies ist der letzte Stapel <=0: Fehlernummer
-------------	--

---

## OFCK\_HoleStapel

long WINAPI OFCK\_HoleStapel( long\* plStapelnr, LPSTR pszStapelname, long\* plWiederkehr, long\* plTransitorisch, long\* plSperr, long\* plBebucht, long\* plAbstimm0)

Diese Funktion holt die Daten eines Stapels ab.

### Parameter

long* plStapelnummer	Rückgabe: Stapelnummer
LPSTR pszStapelname {33}	Rückgabe: Stapelname.
long* plWiederkehr	Rückgabe: Das Wiederkehr-Intervall in Monaten. Bei 0 ist der Stapel nicht wiederkehrend.
long* plTransitorisch	Rückgabe: ungleich 0: Der Stapel ist transitorisch.
long* plSperr	Rückgabe: ungleich 0: Der Stapel ist gesperrt (diese Kennung ist nach einem durchgeführten Clearinglauf gesetzt).
long* plBebucht	Rückgabe: ungleich 0: Der Stapel ist bebucht.
long* plAbstimm0	Rückgabe der Option: „Nach Verbuchen Abstimmsumme auf 0,00 setzen“.

Rückgabewert:

long lErrno	OFCK_weitererDatensatz: Es gibt noch weitere Stapel. OFCK_letzterDatensatz: Dies ist der letzte Stapel <=0: Fehlernummer
-------------	--

---

## OFCK\_InitHoleMandant

long WINAPI OFCK\_InitHoleMandant()

Mit dieser Funktion wird das Holen von Mandanten ohne Dialog eingeleitet.

Parameter Keine.

Rückgabewert:

long lErrno	OFCK_weitererDatensatz: Es gibt noch weitere Mandanten. OFCKERR_keine_Mandanten: Es sind keine Mandanten vorhanden <=0: Fehlernummer
-------------	--

---

## OFCK\_HoleMandant

long WINAPI OFCK\_HoleMandant( long\* plMandant, LPSTR pszName, LPSTR pszZusatz )

Mit dieser Funktion werden die installierten Mandanten der Reihe nach abgefragt. Für die Rückgabe stehen die Mandantenummer, der Name sowie der Zusatz zur Verfügung. Für weitergehende Informationen ist die Funktion OFCK\_HoleMandanteninfo verfügbar.

Parameter

long* plMandant	Rückgabe: Hier wird die Nummer des Mandanten zurückgegeben. Dieser Zeiger kann NULL sein.
LPSTR pszName {41}	Rückgabe: Hier wird der Name des Mandaten zurückgegeben. Für diesen Parameter sind mind. 41 Bytes zu reservieren. Dieser Parameter kann NULL sein.
LPSTR pszZusatz{41}	Rückgabe: Hier wird der Zusatzdes Mandaten zurückgegeben. Für diesen Parameter sind mind. 41 Bytes zu reservieren. Dieser Parameter kann NULL

sein.

Rückgabewert:

long lErrno            OFCK\_weitererDatensatz: Es gibt noch weitere Mandanten.  
                         OFCK\_letzter\_Datensatz: Dies ist der letzte Mandant.  
                         OFCKERR\_keine\_Mandanten: Es sind keine Mandanten vorhanden  
                         <=0: Fehlernummer

---

## **OFCK\_InitHoleSprache**

long WINAPI OFCK\_InitHoleSprache( long lMandant )

Mit dieser Funktion wird das Holen von Sprachen zu einem Mandanten eingeleitet.

Parameter

long lMandant            Die Nummer des Mandanten, zu dem die Sprachen abgefragt werden sollen.

Rückgabewert:

long lErrno            OFCK\_weitererDatensatz: Es gibt noch weitere Sprachen.  
                         OFCK\_letzter\_Datensatz: Dies ist die letzte Sprache.  
                         OFCKERR\_keine\_Sprachen: Es sind keine Sprachen vorhanden  
                         <=0: Fehlernummer

---

## **OFCK\_HoleSprachName**

long WINAPI OFCK\_HoleSprachName( long\* plNummer, LPSTR pszName )

Mit dieser Funktion werden die vorhandenen Sprachen zu einem Mandaten abgefragt

Parameter

long\* plNummer            Rückgabe: Hier wird die Nummer der Sprache zurückgegeben. Dieser Zeiger kann NULL sein.  
LPSTR pszName {41}        Rückgabe: Hier wird der Name der Sprache zurückgegeben. Für diesen Parameter sind mind. 41 Bytes zu reservieren. Dieser Parameter kann NULL sein.

Rückgabewert:

long lErrno            OFCK\_weitererDatensatz: Es gibt noch weitere Sprachen.  
                         OFCK\_letzter\_Datensatz: Dies ist die letzte Sprache  
                         <=0: Fehlernummer

---

## **OFCK\_InitHoleBatch**

long WINAPI OFCK\_InitHoleBatch( long lMandnr, long lStapelnr, BOOL bShowErr )

Mit dieser Funktion wird das Holen von Stapelbuchungen (Batchbuchungen) eingeleitet. Zum Beenden sollte unbedingt OFCK\_BeendeHolen aufgerufen werden.

Die geholten Stapelbuchungen sind sortiert nach Stapel und innerhalb eines Stapels nach Erfassung. Buchungen in wiederkehrenden Stapeln werden nur einmal geholt. Unvollständige Buchungen können nur im Stapel „Unvollständige Buchungen“ auftreten, in welchen dann einige Parameter fehlen können.

#### Parameter

long IMandnr	Mandantenummer
long IStapelnr	Stapelnummer. Diese kann mit OFCK_HoleStapelNr in Erfahrung gebracht werden. Wird eine 0 übergeben, so werden alle Buchungen zu allen Stapeln geholt.
BOOL bShowErr	Fehler anzeigen. Gilt auch für die folgenden Aufrufe von OFCK_HoleBatchHeader, OFCK_HoleBatchSplit und OFCK_HoleBatchKobu.

#### Rückgabewert:

long IErrno	OFCKweitererDatensatz: Es gibt noch weitere Batchbuchungen. OFCKletzter_Datensatz: Dies ist die letzte Batchbuchung OFCKERR_keinDatensatz: Es gibt keine Batchbuchungen zu diesem Stapel <=0: Fehlernummer
-------------	---

---

## OFCK\_HoleBatchHeader

long WINAPI OFCK\_HoleBatchHeader( long\* pIStapel, LPSTR pszBelegnr, LPSTR pszOpBelegnr, LPSTR pszBelegdatum, LPSTR pszValutadatum, long\* pITeilbuanz, LPSTR pszWaehrung, BOOL\* pIUstdirekt, BOOL\* pIKeinOP, LPSTR pszZahlziel, BOOL\* pIUnvollst, BOOL\* pIstEB, BOOL\* pIstAB, BOOL\* pIstUB, BOOL\* pIUeberweisung, LPSTR pszDmsID )

Mit dieser Funktion werden übergreifende Daten für alle Teilbuchungen einer Batchbuchung ermittelt. Für alle Parameter kann der NULL-Zeiger übergeben werden. Einzeilige Buchungen enthalten genau eine Splitteilmuchung, welche dann mit OFCK\_HoleBatchSplit geholt werden kann.

#### Parameter

long* pIStapel	Rückgabe: Stapelnummer
LPSTR pszBelegnr {17}	Rückgabe: Belegnummer
LPSTR pszOpBelegnr {17}	Rückgabe: OP-Belegnummer
LPSTR pszBelegdatum {11}	Rückgabe: Belegdatum
LPSTR pszValutadatum {11}	Rückgabe: Valutadatum
long* pITeilbuanz	Rückgabe: Anzahl der Teilbuchungen
LPSTR pszWaehrung {5}	Rückgabe: Währung bei einer Fremdwährungsbuchung
BOOL* pIUstdirekt	Rückgabe: ungleich 0 (Null): Die Umsatzsteuer wird direkt gebucht (nur bei Istversteuerung interessant)
BOOL* pIKeinOP	Rückgabe: ungleich 0 (Null): Zu dieser Buchung wird kein OP erzeugt
LPSTR pszZahlziel {11}	Rückgabe: Das zu Grunde liegende Zahlziel
BOOL* pIUnvollst	Rückgabe: ungleich 0 (Null): Diese Buchung ist unvollständig. Nur im Stapel „Unvollständige Buchungen“

BOOL* pllStEB	Rückgabe: ungleich 0 (Null): Diese Buchung ist eine Eröffnungsbuchung
BOOL* pllStAB	Rückgabe: ungleich 0 (Null): Diese Buchung ist eine Abschlussbuchung
BOOL* pllStUB	Rückgabe: ungleich 0 (Null): Diese Buchung ist eine Umbuchung
BOOL* plUeberweisung	Rückgabe: ungleich 0 (Null): Zu dieser Buchung gibt es eine Überweisung
LPSTR pszDmsID{51}	Rückgabe: DMS-ID

#### Rückgabewert:

long lErrno	OFCK_weitererDatensatz: Es gibt noch weitere Batchbuchungen. OFCK_letzter_Datensatz: Dies ist die letzte Batchbuchung <=0: Fehlernummer
-------------	---

---

## **OFCK\_HoleBatchSplit**

long WINAPI OFCK\_HoleBatchSplit(long\* plSplitnr, LPSTR pszText, LPSTR pszSollkonto, long\* plSollart, LPSTR pszHabenkonto, long\* plHabenart, LPSTR pszBetrag, LPSTR pszEurobetrag, LPSTR pszFWBetrag, LPSTR pszSteuersatz, LPSTR pszSteuerbetrag, LPSTR pszEurosteuerbetrag, long\* plKobuanz, long lAusgabeart, LPSTR pszText2 )

Mit dieser Funktion werden der Reihe nach alle SplitteilmBuchungen zu einer Splitbuchung in Erfahrung gebracht. Für alle Rückgabewerte kann der NULL-Zeiger übergeben werden. Es werden keine Durchbuchungen und keine Rundungsdifferenz-Buchungen zurückgegeben, da diese ggf. erst bei endgültiger Verbuchung entstehen.

#### Parameter

long* lSplitnr	Rückgabe: Nummer des Splits
LPSTR pszText {36}	Rückgabe: Buchungstext
LPSTR pszSollkonto {8}	Rückgabe: Sollkonto
long* plSollart	Rückgabe: Art des Sollkontos (OFCK_SAKO, OFCK_DEBI, OFCK_KRED)
LPSTR pszHabenkonto {8}	Rückgabe: Habenkonto
long* plHabenart	Rückgabe: Art des Habenkontos (OFCK_SAKO, OFCK_DEBI, OFCK_KRED)
LPSTR pszBetrag {16}	Rückgabe: Bruttobetrag in Landeswährung
LPSTR pszEurobetrag {16}	Rückgabe: Bruttobetrag in EUR
LPSTR pszFWBetrag {16}	Rückgabe: Bruttobetrag in Fremdwährung oder leere Zeichenkette, falls keine Fremdwährungsbuchung (erkennbar am Währungskürzel)
LPSTR pszSteuersatz {5}	Rückgabe: Steuersatz der Buchung
LPSTR pszSteuerbetrag {16}	Rückgabe: Steuerbetrag in Landeswährung
LPSTR pszEurosteuerbetrag {16}	Rückgabe: Steuerbetrag in EUR
long* plKobuanz	Rückgabe: Anzahl der Kostenbuchungen
long lAusgabeart	Ausgabeart der Beträge (OFCK_FIXLEN, OFCK_VARLEN, OFCK_AUSGABE)

LPSTR pszText2 {36} Rückgabe: 2. Buchungstext

#### Rückgabewert:

long lErrno OFCK\_weitererDatensatz: Es gibt noch weitere SplitteilmBuchungen.  
OFCK\_letzter\_Datensatz: Dies ist die letzte SplitteilmBuchung. Ob es noch weitere Batchbuchungen gibt, kann nur aus dem Rückgabewert von OFCK\_HoleBatchHeader herausgelesen werden.  
<=0: Fehlernummer

---

## **OFCK\_HoleBatchKobu**

long WINAPI OFCK\_HoleBatchKobu(LPSTR pszKost1, LPSTR pszKost2, LPSTR pszKostenart, LPSTR pszBetrag, LPSTR pszEurobetrag, long\* plKostenkennung, LPSTR pszBemerkung, long lAusgabeart, LPSTR pszBemerkung2, LPSTR pszKost3, LPSTR pszKost4, LPSTR pszKost5, LPSTR pszKost6)

Mit dieser Funktion lassen sich die Kostenbuchungen zu einer SplitteilmBuchung holen, sofern Kostenbuchungen vorhanden sind (OFCK\_HoleBatchSplit lieferte zuvor im Parameter plKobuanz einen Wert > 0 zurück). Für alle Rückgabewerte kann der NULL-Zeiger übergeben werden. Die Summe der Kostenbuchungen zu einer SplitteilmBuchung entspricht deren Nettobetrag.

#### Parameter

LPSTR pszKost1 {8}	Rückgabe: Kostenstelle 1
LPSTR pszKost2 {8}	Rückgabe: Kostenstelle 2
LPSTR pszKostenart {8}	Rückgabe: Kostenart
LPSTR pszBetrag {16}	Rückgabe: Betrag der Kostenbuchung in Landeswährung
LPSTR pszEurobetrag {16}	Rückgabe: Betrag der Kostenbuchung in EUR
long* plKostenkennung	Rückgabe: Kostenkennung (OFCK_FIX, OFCK_VARIABEL)
LPSTR pszBemerkung {41}	Rückgabe: Bemerkungstext
long lAusgabeart	Ausgabeart der Beträge (OFCK_FIXLEN, OFCK_VARLEN, OFCK_AUSGABE)
LPSTR pszBemerkung2 {41}	Rückgabe: 2. Bemerkungstext
LPSTR pszKost3 {8}	Rückgabe: Kostenstelle 3
LPSTR pszKost4 {8}	Rückgabe: Kostenstelle 4
LPSTR pszKost5 {8}	Rückgabe: Kostenstelle 5
LPSTR pszKost6 {8}	Rückgabe: Kostenstelle 6

#### Rückgabewert:

long lErrno OFCK\_weitererDatensatz: Es gibt noch weitere Kostenbuchungen.  
OFCK\_letzterDatensatz: Dies ist die letzte Kostenbuchung. Ob es noch weitere Batchbuchungen gibt, kann nur aus dem Rückgabewert von OFCK\_HoleBatchHeader herausgelesen werden. Sinngemäß für weitere SplitteilmBuchungen.  
<=0: Fehlernummer





## 10. Kostenrechnung

### OFCK\_Kost

long WINAPI **OFCK\_Kost**(long IMandnr, long IAktion, OFCK\_KOSTENSTELLE zKost, LPSTR lpszAbjahr, BOOL bShowErr)

Mit dieser Funktion können Kostenstellen und Kostenträger angelegt, geändert oder gelöscht werden.

#### Parameter:

long IMandnr	Der Mandant, für den die Kostenstelle/träger eingefügt werden soll.
long IAktion	Mögliche Aktionen: <ul style="list-style-type: none"><li>- OFCK_INSERT: Fügt eine Kostenstelle/träger ein.</li><li>- OFCK_UPDATE: Ändert die Daten der Kostenstelle/träger anhand der Kostenstellen/trägernummer.</li><li>- OFCK_DELETE: Löscht die Kostenstelle/träger anhand der Kontonummer. Dies geht nur, wenn die Kostenstelle/träger löschar (unbebuht) ist.</li></ul>
OFCK_KOSTENSTELLE zKost	Daten der Kostenstelle/ träger. Definition der Struktur siehe unten.
LPSTR lpszAbjahr	Erstes Anlagejahr. Format: 2- oder 4-stellig. Wird NULL oder ein Leerstring angegeben, so wird das aktuelle Jahr verwendet. Es werden Kostenstellen/träger ab diesem Jahr bis zum aktuellen Buchungsjahr angelegt. Werden die gültigen Werte überschritten, so wird das erste Jahr (Jahr vor erstem Jahr) oder das letzte Jahr (Jahr nach aktuellem Jahr) gesetzt.
BOOL bShowErr	Flag, ob Fehlermeldungen als Dialoge angezeigt werden sollen.

#### Rückgabewert:

long lErrno	OFCK_OK oder Fehlernummer <= 0: <ul style="list-style-type: none"><li>- OFCKERR_uzl_Aktion: es wurde weder OFCK_INSERT noch OFCK_UPDATE noch OFCK_DELETE als Aktion angegeben.</li></ul>
-------------	--

#### Bemerkungen:

- Die Steuerkennung wird nur bei Mandanten mit Vereinsbuchführung ausgewertet.
- Die Kostenstellen/trägernummer muss über alle Kostenträger und Kostenstellen eindeutig sein.

```
typedef struct
{
    long steuerkennung;    // Steuersatz (Verein)
                          // e { OFCK_NOSTEUER = Steuerfrei
                          //     OFCK_ABZUG   = Abzugsfähige VSt.
                          //     OFCK_AUFTEIL  = Aufzuteilende VSt. }
    long dimension;       // Dimension 0-5
    long saldoortrag;     // 1 = falls Saldo am Jahresende beibehalten
                          // werden soll, 0 sonst
    char kontonr[8];      // Nummer, eindeutig
    char kuerzel[9];      // Kuerzel, eindeutig
    char name[31];        // Bezeichnung / Name
    char bemerkung[41];   // Bemerkung
    char startdatum[7];   // "TTMMJJ" oder leer: Start der
                          // Laufzeitbegrenzung
    char enddatum[7];     // "TTMMJJ" oder leer: Ende der Laufzeitbegrenzung
                          // Laufzeitbegrenzung nur bei
                          // aktivierter EURO KORE
                          // Beide Daten oder keine von beiden sind
                          // anzugeben.
    char kostref[8];      // Kostenstellenreferenz (wird verwendet bei
```

```
} OFCK_KOSTENSTELLE; // aktivierter Referenzierung und dimension=4)
```

---

## OFCK\_KostDirekt

long WINAPI **OFCK\_KostDirekt**( long IMandnr, long IAktion, long steuerkennung, long dimension, BOOL ISaldovortrag, LPSTR kontonr, LPSTR kuerzel, LPSTR name, LPSTR bemerkung, LPSTR lpszAbjahr, BOOL bShowErr, LPSTR startdatum, LPSTR enddatum, LPSTR lpszKostref )

Diese Funktion entspricht der OFCK\_Kost-Funktion, nur werden die Kostenstellen/träger-Parameter direkt übergeben. Die einzelnen Parameter entsprechen denen in der OFCK\_KOSTENSTELLE-Struktur.

Rückgabewert: zusätzlich zu OFCK\_Kost  
long lErrno - OFCKERR\_uzl\_Format. Kostenstellen/träger-  
nummer/kürzel/name/bemerkung ist zu lang

---

## OFCK\_HoleKostenSaldo

long WINAPI **OFCK\_HoleKostenSaldo**( long IMandnr, LPCSTR lpszNummer, LPCSTR lpszKostenart, long IAufbau, long IZeitraum, long IJahr, BOOL bShowErr, long IAusgabeart, LPSTR lpszEuroSaldo, long IDimension, LPCSTR lpszKostref )

Ermittelt den Saldo einer Kostenstelle oder eines Kostenträgers pro Kostenart.

Parameter:

long IMandnr	Mandantenummer
LPCSTR lpszNummer	Die Nummer der Kostenstelle/des Kostenträgers für welchen der Saldo geholt werden soll.
LPCSTR lpszKostenart	Die Nummer der Kostenart für welche der Saldo geholt werden soll.
long IAufbau	Typ des Aufbaus, zu dem die Werte ermittelt werden. Mögliche Werte: OFCK_AUFGUV für den Aufbau der GuV, OFCK_AUFGUV2 für den Aufbau der 2. GuV, OFCK_AUFGUV3 für den Aufbau der 3. GuV, OFCK_AUFBILAKT für den Aufbau der Bilanz Aktiva, OFCK_AUFBILAKT2 für den Aufbau der 2. Bilanz Aktiva, OFCK_AUFBILAKT3 für den Aufbau der 3. Bilanz Aktiva, OFCK_AUFBILPAS für den Aufbau der Bilanz Passiva, OFCK_AUFBILPAS2 für den Aufbau der 2. Bilanz Passiva, OFCK_AUFBILPAS3 für den Aufbau der 3. Bilanz Passiva, OFCK_AUFBWA1, OFCK_AUFBWA2, OFCK_AUFBWA3, OFCK_AUFBWA4, OFCK_AUFBWA5, OFCK_AUFBWA6 für den 1. – 6. benutzerdefinierten Aufbau.
long IZeitraum	Zeitraum, für den der Saldo berechnet werden soll. Der Zeitraum bezieht sich stets auf den Geschäftsjahresbeginn des gewählten Mandanten. Umsätze können monatsweise ermittelt werden: IZeitraum = 1...12 (1 = erster Monat des Geschäftsjahres, 2 = zweiter Monat usw.), IZeitraum = 13...16 (13 = erstes Quartal des Geschäftsjahres, 14 = zweites Quartal usw.), IZeitraum = 17 (Umsatz aller Monate des Geschäftsjahres),
long IJahr	Das Jahr für welches der Saldo ermittelt werden soll.
BOOL bShowErr	TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.
long IAusgabeart	Ausgabeart des Saldos (OFCK_VARLEN, OFCK_FIXLEN oder OFCK_AUSGABE, Beschreibung der Ausgabearten unter OFCK_HoleSaldo).
LPSTR	Der Saldo (in Euro). Für diesen Wert sind 16 Byte zu reservieren.

IpszEuroSaldo{16}  
long IDimension                   Einschränkung auf die Dimension bei Kostenstellen.  
LPCSTR IpszKostref               Einschränkung auf die Kostenstellenreferenz bei Dimension=4 und  
aktivierter Kostenstellenreferenzierung für den Mandant.

Rückgabewert:

long IErrno                    OFCK\_OK. Der Saldo wurde erfolgreich ermittelt.  
OFCKERR\_uzl\_Mandnr: Der Mandant ist unzulässig.  
OFCKERR\_uzl\_Kontonr: Die Kostenstelle/der Kostenträger oder die  
Kostenart ist unzulässig.  
OFCKERR\_uzl\_Zeitraum: Der Zeitraum ist ungültig.

---

## OFCK\_HoleKostenschablone

long WINAPI **OFCK\_HoleKostenschablone**(HWND hParent, long IMandnr, LPSTR  
IpszSchablonenName)

Dient der Auswahl der Nummer einer Kostenschablone. Diese kann bei einer Buchung mit übergeben werden, um eine andere Kostenaufteilung zu veranlassen, als diese im Sachkonto hinterlegt ist. Es erscheint ein Dialog zur Kostenschablonenauswahl mit allen angelegten Kostenschablonen. Dieser ähnelt der Mandantenauswahl.

Parameter:

HWND hParent                Handle des Parent-Fensters unter dem der Dialog zur  
Kostenschablonenauswahl erscheinen soll.  
long IMandnr                Mandantenummer.  
LPSTR  
IpszSchablonenName        Falls ungleich NULL: Enthält nach erfolgreichem Aufruf den ermittelten  
Kostenschablonennamen. Es müssen mindestens 41 Byte für diesen  
Rückgabewert reserviert werden.

Rückgabewert:

long IKoschanr               Kostenschablonennummer > 0; 0 bei Dialogabbruch; Fehlernummer < 0.

---

## OFCK\_InitHoleKoscha

long WINAPI **OFCK\_InitHoleKoscha**( long IMandnr )

Leitet das Holen von Kostenschablonen ein.

Parameter:

long IMandnr                Mandantenummer.

Rückgabewert:

long IErrno                OFCK\_OK, falls das holen der Kostenschablonen erfolgreich initialisiert  
wurde; sonst Fehlernummer <= 0.

---

## OFCK\_HoleKoscha

long WINAPI **OFCK\_HoleKoscha**( long\* pISchablonennr, LPSTR pszSchablonenName, BOOL\*  
pIAutomatik, long\* pIZeilenanzahl, LPSTR pszBezGroesse, LPSTR pszBezEinheit, long IAusgabeart)

Dient zum Holen der ersten und den darauf folgenden Kostenschablonen.

Parameter:

long\* pISchablonennr        Falls ungleich NULL: Enthält nach erfolgreichem Aufruf die  
Schablonennummer.

LPSTR pszSchablonenName	Falls ungleich NULL: Enthält nach erfolgreichem Aufruf den ermittelten Kostenschablonennamen. Es müssen mindestens 41 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.
BOOL* plAutomatik	Falls ungleich NULL: Wenn ungleich 0 ist die Automatik der Kostenschablone aktiviert.
long* plZeilenanzahl	Falls ungleich NULL: Enthält die Anzahl der zugehörigen Zeilen.
LPSTR pszBezGroesse	Falls ungleich NULL: Enthält die Bezugsgröße. Es müssen mindestens 13 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.
LPSTR pszBezEinheit	Falls ungleich NULL: Enthält die Einheit der Bezugsgröße.
long lAusgabeart	Bestimmt die Ausgabeart der Bezugsgröße.

Rückgabewert:

long lErrno	OFCK_OK, falls die Kostenschablone erfolgreich geholt wurde; sonst Fehlernummer <= 0.
-------------	---

---

## OFCK\_HoleKoschaZeile

long WINAPI **OFCK\_HoleKoschaZeile**(LPSTR pszKost1, LPSTR pszKost2, long\* plKostenkennung, LPSTR pszAnteil, LPSTR pszBemerkung, LPSTR pszBezAnteil, long lAusgabeart, LPSTR szKostenstelle3, LPSTR szKostenstelle4, LPSTR szKostenstelle5, LPSTR szKostenstelle6)

Dient zum Holen der Kostenschablonenzeilen welche der aktuell geholten Kostenschablone angehören.

Parameter:

LPSTR pszKost1	Falls ungleich NULL: Enthält die Kostenstelle 1.
LPSTR pszKost2	Falls ungleich NULL: Enthält die Kostenstelle 2.
LPSTR lpszSchablonenName	Falls ungleich NULL: Enthält nach erfolgreichem Aufruf den ermittelten Kostenschablonenname. Es müssen mindestens 41 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.
LPSTR pszKost3	Falls ungleich NULL: Enthält die Kostenstelle 3.
LPSTR pszKost4	Falls ungleich NULL: Enthält die Kostenstelle 4.
LPSTR pszKost5	Falls ungleich NULL: Enthält die Kostenstelle 5.
LPSTR pszKost6	Falls ungleich NULL: Enthält die Kostenstelle 6.

Rückgabewert:

long lErrno	OFCK_OK, falls die Kostenschablonenzeile erfolgreich geholt wurde; sonst Fehlernummer <= 0.
-------------	---

---

## OFCK\_BeendeHoleKoscha

long WINAPI **OFCK\_BeendeHoleKoscha**()

Diese Funktion muss aufgerufen werden, wenn das Holen der Kostenschablonen mit HoleKoscha vor dem Holen des letzten Datensatzes beendet wird.

Rückgabewert:

long lErrno	OFCK_OK, falls das holen der Datensätze erfolgreich beendet wurde; sonst Fehlernummer <= 0.
-------------	---

---

## OFCK\_HoleEKROptionen

long WINAPI OFCK\_HoleEKROptionen(long IMandnr, BOOL\* pKleineKostenrechnung, BOOL\* pKostenstellenpflicht, BOOL\* pEinfuehrung, BOOL\* pEKRDemo, LPSTR pszEKRStartdatum)

Diese Funktion holt die Optionen für die EURO KORE.

### Parameter

long IMandnr	Mandantenummer.
BOOL* pKleineKostenrechnung	Falls ungleich NULL: Pointer auf die Option kleine Kostenrechnung. Die Option ist aktiviert wenn pKleineKostenrechnung != 0.
BOOL* pKostenstellenpflicht	Falls ungleich NULL: Pointer auf die Option Kostenstellenpflicht. Die Option ist aktiviert wenn pKostenstellenpflicht != 0.
BOOL* pEinfuehrung	Falls ungleich NULL: Pointer auf die Option EURO KORE Einführung. Die Option ist aktiviert wenn pEinfuehrung != 0.
BOOL* pEKRDemo	Falls ungleich NULL: Pointer auf die Option EURO KORE Demo. Die Option ist aktiviert wenn pEKRDemo != 0.
LPSTR pszEKRStartdatum	Falls ungleich NULL: Pointer auf das EURO KORE Einführungsdatum. Wenn die EURO KORE nicht eingeführt wurde wird dieses Feld nicht belegt.

### Rückgabewert:

long lErrno OFCK\_OK bei erfolgreichem holen der EURO KORE Optionen; Fehlernummer <= 0.

# 11. Aufbauten

## OFCK\_InitHoleAufbau

long WINAPI **OFCK\_InitHoleAufbau**( long lMandnr, long lKlasse, BOOL bShowErr )

Diese Funktion leitet das Holen von Aufbaueinträgen ein. Sie muss vor dem Aufruf von OFCK\_HoleAufbau aufgerufen werden.

### Parameter

long lMandnr                    Mandantenummer, zu dem die Aufbauten geholt werden sollen.

long lKlasse                    Typ des Aufbaus, der gelesen werden soll. Mögliche Werte:

OFCK\_AUFGUV für den Aufbau der GuV, OFCK\_AUFGUV2 für den Aufbau der 2. GuV, OFCK\_AUFGUV3 für den Aufbau der 3. GuV,

OFCK\_AUFBILAKT für den Aufbau der Bilanz Aktiva, OFCK\_AUFBILAKT2 für den Aufbau der 2. Bilanz Aktiva, OFCK\_AUFBILAKT3 für den Aufbau der 3. Bilanz Aktiva,

OFCK\_AUFBILPAS für den Aufbau der Bilanz Passiva, OFCK\_AUFBILPAS2 für den Aufbau der 2. Bilanz Passiva, OFCK\_AUFBILPAS3 für den Aufbau der 3. Bilanz Passiva,

OFCK\_AUFBWA1,                    OFCK\_AUFBWA2,                    OFCK\_AUFBWA3,  
OFCK\_AUFBWA4, OFCK\_AUFBWA5, OFCK\_AUFBWA6 für den 1. - 6. benutzerdefinierten Aufbau.

OFCK\_AUFGKOST1, OFCK\_AUFGKOST2, OFCK\_AUFGKOST3,  
OFCK\_AUFGKOST4, OFCK\_AUFGKOST5, OFCK\_AUFGKOST6 für die 1. – 6. Kostenstellenhierarchie.

OFCK\_AUFGKOART1, OFCK\_AUFGKOART2, OFCK\_AUFGKOART3,  
OFCK\_AUFGKOART4, OFCK\_AUFGKOART5, OFCK\_AUFGKOART6 für die 1. – 6. Kostenartenhierarchie

OFCK\_AUFGKOTR1, OFCK\_AUFGKOTR2, OFCK\_AUFGKOTR3,  
OFCK\_AUFGKOTR4, OFCK\_AUFGKOTR5, OFCK\_AUFGKOTR6 für die 1. – 6. Kostenträgerhierarchie

Zusätzlich kann die Option OFCK\_MIT AUSWEICHAUFBAU übergeben werden. Die Option bewirkt, dass zusätzlich der Ausweichaufbau geholt wird.

BOOL bShowErr                Fehler anzeigen.

### Rückgabewert:

long lErrno                    OFCKweitererDatensatz: Es sind weitere Datensätze vorhanden.  
OFCKkeinDatensatz: Es sind keine Datensätze vorhanden.  
<0: Fehlernummer

## OFCK\_HoleAufbau

long WINAPI **OFCK\_HoleAufbau**( long\* plArt, LPSTR pszName, long\* plEbene )

Diese Funktion dient der schrittweisen Abfrage der Aufbaueinträge. Vor dem ersten Aufruf muss die Funktion OFCK\_InitHoleAufbau aufgerufen werden.

Die Einträge werden der Reihe nach ausgegeben. Untereinträge können an der tieferen Ebene (größere Nummer in \*pIEbene erkannt werden. Konten ohne Zuordnung kommen am Schluss und sind auf Ebene 0.

#### Parameter

long* pIArt	Rückgabe: Dieser Wert beschreibt die Art des Eintrages. Mögliche Werte:  OFCK_GRUPPE: Der Eintrag ist ein Gruppeneintrag. In pszName steht dann der Beschreibungstext der Gruppe  OFCK_KONTO: Der Eintrag ist ein Konto. In pszName steht die Kontonummer.  Wenn beim Aufruf der Funktion OFCK_InitHoleAufbau zusätzlich die Option OFCK_MIT AUSWEICHAUFBAU übergeben wurde, wird bei einem Konto das dem Ausweichaufbau zugeordnet ist, zusätzlich der Wert OFCK_AUSWEICHAUFBAU zurückgegeben. (OFCK_KONTO   OFCK_AUSWEICHAUFBAU)
LPSTR pszName {51}	Rückgabe: Der Name des Eintrages. Ist der Eintrag ein Konto steht hier eine Kontonummer. Es müssen mindestens 51 Bytes für diesem Rückgabewert reserviert werden.
long* pIEbene	Rückgabe: Die Ebene des Eintrages. Gruppeneinträge und zugeordnete Konten haben eine Ebene >= 1, nicht zugeordnete Konten haben die Ebene 0.

#### Rückgabewert:

long lErrno	OFCKweitererDatensatz: Es sind weitere Datensätze vorhanden.  OFCKletzterDatensatz: Es sind keine weiteren Datensätze vorhanden.  OFCKERR_keinInit: Es wurde vergessen die Funktion OFCK_InitHoleAufbau aufzurufen.  <0: Fehlernummer.
-------------	--

---

## **OFCK\_HoleAufbauID**

long WINAPI **OFCK\_HoleAufbauID**( long\* pIArt, LPSTR pszName, long\* pIEbene, LPSTR pszID )

Diese Funktion dient der schrittweisen Abfrage der Aufbaueinträge. Vor dem ersten Aufruf muss die Funktion OFCK\_InitHoleAufbau aufgerufen werden.

Die Einträge werden der Reihe nach ausgegeben. Untereinträge können an der tieferen Ebene (größere Nummer in \*pIEbene erkannt werden. Konten ohne Zuordnung kommen am Schluss und sind auf Ebene 0.

#### Parameter

long* pIArt	Rückgabe: Dieser Wert beschreibt die Art des Eintrages. Mögliche Werte:  OFCK_GRUPPE: Der Eintrag ist ein Gruppeneintrag. In pszName steht dann der Beschreibungstext der Gruppe  OFCK_KONTO: Der Eintrag ist ein Konto. In pszName steht die Kontonummer.
LPSTR pszName {51}	Rückgabe: Der Name des Eintrages. Ist der Eintrag ein Konto steht hier eine Kontonummer. Es müssen mindestens 51 Bytes für diesem Rückgabewert reserviert werden.
long* pIEbene	Rückgabe: Die Ebene des Eintrages. Gruppeneinträge und zugeordnete Konten haben eine Ebene >= 1, nicht zugeordnete Konten haben die Ebene 0.
LPSTR pszID {11}	Rückgabe: Die ID der Aufbaugruppe, sofern vorhanden. Bei Konten wird die

Kontonummer zurückgegeben. Es müssen mind. 11 Bytes für diesem Rückgabewert reserviert werden.

Rückgabewert:

long lErrno                    OFCK\_weitererDatensatz: Es sind weitere Datensätze vorhanden.  
                                 OFCK\_letzterDatensatz: Es sind keine weiteren Datensätze vorhanden.  
                                 OFCKERR\_keinInit: Es wurde vergessen die Funktion OFCK\_InitHoleAufbau aufzurufen.  
                                 <0: Fehlernummer.

---

## OFCK\_InitHoleAufbauSaldo

long WINAPI OFCK\_InitHoleAufbauSaldo( long lMandnr, long lAufbau, long lZeitraum, long lJahr, BOOL bEuro, BOOL bEröffnungsbilanz, BOOL bVorschau )

Diese Funktion leitet das Holen von Werten aus den einzelnen Aufbauten ein. Die Werte werden mit diesem Aufruf bestimmt und werden bis zum Aufruf von OFCK\_BeendeHoleAufbauSaldo() intern vorgehalten.

Die Werte selbst werden mit der Funktion OFCK\_HoleAufbauSaldo() geholt. Sind alle Werte geholt, sollte die Funktion OFCK\_BeendeHoleAufbauSaldo() aufgerufen werden, um den intern benötigten Speicher wieder freizugeben.

Parameter:

long lMandnr                    Mandantenummer  
long lAufbau                    Typ des Aufbaus, zu dem die Werte ermittelt werden. Mögliche Werte:  
                                 OFCK\_AUFGUV für den Aufbau der GuV, OFCK\_AUFGUV2 für den Aufbau der 2. GuV, OFCK\_AUFGUV3 für den Aufbau der 3. GuV,  
                                 OFCK\_AUFBILAKT für den Aufbau der Bilanz Aktiva, OFCK\_AUFBILAKT2 für den Aufbau der 2. Bilanz Aktiva, OFCK\_AUFBILAKT3 für den Aufbau der 3. Bilanz Aktiva,  
                                 OFCK\_AUFBILPAS für den Aufbau der Bilanz Passiva, OFCK\_AUFBILPAS2 für den Aufbau der 2. Bilanz Passiva, OFCK\_AUFBILPAS3 für den Aufbau der 3. Bilanz Passiva,  
                                 OFCK\_AUFBWA1, OFCK\_AUFBWA2, OFCK\_AUFBWA3, OFCK\_AUFBWA4, OFCK\_AUFBWA5, OFCK\_AUFBWA6 für den 1. – 6. benutzerdefinierten Aufbau.  
long lZeitraum                    Zeitraum, für den der Saldo berechnet werden soll. Der Zeitraum bezieht sich bei Quartalen und beim Gesamtjahr auf den Geschäftsjahresbeginn des gewählten Mandanten, bei den Monaten auf das Kalenderjahr.  
                                 • Umsätze können monatsweise ermittelt werden: lZeitraum = 1...12 (1 = Januar, 2 = Februar usw.),  
                                 • Quartalsweise: lZeitraum = 13...16 (13 = erstes Quartal des Geschäftsjahres, 14 = zweites Quartal usw.),  
                                 • Jahresweise: lZeitraum = 17.  
long lJahr                        Das Jahr, zu dem die Werte geholt werden. Bei einem abw. Geschäftsjahr das erste Jahr bzw. das Jahr des Geschäftsjahresbeginns.  
BOOL bEuro                      Legt fest, ob die Werte in EUR oder in alter Landeswährung geholt werden. SwissFibu: Ist dieser Parameter 1, so wird der Fremdwährungssaldo des Kontos geholt, sofern vorhanden. Zu Gruppen und Zwischensummen existiert kein Fremdwährungssaldo.  
BOOL bEröffnungsbilanz        Holt die Werte der Eröffnungsbilanz.  
BOOL bVorschau                Berücksichtigt Stapelbuchungen, d.h. diese werden mit eingerechnet.



#### Rückgabewert:

long lErrno                    OFCK\_OK: Die Werte wurden ermittelt  
                              OFCKERR\_uzl\_Zeitraum: Der Parameter lZeitraum ist kleiner als 0 oder größer als 17  
                              OFCKERR\_uzl\_Datum: Der verlangte Zeitraum liegt nicht in einem vorhandenen Jahr  
                              Sonst: <=0: Fehlernummer

---

## **OFCK\_HoleAufbauSaldo**

long WINAPI OFCK\_HoleAufbauSaldo( LPCSTR szKonto, LPCSTR szKuerzel, long lAusgabeart, LPSTR pszWert, BOOL\* pbZwischensumme, long\* plEbene )

Holt den Wert bzw. Saldo eines Kontos, eines Aufbaueintrages oder den Gesamtsaldo des Aufbaus. Für Konten ist die Kontonummer anzugeben. Bei Aufbaueinträgen wie Gruppen und Zwischensummen ist szKonto leer zu lassen und stattdessen in szKuerzel die ID des Eintrages anzugeben (diese ID wird innerhalb der Finanzbuchhaltung einer Aufbaugruppe oder Zwischensumme zugeordnet). Für den Gesamtsaldo ist sowohl das Konto als auch das Kürzel leer zu lassen.

#### Parameter:

LPCSTR szKonto                Kontonummer, zu welcher der Saldo ermittelt werden soll.  
LPCSTR szKuerzel             Kürzel der Gruppe oder Zwischensumme, zu welcher ein Saldo ermittelt werden soll. Es wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Ist sowohl eine Kontonummer als auch ein Kürzel angegeben, so wird das Konto genommen.  
  
long lAusgabeart              Ausgabeart des Betrages (OFCK\_VARLEN, OFCK\_FIXLEN oder OFCK\_AUSGABE, Beschreibung der Ausgabearten unter OFCK\_HoleSaldo.  
  
LPSTR pszWert {16}          Betrag. Hierfür sind 16 Zeichen zu reservieren.  
BOOL\*                         Gibt an, ob es sich bei dem Eintrag um eine Zwischensumme (ungleich 0) oder um eine Gruppe (gleich 0) handelt. Dieser Wert wird nur bei Gruppen oder Zwischensummen gesetzt, wenn also szKonto nichts enthält.  
pbZwischensumme  
  
long\* plEbene                 Gibt die Ebene des Eintrages zurück (1-10). Dieser Wert wird nur bei Gruppen oder Zwischensummen gesetzt, wenn also szKonto nichts enthält.

#### Rückgabewert:

long lErrno                    • OFCK\_OK: alles OK.  
                              • OFCK\_keinDatensatz: Es gibt keinen Eintrag mit dieser Kontonummer oder diesem Kürzel. Bilanz: Möglicherweise befindet sich dieser Wert im dazugehörigen Ausweichaufbau  
                              • OFCKERR\_keinInit: Die Funktion OFCK\_InitHoleAufbauSaldo wurde nicht aufgerufen.  
                              • OFCKERR\_uzl\_Kontonr: Es wurde weder eine Kontonummer noch ein Kürzel angegeben.  
                              • OFCKERR\_uzl\_Format. Es wurde kein gültiger Wert für die Ausgabeart angegeben.

---

## **OFCK\_BeendeHoleAufbauSaldo**

long WINAPI OFCK\_BeendeHoleAufbauSaldo()

Beendet das Holen von Werten. Der Speicher für die intern vorgehaltenen Werte wird dabei freigegeben.

Parameter: keine

Rückgabewert:  
long lErrno OFCK\_OK. Der Speicher wurde freigegeben.

## 12. sonstige Funktionen

### OFCK\_HoleZahlungsziel

long WINAPI **OFCK\_HoleZahlungsziel**(HWND hParent, long lMandnr, LPSTR lpszZahlungszielName, long\* plSkontotage, LPSTR lpszSkonto, long\* plSkontotage2, LPSTR lpszSkonto2, long\* plZahltag, long\* plTagInMonat, long\* plMonatePlus, LPSTR lpszBemerkung, long\* plZahlungsart, long lZZNummer, long\* plNaechsteZZNummer)

Dient der Auswahl der Nummer eines Zahlungszieles. Diese kann bei der Anlage oder Änderung eines Personenkontos (siehe OFCK\_Peko und OFCK\_PekoDirekt) mit übergeben werden, so dass der Anwender hierüber die Zahlungsbedingung bei einem Personenkonto hinterlegen kann. Es erscheint ein Dialog zur Zahlungszielauswahl mit allen angelegten Zahlungszielen. Dieser ähnelt der Mandantenauswahl.

Werden die Daten zu einem speziellen Zahlziel gewünscht, so kann dessen Nummer in lZZNummer (ungleich 0) übergeben werden. In diesem Fall erscheint kein Dialog. Zahlungsziele werden fortlaufend, bei 1 beginnend nummeriert. Die Nummer des nächsten gültigen Zahlzieles steht in plNaechsteZZNummer (>0) (sind keine weiteren Zahlziele vorhanden, so wird hier die Nummer 0 zurückgegeben.). Da sich Zahlziele in der Finanzbuchhaltung löschen lassen, können Lücken in der fortlaufenden Nummerierung vorhanden sein, auch am Anfang. Ob ein Zahlziel mit der übergebenen Nummer existiert, kann anhand des Rückgabewertes (<0) überprüft werden.

Die Parameter ab lpszZahlungszielName sind optional. Hier werden nähere Angaben zum gewählten Zahlungsziel zurückgegeben.

#### Parameter:

HWND hParent	Handle des Parent-Fensters unter dem der Dialog zur Zahlungszielauswahl erscheinen soll.
long lMandnr	Mandantenummer.
LPSTR lpszName {11}	Falls ungleich NULL: Enthält nach erfolgreichem Aufruf den ermittelten Zahlungszielnamen. Es müssen mindestens 11 Byte für diesen Rückgabewert reserviert werden.
long* plSkontotage	Falls ungleich NULL: Zeiger (Referenz) auf die 1. Skontofrist in Tagen (>= 0).
LPSTR lpszSkonto {6}	Falls ungleich NULL: 1. Skontosatz in Prozent (0,00 bis 99,99).
long* plSkontotage2	Falls ungleich NULL: Zeiger (Referenz) auf die 2. Skontofrist in Tagen (>= 0).
LPSTR lpszSkonto2 {6}	Falls ungleich NULL: 2. Skontosatz in Prozent (0,00 bis 99,99).
long* plZahltag	Falls ungleich NULL: Zeiger (Referenz) auf die Zahlungsfrist in Tagen (>= 0).
long* plTagInMonat	Falls ungleich NULL: zahlbar zu einem bestimmten Tag im Monat (1 bis 31).
long* plMonatePlus	Falls ungleich NULL: falls lTagInMonat gesetzt, dann wird hier die Anzahl der Folgemonate übergeben, in welchem der Zahlungstag liegen soll (0 bis 99).
LPSTR lpszBemerkung {41}	Falls ungleich NULL: die Bemerkung wird zurückgegeben.
Long* plZahlungsart	Falls ungleich NULL: Die Zahlungsart wird zurückgegeben. Mögliche Werte: OFCK_SONSTIGE, OFCK_UEBERWEISUNG, OFCK_ABBUCHUNG, OFCK_EINZUG, OFCK_SCHECK, OFCK_POS
long lZZNummer	Falls ungleich 0: Es werden direkt die Daten zu diesem Zahlziel geholt, es erscheint kein Dialog.
long* plNaechsteZZNummer	Falls ungleich NULL: Enthält die Nummer des nächsten Zahlzieles (>0) oder 0.

Rückgabewert:

long IZahlzielnr                      Zahlungszielnummer > 0; 0 bei Dialogabbruch; Fehlernummer < 0.

---

## **OFCK\_Zahlungsziel**

long WINAPI **OFCK\_Zahlungsziel**(long IMandnr, long IAktion, long IZahlungszielnummer, LPSTR IpszName, long ISkontotage, LPSTR IpszSkonto, long ISkontotage2, LPSTR IpszSkonto2, long IZahltag, long ITagInMonat, long IMonatePlus, LPSTR IpszBemerkung, long IZahlungsart, BOOL bShowErr)

Dient der Neuanlage oder Änderung eines Zahlungszieles. Die Zahlungs- bzw. Fälligkeitsfrist kann entweder in Tagen (z.B. zahlbar in 14 Tagen) oder zu einem bestimmten Tag in einem der Folgemonate übergeben werden (z.B. zahlbar am 15. des Folgemonats).

Parameter:

long IMandnr	Mandantenummer.
long IAktion	Aktion (OFCK_INSERT, OFCK_UPDATE).
long IZahlungszielnummer	Hier wird bei einem Update die Nummer des Zahlungszieles übergeben, welches verändert werden soll. Bei einem Insert ist dieser Parameter ohne Bedeutung.
LPSTR IpszName {11}	Eindeutiger Name des Zahlungszieles (max. 10 Zeichen).
long ISkontotage	1. Skontofrist in Tagen (0 bis 999).
LPSTR IpszSkonto {6}	1. Skontosatz in Prozent (0,00 bis 99,99).
long ISkontotage2	2. Skontofrist in Tagen (0 bis 999).
LPSTR IpszSkonto2	2. Skontosatz in Prozent (0,00 bis 99,99).
long IZahltag	Zahlungsfrist in Tagen (0 bis 999).
long ITagInMonat	Zahlbar zu einem bestimmten Tag im Monat (1 bis 31), 0 falls die IZahltag genutzt werden sollen.
long IMonatePlus	Falls ITagInMonat gesetzt, dann wird hier die Anzahl der Folgemonate übergeben, in welchem der Zahlungstag liegen soll (0 bis 99).
LPSTR IpszBemerkung {41}	Bemerkung.
long IZahlungsart	Zahlungsart:            Mögliche            Werte:            OFCK_SONSTIGE, OFCK_UEBERWEISUNG,    OFCK_ABBUCHUNG,    OFCK_EINZUG, OFCK_SCHECK, OFCK_POS
BOOL bShowErr	TRUE, falls Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.

Rückgabewert:

long IErrno                      Zahlungszielnummer > 0 oder Fehlernummer <= 0.

---

## **OFCK\_HoleZZnr**

long WINAPI **OFCK\_HoleZZnr**(long IMandnr, LPSTR IpszKuerzel)

Holt zu einem Zahlungszielkürzel bzw. -namen dessen Nummer. Diese kann dann bei einer anschließend aufgerufenen Buchungsfunktion mit übergeben werden.

Parameter:

long IMandnr	Mandantenummer.
LPSTR IpszKuerzel	Zahlungszielkürzel bzw. -name.

Rückgabewert:

long IErrno                      Zahlungszielnummer > 0 oder Fehlernummer <= 0.

---

## **OFCK\_HoleAktMahnstufe**

long WINAPI **OFCK\_HoleAktMahnstufe**(long IMandnr, LPSTR IpszDebitorenKontonr)

Gibt zu einem Debitorenkonto die höchste aktuelle Mahnstufe zurück, die zum Zeitpunkt des Aufrufes in den vorhandenen OPs vorliegt. Dadurch kann z.B. die Warenwirtschaft eine Liefersperre zu einem Kunden vergeben, falls dieser eine gewisse Mahnstufe erreicht hat.

Parameter:

long lMandnr                      Mandantenummer.  
LPSTR lpszDebitorenKontonr    Kontonummer des Debitoren.

Rückgabewert:

long lMahnstufe                  Höchste aktuelle Mahnstufe; Fehlernummer <= 0.

---

## OFCK\_Mandant

long **OFCK\_Mandant**(HWND hParent, long lAktion, BOOL bDialog, OFCK\_MANDANT\* pzMand, BOOL bShowErr)

Mit dieser Funktion kann ein neuer Mandant angelegt werden oder die Firmenstammdaten eines existierenden Mandanten geändert werden.

Parameter:

HWND hParent            Der Handle des Fensters, unter dem im Dialogbetrieb der Dialog erscheint.  
long lAktion             Mögliche Aktionen:  
                            - OFCK\_INSERT: Fügt einen Mandanten ein.  
                            - OFCK\_UPDATE: Ändert die Firmenstammdaten eines Mandanten.  
BOOL bDialog            Flag, ob die Aktion im Dialogbetrieb ausgeführt wird (TRUE) oder nicht (FALSE).  
OFCK\_MANDANT\* pzMand    Zeiger auf die OFCK\_MANDANT-Struktur mit den benötigten Daten. Beschreibung der Felder s.u. Im Dialogbetrieb kann dieser Parameter bei der Mandantenanlage auch NULL sein. Für einige Werte werden dann Standardwerte vorgeschlagen.  
BOOL bShowErr          Flag, ob Fehlermeldungen angezeigt werden sollen.

Rückgabewert:

long lErrno              Mandantenummer > 0 oder Fehlernummer <= 0:  
                            - OFCKERR\_uzl\_Data: Ein Parameter in der OFCK\_MANDANT-Struktur ist mit einem ungültigen Wert belegt (z.B. Geschäftsjahrbeginn im Monat 0)  
                            - OFCKERR\_uzl\_Format: Mind. ein Parameter in der OFCK\_MANDANT-Struktur ist fehlerhaft belegt (nicht initialisiert)  
                            - OFCKERR\_uzl\_Aktion: es wurde weder OFCK\_INSERT noch OFCK\_UPDATE als Aktion angegeben.  
                            - OFCKERR\_Abruch: Abbruch eines Dialoges.  
                            - OFCKERR\_uzl\_Ustid: Die Umsatzsteuer-ID stimmt nicht mit dem Format des angegebenen Landes überein.

```
// es können alle optionalen Daten sowie lpszMandantenname geändert werden
typedef struct
{
    long vereinsbuchfuehrung; // optional e { OFCK_JA | OFCK_NEIN }
    long geschaeftsjahrbeginnMonat; // Pflicht e { 1..12 }
    long versteuerungsart; // Pflicht e { OFCK_VSOLL | OFCK_VIST | OFCK_VEUR }
    long kontenrahmen; // Pflicht e { OFCK_SKR03 | OFCK_SKR04 | OFCK_RLG |
    // OFCK_GKR | OFCK_KRIND | OFCK_KMU }
    long oesterreich; // optional e { 0=Deutschland, 1=Österreich }
    long swiss; // optional e { 0=Deutschland, 1=Schweiz }
    long bundesland; // optional e { 1..16, alphabetisch } (nur Deutschland)
    long grundwaehrung; // Pflicht e { OFCK_EURO | OFCK_LAND }
    long steuerfrei; // Pflicht e { OFCK_JA | OFCK_NEIN }
    // (nicht bei Ist-Versteuerung)
    long eurokore; // optional e { OFCK_JA | OFCK_NEIN } Freischaltung der
    // EURO KORE (nur bei entsprechender Lizenz)
    char geschaeftsjahrbeginnJahr[5]; // Pflicht 2 oder 4 Stellen
    char mandantenname[41]; // Pflicht
    char zusatz[41]; // optional
    char strasse[31]; // optional
    char ort[31]; // optional
    char land[4]; // optional
    char telefon[21]; // optional
    char ustidnr[16]; // optional
    char steuernummer[16]; // optional
    char referatsnummer[11]; // optional (Oesterreich)
    char finanzamt[39]; // optional
    char fastrasse[31]; // optional
    char faort[31]; // optional
    char waehrung[4]; // Pflicht z.B. "DEM"
    char stbname[31]; // Steuerberater Name (optional)
    char stbzusatz[31]; // Steuerberater Zusatz (optional)
    char stbstrasse[31]; // Steuerberater Strasse (optional)
    char stbort[31]; // Steuerberater Ort (optional)
    char stbtel[21]; // Steuerberater Telefon (optional)
} OFCK_MANDANT;
```

#### Bemerkungen:

- Bei der Mandantenneuanlage werden alle obigen Daten berücksichtigt, bei einer Änderung der Firmenstammdaten können nur die optionalen Daten und der Mandantennamen geändert werden.
- Bei einer Änderung der Daten werden in leeren Felder die bisherigen Daten vorgeschlagen (im Dialogbetrieb) bzw. übernommen (ohne Dialog).
- Bei Änderungen wird der Mandant anhand des Namens identifiziert, der dazu im entsprechenden Feld der Struktur übergeben werden muss. Eine Änderung des Mandantennamens ist daher nur im Dialogbetrieb möglich.
- Ein individueller Kontenrahmen ist nur im Dialogbetrieb möglich.
- Die EURO KORE wird nur bei Vorhandensein einer entsprechenden Lizenz aktiviert, nur Neuanlage.

## OFCK\_MandantDirekt

```
long WINAPI OFCK_MandantDirekt( HWND hParent, long lAktion, BOOL bDialog, long*
pIVereinsbuchfuehrung, long* pIGeschaeftsjahrbeginnMonat, long* pIVersteuerungsart, long*
pIKontenrahmen, long* pIOesterreich, long* pIBundesland, long* pIGrundwaehrung, long* pISteuerfrei,
long* pIEurokore, LPSTR pszGeschaeftsjahrbeginnJahr, LPSTR pszMandantenname, LPSTR
pszZusatz, LPSTR pszStrasse, LPSTR pszOrt, LPSTR pszLand, LPSTR pszTelefon, LPSTR
pszUstidnr, LPSTR pszSteuernummer, LPSTR pszReferatsnummer, LPSTR pszFinanzamt, LPSTR
pszFastrasse, LPSTR pszFaort, LPSTR pszWaehrung, LPSTR pszStbname, LPSTR pszStbzusatz,
LPSTR pszStbstrasse, LPSTR pszStbort, LPSTR pszStbtel, BOOL bShowErr )
```

Diese Funktion entspricht der OFCK\_Mandant-Funktion, nur werden die Mandanten-Parameter direkt übergeben. Die einzelnen Parameter entsprechen denen in der OFCK\_MANDANT-Struktur. Zusätzlich können für die Zeiger (long\* und LPSTR) der NULL-Zeiger übergeben werden, dies wird behandelt als würde eine 0 bzw. ein Leerstring übergeben, mit Ausnahme der Pflichtfelder.

Rückgabewert: zusätzlich zu OFCK\_Mandant  
 long lErrno Mandantenummer > 0 oder Fehlernummer <= 0:  
 - OFCKERR\_uzl\_Format: Für mind. einen der Pflichtparameter ist der NULL-Zeiger übergeben worden.

## OFCK\_HoleKurs

long WINAPI **OFCK\_HoleKurs**(long lMandnr, LPSTR lpszAbDatum, LPSTR lpszWaehrung, long\* plDurchschnittskurs, LPSTR lpszKurs, long\* plEinheitenanzahl, long\* plMengennotiz, BOOL bShowErr)

Holt in einem Mandanten zu einem Datum den Umrechnungskurs einer Währung. Bezugskurs ist immer der EURO.

Die Änderung für den Durchschnittskurs ist kompatibel mit früheren Versionen, da ein Jahresdurchschnittskurs immer auch den Kurs eines Monats in diesem Jahr bestimmt.

### Parameter:

long lMandnr	Die Mandantenummer.
LPSTR lpszAbDatum	Das Datum im Format TTMMJJ, TTMMJJJJ oder TT.MM.JJJJ.
LPSTR lpszWaehrung	Währung. max. 3 Stellen. Es wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
long* plDurchschnittskurs	Rückgabe: OFCK_KURS_TAG für einen tagesgenauen Kurs OFCK_KURS_MONAT für einen Monatsdurchschnittskurs OFCK_KURS_JAHR für einen Jahresdurchschnittskurs
LPSTR lpszKurs {13}	Rückgabe: Kurs (Zähler).
long* plEinheitenanzahl	Rückgabe: Kurs: Nenner. Mögliche Werte: 1, 10, 100, 1000, 10000.
long* plMengennotiz	Rückgabe: Inverser Kurs (z.B.: 1 EUR = 6,65 FFR) falls ungleich 0, sonst 0.
BOOL bShowErr	Fehler anzeigen.

### Rückgabewert:

long lErrno	- OFCK_OK - kein Fehler. - OFCKERR_uzl_Datum - kein korrektes Datum angegeben. - OFCKERR_kein_Kurs - kein Kurs zu den angegebenen Daten vorhanden. - sonst < 0.
-------------	--

## OFCK\_KursEinfuegen

long WINAPI **OFCK\_KursEinfuegen**(long lMandnr, LPSTR lpszWaehrung, long lDurchschnittskurs, LPSTR lpszAbDatum, LPSTR lpszKurs, long lEinheitenanzahl, long lMengennotiz, BOOL bShowErr)

Fügt einen Kurs mit den angegebenen Daten ein. Der Bezugskurs ist immer der EURO.

Die Änderungen für den Durchschnittskurs betreffen einen neuen Wert zur Kennzeichnung eines Jahresdurchschnittskurses.

### Parameter:

long lMandnr	Die Mandantenummer.
LPSTR lpszWaehrung	Währung. max. 3 Stellen. Es wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
long lDurchschnittskurs	Folgende Werte sind gültig: OFCK_KURS_TAG für einen tagesgenauen Kurs OFCK_KURS_MONAT für einen Monatsdurchschnittskurs OFCK_KURS_JAHR für einen Jahresdurchschnittskurs
LPSTR lpszAbDatum	Das Datum im Format TTMMJJ, TTMMJJJJ, TT.MM.JJJJ.
LPSTR lpszKurs	Kurs: maximal 9 Vorkommastellen, maximal 2 Nachkommastellen (Zähler).

long lEinheitenanzahl	Kurs: Nenner. Mögliche Werte: 1, 10, 100, 1000.
long lMengennotiz	Inverser Kurs: Zähler und Nenner vertauschen (z.B.: 1 EUR = 6,65 FFR) falls ungleich 0, sonst 0.
BOOL bShowErr	Fehler anzeigen.

#### Rückgabewert:

long lErrno	- OFCK_OK - kein Fehler.
	- OFCKERR_uzl_Datum - kein korrektes Datum angegeben.
	- OFCKERR_kein_Kurs- kein Kurs zu den angegebenen (falschen) Daten möglich.
	- OFCKERR_Kurs_vorhanden - Kurs ist bereits vorhanden
	- OFCKERR_uzl_KursDurchschnitt - unzulässiger Parameter für IDurchschnittskurs
	- sonst < 0.

---

## OFCK\_HoleSprache

long WINAPI **OFCK\_HoleSprache**(HWND hParent, long lMandnr, LPSTR lpszName)

Besorgt den Sprach-Key zu einer Sprache.

#### Parameter

HWND hParent	Handle des Fensters, unter dem der Dialog erscheinen soll.
long lMandnr	Mandantenummer, zu dem eine Sprache geholt werden soll.
LPSTR lpszName {41}	Zeiger auf den Namen der gewählten Sprache. Es sind mindestens 41 Byte für diesen Parameter zu reservieren. Ist der Name uninteressant, so kann auch ein NULL-Zeiger übergeben werden.

#### Rückgabewert:

long lErrno	> 0: Sprach-Key.
	<= 0: Fehlernummer.

---

## OFCK\_Stapel

long WINAPI **OFCK\_Stapel**( long lAktion, long lMandnr, long lStapelnr, LPCSTR szStapelname, long lWiederkehr, long lTransitorisch, long lAbstimm0, BOOL bShowErr )

Diese Funktion legt Stapel an oder ändert diese. Passwortgeschützte Stapel können nicht geändert werden.

#### Parameter

long lAktion	OFCK_INSERT oder OFCK_UPDATE zum Einfügen oder ändern von Stapeln. Soll ein Stapel geändert werden, so muss dessen Stapelnummer im Parameter „lStapelnummer“ angegeben werden.
long lMandnr	Mandantenummer, bei dem ein Stapel angelegt oder geändert werden soll
long lStapelnummer	Nut bei Änderung eines Stapels: Die Stapelnummer des zu ändernden Stapels. Wird bei Anlage ignoriert.
LPCSTR szStapelname	Der Name des Stapels.
long lWiederkehr	Das Wiederkehrintervall in Monaten bei wiederkehrenden Stapeln. Ist es 0, so ist der Stapel nicht wiederkehrend. Gültige Werte: 1-99 (wiederkehrend), 0 (nicht wiederkehrend).



long ITransitorisch	Legt einen transitorischen Stapel an (Wert <> 0), sonst 0.
long IAbstimm0	Setzt die Einstellung: „Nach Verbuchen Abstimmsumme auf 0,00 setzen“.
BOOL bShowErr	Fehler anzeigen.
<u>Rückgabewert:</u>	
long IErrno	>0: Stapelnummer <=0: Fehlernummer

---

## OFCK\_LoescheStapel

long WINAPI OFCK\_LoescheStapel( long IMandnr, long IStapelnr, long IMitStapel, BOOL bShowErr )

Mit dieser Funktion kann ein Stapel mit den zugehörigen Buchungen und ggf. Kostenbuchungen gelöscht werden. Es lassen sich nur Stapel löschen, die per OFCK angelegt wurden, nicht nach einem Clearinglauf gesperrt sind und die nicht durch ein Passwort geschützt sind.

### Parameter

long IMandnr	Der Mandant, für welchen der Stapel gelöscht werden soll.
long IStapelnr	Die Stapelnummer des Stapels, der gelöscht werden soll.
long IMitStapel	Gibt an, ob der Stapel selbst auch mit gelöscht werden soll. Ungleich 0: Stapelbuchungen und Stapel werden gelöscht Gleich 0: Nur Stapelbuchungen werden gelöscht.
BOOL bShowErr	Fehler anzeigen.

### Rückgabewert:

long IErrno	OFCK_OK OFCKERR_uzl_Stapelnr: Stapel existiert nicht oder ist aus den o.g. Gründen nicht lösbar.
-------------	---

---

## OFCK\_PruefeRecht

long WINAPI OFCK\_PruefeRecht(long IMandnr, LPSTR pszBenutzer, long\* IRecht, long IUnused, BOOL bShowErr )

Dient zum Holen und dem darauffolgenden Prüfen der internen Rechteerkennung eines Benutzers.

### Parameter

long IMandnr	Mandantenummer.
LPSTR pszBenutzer	Name des Benutzers für welchen die Rechteerkennung geholt werden soll.
long* IRecht	Falls ungleich NULL: Pointer auf die interne Rechteerkennung. Folgende Rechte können enthalten sein: OFCK_RECHT_ADMIN OFCK_RECHT_VERBUCHEN OFCK_RECHT_BUCHUNGENERFASSEN OFCK_RECHT_JAHRESWECHSEL OFCK_RECHT_KONTEN OFCK_RECHT_AUSWERT_SALDEN OFCK_RECHT_OPSMAHNEN OFCK_RECHT_STEUERSAETZE OFCK_RECHT_KRAUSWERTEN OFCK_RECHT_DATENEXPORT

OFCK\_RECHT\_SICHERN  
 OFCK\_RECHT\_HOLEN  
 OFCK\_RECHT\_KONSOLIDIERUNG  
 OFCK\_RECHT\_AUSWERT\_STAMMDATEN  
 OFCK\_RECHT\_ZV  
 OFCK\_RECHT\_GRUNDEINSTELL  
 OFCK\_RECHT\_AUSWERT\_BUCHUNGEN  
 OFCK\_RECHT\_AUSWERT\_OP  
 OFCK\_RECHT\_AUSWERT\_HIERARCHIE  
 OFCK\_RECHT\_AUSWERT\_FINANZ  
 OFCK\_RECHT\_KONTOSALDO  
 OFCK\_RECHT\_KONTEN\_ANSEHEN  
 OFCK\_RECHT\_AUSWERT\_SPEICHERN  
 OFCK\_RECHT\_ALLE  
 OFCK\_RECHT\_ALLE\_AUSWERTUNGEN

Die Rechtekennungen sind in der Datei ofck.h aufgeführt.

long IUnused            Wird derzeit nicht verwendet.  
 BOOL bShowErr        TRUE: Fehlermeldungen werden als Dialog angezeigt.  
Rückgabewert:  
 long IErrno            OFCK\_OK = Die Rechtekennung wurde geholt; Fehlernummer <= 0

## OFCK\_GetUsedEngine

long WINAPI OFCK\_GetUsedEngine()

Diese Funktion ermittelt, welche Datenbank verwendet wird.

### Parameter:

keine

### Rückgabewert:

long IErrno            OFCK\_ENG\_BTRIEVE: Btrieve wird verwendet.  
                          OFCK\_ENG\_MYSQL: MySQL wird verwendet  
                          OFCK\_ENG\_MSSQL: MS SQL wird nicht verwendet.

## OFCK\_SQLInit

long WINAPI OFCK\_SQLInit(long IEngine, BOOL bDialog, LPCSTR szHost, LPCSTR szUser, LPCSTR szPassword, long IPort, LPCSTR szZusatz, LPCSTR szDatabase)

Diese Funktion stellt eine Verbindung mit einer Datenbank her. Vor dem Aufruf dieser Funktion dürfen keine anderen OFCK-Funktionen aufgerufen werden, da sonst bereits ein Verbindungsaufbau mit den zuletzt verwendeten Einstellungen stattgefunden hat. Wenn die zuletzt verwendeten Einstellungen verwendet werden sollen muss die Funktion nicht aufgerufen werden.

### Parameter

long IEngine            Datenbanktyp (OFCK\_ENG\_BTRIEVE, OFCK\_ENG\_MYSQL oder  
                          OFCK\_ENG\_MSSQL)  
 BOOL bDialog            TRUE: Der Verbindungsdialog wird angezeigt mit den übergebenen  
                          Einstellungen.

LPCSTR szHost	Host/IP eines SQL-Servers (bei MSSQL ggf. gefolgt von einem Instanzname)
LPCSTR szUser	Benutzername für die Anmeldung an der Datenbank (bei MSSQL leer lassen bzw. NULL übergeben falls die Anmeldung über das Windows-Benutzerkonto erfolgen soll)
LPCSTR szPassword	Passwort für die Anmeldung an der Datenbank (bei MSSQL leer lassen bzw. NULL übergeben falls die Anmeldung über das Windows-Benutzerkonto erfolgen soll)
long IPort	Der Port welcher bei der MYSQL-Installation eingestellt wurde (Standard: 3306). Für MSSQL hat dieser Parameter keine Bedeutung.
LPCSTR szZusatz	Hier kann ein Zusatz für einen MSSQL-Verbindungsaufbau angegeben werden. Der Zusatz wird dem für die Verbindung generierten ODBC-Connectionstring angehängt. Bisher ist für dieses Feld keine Verwendung vorgesehen.
LPCSTR szDatabase	Der Name der Datenbank. (Standard: eurofibu)

Rückgabewert:

long IErrno	OFCK_OK: Die Verbindung wurde erfolgreich aufgebaut. OFCKERR_Abbruch: Der Dialog wurde abgebrochen. OFCKERR_Verbindungsfehler: Mit den Verbindungsdaten konnte keine Verbindung hergestellt werden.
-------------	---

---

## OFCK\_SQLDeInit

long WINAPI OFCK\_SQLDeInit()

Diese Funktion beendet die Verbindung zur Datenbank.

Diese Funktion sollten Sie beim Beenden Ihrer Anbindung bzw. beim Entladen der OFCK-DLL immer aufrufen. Auch dann, wenn bei der Entwicklung keine SQL-Datenbank zur Anwendung kommt.

Parameter

keine

Rückgabewert:

long IErrno	OFCK_OK: Die Verbindung wurde getrennt.
-------------	---

---

## OFCK\_HoleMandantenVersion

long WINAPI OFCK\_HoleMandantenVersion(long IMandnr)

Mit dieser Funktion lässt sich die Version der syska EURO FIBU ermitteln, mit welcher der angegebene Mandant zuletzt geöffnet (und ggf. konvertiert) wurde. In einer Datenbank der syska EURO FIBU können sich mehrere Mandanten mit unterschiedlicher Version befinden, sofern noch nicht alle Mandanten mit der neuen Version geöffnet wurden.

Eine Unterscheidung nach Zwischenversionen (z.B. 6.1a oder 6.1b) ist nicht möglich, da diese Angabe im Mandanten nicht mitgeführt wird - sie ist aber auch nicht notwendig, da in den Zwischenversionen die Datenbank seitens der syska EURO FIBU nicht konvertiert wird.

Parameter

long IMandnr	Die Mandantennummer des zu überprüfenden Mandanten.
--------------	---

#### Rückgabewert:

long IErrno > 0: Version der Mandantendaten, z.B. 61, 62 für die Versionen 6.1 bzw. 6.2  
OFCKERR\_uzl\_Mandnr: es wurde keine gültige Mandantenummer übergeben

---

## **OFCK\_HoleFehlertext**

long WINAPI OFCK\_HoleFehlertext( long IFehlernummer, LPSTR pszKurz, LPSTR pszLang )

Mit dieser Funktion kann ein Fehlertext zu einer Fehlernummer in Erfahrung gebracht werden. Dabei gibt es einen Kurztext und einen Langtext. Die Texte sind für die Entwickler gedacht, nicht für die Endanwender.

#### Parameter

long IFehlernummer Die Fehlernummer, zu der ein Text geholt werden soll.  
pszKurz {50} Kurztext. Dies ist das Symbol der Zeichenkette.  
PszLang {250} Langtext. Hier sind z.T. Fehlerursachen aufgeführt.

#### Rückgabewert:

long IErrno OFCK\_OK  
OFCKERR\_keine\_Fehlernummer: die angegebenen Nummer ist keine Fehlernummer.

---

## **OFCK\_HoleStartJahr**

long WINAPI OFCK\_HoleStartJahr( long IMandnr )

Liefert das erste Jahr der Buchhaltung. Dies kann ein Archivjahr sein.

#### Parameter

long IMandnr Der Mandant, für welchen das Startjahr in Erfahrung gebracht werden soll.

#### Rückgabewert:

long IErrno > 0 : Startjahr  
<= 0: Fehlermeldung.

---

## **OFCK\_IsProfiversion**

long WINAPI OFCK\_IsProfiversion()

Diese Funktion liefert zurück, ob die Plusversion oder die Standardversion verwendet wird

#### Parameter

keine

#### Rückgabewert:

long IErrno

OFCK\_OK: Plus-Version

0: Standard-Version

---

## OFCK\_ErmittleBonitaet

long WINAPI OFCK\_ErmittleBonitaet(HWND hParent, long IMandnr, long IKontoart, LPCSTR szKnr, long ISuchTyp, LPCSTR szName, LPCSTR szZusatz, LPCSTR szStr, LPCSTR szPLZ, LPCSTR szOrt, LPCSTR szVorname, LPCSTR szGeburtstag, LPCSTR szRegisternummer)

Mit dieser Funktion kann die Bonität eines in der EURO FIBU existierenden Personenkontos oder mittels Adressdaten einer Person oder Firma geprüft werden. Für ein existierendes Konto muss die Kontenart und die Kontonummer angegeben werden. I.d.F wird das Prüfergebnis auch im Personenkonto gespeichert.

Nach Aufruf der Funktion öffnet sich ein Dialog in welchem der Anwender unvollständige Daten ergänzen und die Ermittlung durchführen kann. Hierzu benötigt der Anwender einen Zugang zum per Webservice angebotenen Dienstleister bei welchem Kosten pro Abruf anfallen. Daher sollte innerhalb der anbindenden Anwendung ein Recht zur Bonitätsermittlung vergeben werden.

### Parameter

HWND hParent	Fensterhandle als Parent für den anzuzeigenden Dialog
long IMandnr	Der Mandant, bei welchem auch die Zugangsdaten hinterlegt sind
long IKontoart	Kontoart des existierenden Kontos (OFCK_DEBI, OFCK_KRED), 0 sonst
LPCSTR szKnr	Kontonummer des existierenden Kontos, leer oder NULL sonst <i>Die nachfolgenden Daten werden nur benötigt, falls keine Kontonummer übergeben wird:</i>
long ISuchtyp	Suchtyp (OFCK_PERSON, OFCK_EINZELUNTERNEHMEN, OFCK_FIRMA)
LPCSTR szName	Nachname bei einer Person oder Einzelunternehmen. Firmenname bei einer Firma
LPCSTR szZusatz	Zusatz, wird nicht geprüft
LPCSTR szStr	Strasse und Hausnummer, optional aber empfohlen
LPCSTR szPLZ	Postleitzahl, optional aber empfohlen
LPCSTR szOrt	Ort, optional aber empfohlen
LPCSTR szVorname	Vorname, nur bei Personen und Einzelunternehmern, i.d.F. Pflicht (kann aber im Dialog ergänzt werden)
LPCSTR szGeburtstag	Geburtstag, nur bei Personen und Einzelunternehmern, TT.MM.JJJJ oder leer.
LPCSTR szRegisternummer	Registernummer, nur bei Firmen, i.d.F. Pflicht (kann aber im Dialog ergänzt werden)

### Rückgabewert:

long IErrno	0: Bonität Unbestimmt, z.B. fehlende Angaben. 1: OFCK_BONITAET_GRUEN 2: OFCK_BONITAET_GELB
-------------	--

3: OFCK\_BONITAET\_ROT

< 0: Fehlermeldung.

## 13. Protokoll

### Grundsätzliches zum Protokoll

Für Entwicklungszwecke ist das OFCK mit einer Protokollfunktion ausgestattet. Ist sie aktiv, so werden alle OFCK-Funktionsaufrufe protokolliert und in eine Datei geschrieben.

Die Syntax der Protokolldatei ist dabei:

<Funktionsname>:

<Parameter>;[.....];<letzter Parameter>.

In der ersten Zeile folgt auf den Funktionsnamen ein „.“. Die zweite Zeile beginnt mit einem TAB-Zeichen (Tabulator), gefolgt von der Parameterliste. Die einzelnen Parameter sind durch ein Semikolon getrennt, auf den letzten Parameter folgt ein Punkt. Für <Parameter> kann stehen:

- Der Wert des Parameters. Dies ist der Fall bei Übergabeparametern.

Bei Parametern, die Zeiger sind (also auch bei Verwendung von Text), kann außerdem folgendes stehen:

- „NULL“. Der Parameter ist NULL und dies ist ein möglicher (erlaubter) Wert ist.
- „NULL!“ (mit Ausrufezeichen) Der Parameter ist NULL, dies ist jedoch i. d. F. kein gültiger Wert.
- „nicht NULL“. Der Parameter ist kein Nullzeiger, der Inhalt ist jedoch (zu diesem Zeitpunkt) nicht interessant bzw. nicht bestimmbar. Dies tritt bei Rückgabewerten auf, deren Wert zum Protokollzeitpunkt noch nicht feststeht, (z.B. bei „OFCK\_HoleMandantenNr“ der Parameter „IpszMandantenName“).

Ausnahmen:

- Bei Funktionen ohne Parameter steht statt der Parameterliste: „Funktion hat keine Parameter“.
- Die Funktionen „OFCK\_ProtokollStart“ und OFCK\_ProtokollEnde“ haben keine Parameter und geben statt dessen Systeminformationen (u.a. Aufrufzeit) aus.
- Bei der Funktion „OFCK\_SplitBuchungEinfuegen“ folgen auf die obige Parameterliste noch die einzelnen (durchnummerierten) Teilbuchungen in je zwei eigenen Zeilen.
- Der Parameter „bShowErr“ wird als TRUE bzw. FALSE aufgelöst.

Bemerkungen:

- Generell wird unmittelbar nach dem Funktionsaufruf protokolliert, vor jeglicher Parameterprüfung.
- Da die OFCK-Funktionen z.T. auch weitere OFCK-Funktionen aufrufen, werden diese ggf. ebenfalls protokolliert. Dies tritt z.B. bei OFCK\_Peko und OFCK\_PekoDirekt oder OFCK\_SplitStart und OFCK\_SplitEnde sowie weiteren auf.
- Ist ein Text ohne Inhalt (Leerstring), so erscheint sofort der Parametertrenner (Semikolon), es können so u. U. mehrere Semikola aufeinander folgen.
- Strukturen werden unmittelbar in der Reihenfolge protokolliert, wie sie in der Datei „ofck.h“ stehen, Funktionsparameter in deren Reihenfolge beim Aufruf.

Hinweise:

- Die Protokollierung kann auch über den Eintrag „Protokoll=J“ in der Registry unter \Software\syska\settings\EFIBU\ gestartet werden, dabei wird im Programmverzeichnis der syska EURO FIBU die Datei OFCKPROT.TXT angelegt.
- Mit folgenden Einträgen in der Registry unter \Software\syska\settings\OFCK\ wird das Protokoll der jeweiligen Forward-DLL aktiviert. Die Protokolldatei heißt dabei wie angegeben.

Protokoll5051=<dateiname50.txt>  
Protokoll5160=<dateiname51.txt>  
Protokoll6061=<dateiname60.txt>  
Protokoll6162=<dateiname61.txt>  
Protokoll6270=<dateiname62.txt>  
Protokoll7071=<dateiname70.txt>  
Protokoll7172=<dateiname71.txt>  
Protokoll7280=<dateiname72.txt>

Protokoll8090=<dateiname80.txt>  
 Protokoll9091=<dateiname90.txt>  
 Protokoll9192=<dateiname91.txt>  
 Protokoll9293=<dateiname92.txt>  
 Protokoll9394=<dateiname93.txt>  
 Protokoll9495=<dateiname94.txt>  
 Protokoll9596=<dateiname95.txt>  
 Protokoll9697=<dateiname96.txt>  
 Protokoll9798=<dateiname97.txt>

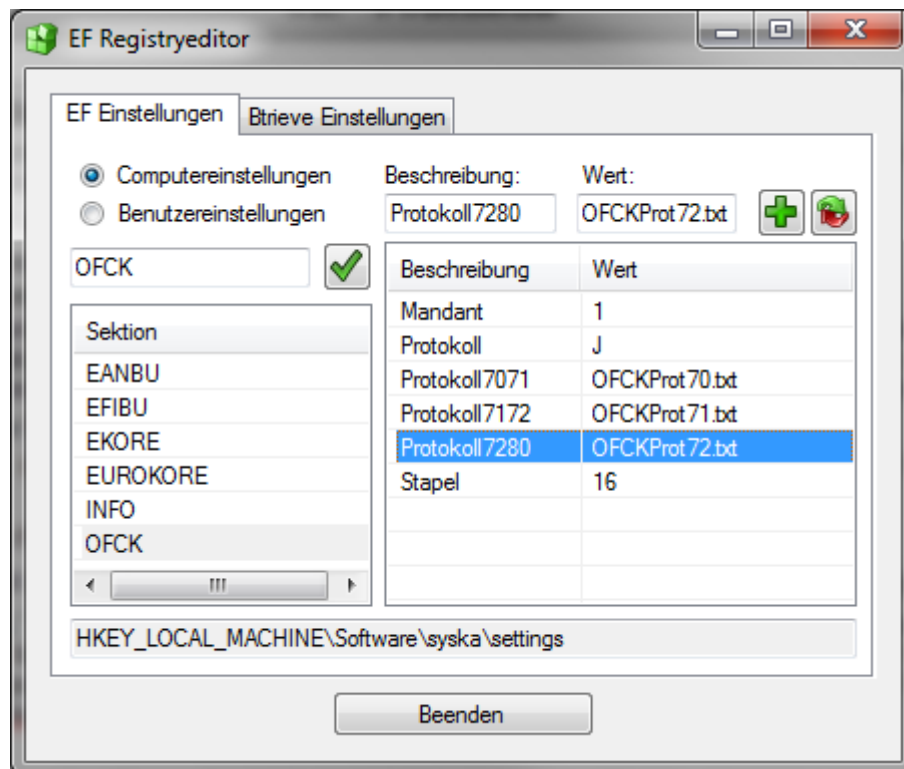


Abb. "EFRegEdit.exe mit Protokoll-Einträgen"

- Alle Programme, welche die Protokollfunktion benutzen, schreiben in die gleiche Protokolldatei, sowohl die syska EURO FIBU, das OFCK-Testprogramm als auch eigene Anwendungen.
- Der erste Schreiber fängt die Protokolldatei von vorne an, alle weiteren Einträge werden angehängt. Schreibt keiner mehr, so wird beim nächsten Start die Datei von vorne angefangen. Die Feststellung, welcher Schreiber der erste Schreiber ist, erfolgt anhand des Registry-Keys HKEY\_LOCAL\_MACHINE\software\syska\OFCK, Schlüssel Protokolldatei. Dies ist ein DWORD-Wert, der flüchtig gespeichert wird (beim nächsten Neustart existiert dieser Schlüssel nicht, er wird jedes mal neu angelegt und bei System-Ende automatisch gelöscht). Der Zugriff auf diesen Schlüssel ist im OFCK über Mutual-Exclusion-Objekte abgesichert.

## OFCK\_Protokoll

long WINAPI **OFCK\_Protokoll**( HWND hOwner, long IAction, LPTSTR lpszDatei )

Dient zum Setzen bzw. Holen einer Protokolldatei. Die gewählte Datei wird in der Registry gespeichert, bzw. die Daten aus der Registry gelesen. Es wird weder die alte Datei geschlossen noch eine neue Datei geöffnet. Dies geschieht nur über OFCK\_ProtokollStart() bzw. OFCK\_ProtokollEnde().



Schlüssel: „HKEY\_CURRENT\_USER\Software\syska\OFCK“, Wert „Protokolldatei“

Parameter:

HWND hOwner Handle des Fensters, unter dem der „Speichern unter“ Dialog erscheinen soll.  
long lAktion Aktion, folgende Werte sind möglich:

- OFCK\_P\_INTERAKTIV: legt die Protokolldatei über einen „Speicher unter...“-Dialog fest. Der Pfad der Datei muss existieren, kann jedoch auch in diesem Dialog angelegt werden. Ist der Parameter lpszDatei ungleich NULL, enthält er die gewählte Datei. Hierzu müssen für lpszDatei 260 (\_MAX\_PATH) Zeichen reserviert werden. Die Dateiendung ist immer „.txt“.
- OFCK\_P\_SETZEN: Legt die Protokolldatei ohne Dialog fest. Es findet keine Prüfung des Dateipfades auf Existenz statt.
- OFCK\_P\_HOLEN: Holt die eingestellte Protokolldatei.

LPTSTR Enthält den zu schreibenden/zu lesenden Dateinamen (inkl. LW, Verzeichnis, Name und Extension). Wird der Dateiname gelesen, so müssen für diesen Rückgabewert 260 (\_MAX\_PATH) Zeichen reserviert werden.  
lpszDatei

Rückgabewert:

long lErrno OFCK\_OK falls eine Datei geschrieben oder gelesen werden konnte  
OFCKERR\_Abbruch bei Dialog-Abbruch, oder  
OFCKERR\_keine\_Protokolldatei falls bei den Aktion OFCK\_P\_SETZEN und OFCK\_P\_HOLEN lpszDatei ein NULL-Pointer ist.

---

## OFCK\_ProtokollStart

long WINAPI **OFCK\_ProtokollStart()**

Startet das Protokoll. Kann die Protokolldatei nicht erstellt werden (z.B. ungültiger Pfad, keine Schreibrechte, Datei wird von einem anderen Prozess benutzt, ...), wird nicht protokolliert. Das Verhalten kann aus dem Rückgabewert geschlossen werden.

Parameter:

keine Statt einer Parameterliste wird das Systemdatum und die Systemzeit ausgegeben.

Rückgabewert:

long lErrno

- OFCK\_OK: es wird protokolliert
- OFCKERR\_keine\_Protokolldatei: es wird nicht protokolliert (Datei konnte nicht zum Schreiben geöffnet werden).
- OFCKERR\_bereits\_Protokolldatei: es wurde bereits protokolliert

---

## OFCK\_ProtokollEnde

long WINAPI **OFCK\_ProtokollEnde()**

Beendet das Protokoll. Diese Funktion kann auch aufgerufen werden, wenn nicht protokolliert wurde.

Parameter:

keine Statt einer Parameterliste wird das Systemdatum und die Systemzeit ausgegeben.

Rückgabewert:

long lErrno

- OFCK\_OK: es wurde protokolliert
- OFCKERR\_keine\_Protokolldatei: es wurde nicht protokolliert (z.B. Datei konnte nicht zum Schreiben geöffnet werden).

## 14. Beispiele in C

### Anlage eines Kunden (Debitors)

```
OFCK_PEKO pk;

if (Kunde im WWS)
{
    // Personenkonto-Struktur zusammenstellen:
    memset(&pk, 0, sizeof(OFCK_PEKO)); // mit \0 initialisieren
    pk.mandnr = 1;
    strcpy(pk.kontonr, "10000");
    strcpy(pk.kuerzel, "syska");
    strcpy(pk.name, "syska GmbH");
    strcpy(pk.zusatz, "Ges. für betriebliche DV");
    strcpy(pk.ustidnr, "DE143604909");
    strcpy(pk.land, "D");
    strcpy(pk.plz, "76149");
    strcpy(pk.ort, "Karlsruhe");
    strcpy(pk.strasse, "Am Sandfeld 9");
    strcpy(pk.blz, "66190000");
    strcpy(pk.bankknr, "55011303");
    strcpy(pk.bank, "VoBa Karlsruhe");
    strcpy(pk.gegenkonto, "8400");
    pk.mahnkennziffer = 0;
    pk.einmalkonto = OFCK_NEIN;
    // Konto anlegen:
    if (OFCK_Peko(OFCK_INSERT, OFCK_DEBI, &pk, TRUE) < 0)
        Fehler_behandeln();
}
```

### Übergabe einer Ausgangsrechnung

```
OFCK_BUCHUNG bu;

if (Ausgangsrechnung erstellt)
{
    // Buchungs-Struktur zusammenstellen:
    memset(&bu, 0, sizeof(OFCK_BUCHUNG)); // mit \0 initialisieren
    bu.mandnr = 1;
    bu.stapelnr = 99; // Nummer aus Stapelauswahl ermitteln
    strcpy(bu.belegdatum, "160403");
    strcpy(bu.belegnr, "AR0815");
    strcpy(bu.text, "Software");
    strcpy(bu.sollkonto, "10000"); // Debitorenkonto
    bu.sollart = OFCK_DEBI;
    strcpy(bu.habenkonto, "8400"); // Erlöskonto im SKR-03
    bu.habenart = OFCK_SAKO;
    strcpy(bu.bruttobetrag, "116,00");
    strcpy(bu.waehrung, "EUR"); // Buchung in EURO
    // Buchung übergeben:
    if (OFCK_BuchungEinfuegen(&bu, TRUE) < 0)
        Fehler_behandeln();
}
```

---

## Schrittweises Holen von Buchungsbelegen

```
char szBelegnr[9], szBelegdatum[11], szSollkonto[8], szHabenkonto[8], szBetrag[16],
    szBuchungsdatum[11];
long lSollArt, lHabenArt, lErg;

lErg = OFCK_InitHoleBube(1, "01.04.03", 0, 0, 0, 0);
if (lErg == OFCK_keinDatensatz)
    Kein_Datensatz_behandeln();
else
    {
        while (lErg == OFCK_weitererDatensatz)
            {
                lErg = OFCK_HoleBube(NULL, szBelegdatum, szBelegnr,
                    NULL, szSollkonto, &lSollArt, szHabenkonto,
                    &lHabenArt, OFCK_FIXLEN, szBetrag, NULL, NULL, NULL, NULL,
                    szBuchungsdatum, NULL, NULL, NULL, NULL, NULL, NULL);
                if (lErg > 0)
                    Behandle_Datensatz();
            }
        if (lErg != OFCK_letzterDatensatz)
            Fehler_behandeln();
    }
```

## 15. Hinweise und Beispiele für Visual Basic

### Wichtige Hinweise für die Nutzer von Visual Basic

- Die C-Datei „OFCK.H“ enthält stets die aktuellen Deklarationen und ist die Referenz.
- Da sich unter Visual Basic kein Alignment für Strukturen einstellen lässt und die feste Voreinstellung nicht mit der Einstellung der OFCK-DLL verwendbar ist, muss auf die Verwendung von Strukturen zur Übergabe an das OFCK verzichtet werden. Dies stellt jedoch keine funktionale Einschränkung dar, da alle entsprechenden Aktionen auch über Funktionen ohne Strukturen ausgeführt werden können. Aus diesem Grund sind die entsprechenden Funktionen aus der Datei OFCK.BAS auskommentiert.
- Übergabeparameter können auch Rückgabewerte erhalten. Alle entsprechenden Parameter des OFCK sind unter VB mit ByRef deklariert. In dieser Dokumentation sind bei der Funktionsbeschreibung diese Parameter gesondert erwähnt.
- Texte werden unter Visual Basic und Visual C++ unterschiedlich gehandhabt. Bei der Übergabe von Texten kann auf die automatische Konversion von VB vertraut werden, jedoch nicht bei der Rückgabe von Texten. Hier ist es ratsam, Variablen zur Aufnahme von Texten den Erwartungen des C-Interfaces der OFCK-DLL entsprechend zu deklarieren und zu übergeben. Eine Variable zur Aufnahme des Mandantennamens würde also folgendermaßen deklariert werden: „Dim mandant(41) As Byte“. Bei der Verwendung dieser Variable wird dann ein Zeiger auf das erste Byte übergeben, also im Beispiel: „OFCK\_HoleMandantenNr(0, mandant(0))“. Die Interpretation als Zeiger ist in der Deklaration der Funktion enthalten (ByRef).
- Um einen solchermaßen erhaltenen Text in VB lesen zu können, muss dieser in die in VB verwendete Darstellung ungewandelt werden. Hierzu verwenden Sie bitte die mitgelieferten Funktionen „ByteToBSTR“ (Byte-Array → VB-String) und „BSTRToByte“ (VB-String → Byte-Array) aus der Datei OFCK.BAS.
- Für reine Übergabewerte wird die Konvertierung automatisch durch VB durchgeführt. Es muss nur darauf geachtet werden, dass diese Variablen auch etwas enthalten, da ansonsten zu einem NULL-Zeiger konvertiert wird, welcher bei Übergabewerten i.d.R. nicht akzeptiert wird. Als sichere Lösung können Sie ein 0-Byte anhängen (& chr(0)). Dies ist insbesondere bei Edit-Feldern (TextBox) ratsam.

```
Dim konto As String
dim ergebnis as Long
ergebnis = OFCK_InitHoleOP( 1, konto & chr(0), OFCK_DEBI, 1 )
```

- NULL-Zeiger wie unter C oder C++ sind für die relevanten Parameter nur schwer zu realisieren. Als Alternative bietet sich bei Zeichenketten an, ein Byte-Array von der größten benötigten Größe anzulegen und dies bei allen uninteressanten Parametern zu verwenden. Für Long-Werte kann analog ebenfalls eine einzige Variable definiert werden.
- Datumswerte aus Date-Time-Pickern (DTPControl) sollten zuerst in einen VB-String konvertiert werden und dieser sollte übergeben werden, da die direkte automatische Konvertierung nicht richtig konvertiert.
- Gültige Werte für den Datentyp BOOL sind 0 (FALSE) und 1 (TRUE), bitte verwenden Sie OFCK\_JA für TRUE und OFCK\_NEIN für FALSE beim Aufruf der OFCK-Funktionen (und nicht true bzw. false, diese werden falsch konvertiert), vergleichen Sie hierzu bitte die C-Deklarationen.

---

## Beispiele

Holen eines Mandanten:

```
Option Explicit
Dim Mandant As Long
Dim Fehler As Long

Private Sub HoleMandant_Click()
'HoleMandantenNr
Dim Name(41) As Byte

Mandant = OFCK_HoleMandantenNr(0, Name(0))
Fehler = Mandant

MandantNr = Mandant
MandantName = ByteToBSTR(Name, 41)

End Sub
```

Holen eines Stapels, hierbei muss in ‚Mandant‘ ein gültiger Wert sein (etwa mit vorigem Beispiel):

```
Option Explicit
Dim Mandant As Long
Dim Stapel As Long
Dim Fehler As Long

Private Sub HoleStapel_Click()
'Hole StapelNr
Dim Name(41) As Byte

Stapel = OFCK_HoleStapelNr(0, Mandant, Name(0))
Fehler = Stapel

StapelNr = Stapel
StapelName = ByteToBSTR(Name, 41)

End Sub
```

Holen eines Kontos, hierbei muss in ‚Mandant‘ ein gültiger Wert sein (etwa aus dem 1. Beispiel):

```
Option Explicit
Dim Mandant As Long
Dim Fehler As Long

Private Sub HoleDebitor_Click()
'Hole Debitor
Dim Kuerzel(9) As Byte
Dim Name(41) As Byte
Dim Debikonto(8) As Byte

Dim DebiNummer As String
Dim DebiKuerzel As String
Dim DebiName As String

Fehler = OFCK_HoleKonto(0, Mandant, OFCK_DEBI, "10000", "99999", Debikonto(0), _
Name(0), Kuerzel(0))

DebiNummer = ByteToBSTR(Debikonto, 8)
DebiKuerzel = ByteToBSTR(Kuerzel, 9)
DebiName = ByteToBSTR(Name, 41)

End Sub
```

Übergabe einer Ausgangsrechnung, hierbei muss in ‚Mandant‘ und in ‚Stapel‘ ein gültiger Wert sein (etwa aus den vorigen Beispielen):

```
Option Explicit
Dim Mandant As Long
Dim Stapel As Long
Dim Fehler As Long

Private Sub BuchungEinfuegen_Click()
'Buchung einfügen

Dim Belegdatum As String
Dim Belegnr As String
Dim Buchungstext As String
Dim DebiNummer As String
Dim SakoNummer As String
Dim Betrag As String
Dim Waehrung As String

Belegdatum = "01.01.2003"
Belegnr = "Test001"
Buchungstext = "Buchung über OFCK"
DebiNummer = "10000"
SakoNummer = "8400"
Betrag = "1160,00"
Waehrung = "EUR"

Fehler = OFCK_BuchungEinfuegenDirekt(1, Mandant, Stapel, Belegdatum, _
Belegnr, Buchungstext, DebiNummer, OFCK_DEBI, SakoNummer, OFCK_SAKO, _
Betrag, "", "", 0, 0, 0, 0, 0, 0, Belegdatum, Waehrung, 0, "", "")

If (Fehler = OFCK_OK) Then _
    Call MsgBox("Buchung eingefügt.", vbInformation) _
Else _
    Call MsgBox("Fehler!", vbCritical)
```

Hierbei wird vorausgesetzt, dass der Debitor mit der Nummer „10000“ und das Erlöskonto „8400“ existieren sowie dass das Jahr 2003 angelegt und bebuchbar ist.

## 16. OFCKOUT

### Übersicht

Die syska EURO FIBU bietet zusätzlich die Möglichkeit bei der Erfassung einer Buchung in der Finanzbuchhaltung, diese Buchung zeitnah an Ihre Anwendung zu übergeben. Dadurch bekommt Ihre Anwendung jede Buchung gleich mit, und kann z.B. die Bezahlung einer Rechnung gemäß den eigenen Bedürfnissen weiterverarbeiten. Entsprechendes gilt bei Veränderungen im Kontenstamm der syska EURO FIBU.

Um diese zeitnahe Form der Rückkopplung zu realisieren, benötigen Sie eine eigene DLL, welche die Funktionalität zur Übernahme der Daten aus der syska EURO FIBU bereitstellt. Dabei spielt es in der syska EURO FIBU keine Rolle, wie und ob die Daten durch Ihren eigenen Code verarbeitet werden. Die Veränderung im Datenbestand der syska EURO FIBU wird auf alle Fälle ausgeführt! Dieses Vorgehen hat im Vergleich zu den zuvor beschriebenen Hole-Funktionen den Vorteil, dass wirklich nur die geänderten bzw. neuen Daten betrachtet werden müssen.

Sie finden die gezippten Quelltexte einer Beispiel-DLL für MS-Visual C/C++ in der Datei SYSKAOUT.ZIP in Ihrem syska EURO FIBU - Verzeichnis. Diese DLL schreibt die übergebenen Daten in eine ASCII-Datei und kann von Ihnen gemäß Ihren eigenen Anforderungen modifiziert werden. Damit Ihre DLL vom OFCKOUT bzw. der syska EURO FIBU aufgerufen werden kann, müssen Sie diese bei der Installation Ihrer Anwendung im *Windows-Registry* eintragen. Dazu muss ein neuer Unterschlüssel zum Schlüssel **HKEY\_LOCAL\_MACHINE** angelegt werden, der folgenden Namen hat: **SOFTWARE\Syska\OFCK\_Out\Application**, wobei *Application* ein Schlüssel sein sollte, der die hinter der DLL stehenden Anwendung eindeutig charakterisiert.

Bei einem 64-Bit System ist der Schlüssel unter:

**HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\syska\OFCK\_Out\syskaout**

Unter diesem Schlüssel müssen zwei Werte abgelegt werden: Unter dem Wertnamen **Application** ein String, der den Namen der Anwendung trägt, sowie unter dem Wertnamen **DLLPath** der vollständige Pfad der eigenen DLL (siehe Abbildung "Registrierungs-Editor").

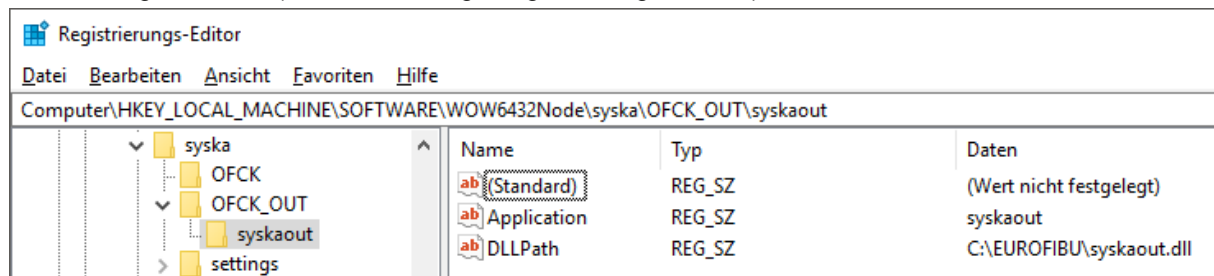


Abb. "Registrierungs-Editor"

Sollte Ihr Entwicklungssystem nicht die Möglichkeit bieten, eine DLL zu erstellen, so können Sie auch einfach die SYSKAOUT.DLL umbenennen und die dadurch erzeugte ASCII-Datei beim Start Ihrer Anwendung auswerten und anschließend löschen.

Das OFCKOUT selbst ist ein eigener Prozess, der von der syska EURO FIBU bereitgestellt und mit den zu übergebenden Daten aufgerufen wird. Nach dem Start der syska EURO FIBU wird dieser Prozess bei Bedarf automatisch gestartet. Daraufhin wertet dieser die Registry-Einträge aus und baut sich eine Liste der eingetragenen DLLs auf. Im laufenden Betrieb der syska EURO FIBU wird dann bei jeder Buchung und Veränderung im Kontenstamm die Funktion OFCK\_OUT in jeder registrierten DLL aufgerufen. Die Auslagerung des OFCKOUT in einen eigenständigen Prozess hat den Vorteil, dass bei einem Absturz einer der registrierten DLLs nur dieser Prozess mit abstürzt und die Daten in der syska EURO FIBU nicht durch einen Absturz der Fibu selbst verloren gehen.

Um einen periodischen oder durch den Anwender manuell anzustoßenden Abgleich der Daten in der syska EURO FIBU und Ihrer Anwendung zu ermöglichen, sollten Sie auf alle Fälle zusätzlich die Hole-Funktionen des OFCK nutzen.

---

## Die Funktion OFCK\_OUT()

Ihre DLL, die vom OFCKOUT aufgerufen wird, muss lediglich die folgende Funktion enthalten:

extern "C" long **OFCK\_OUT**(long IAktion, long IArt, LPVOID lpData)

### Parameter:

long IAktion	durchgeführte Aktion (OFCK_INSERT, OFCK_UPDATE, OFCK_DELETE); bei Buchungen kann hier nur OFCK_INSERT erscheinen, da Buchungen laut Gesetzgeber nicht nachträglich verändert oder gelöscht werden dürfen
long IArt	Art der übergebenen Daten (OFCK_SAKO für Sachkonten, OFCK_KRED für Kreditoren, OFCK_DEBI für Debitoren, OFCK_BUBE für Buchungsbelege)
LPVOID lpData	Zeiger (bzw. Referenz) auf die Datenstruktur; diese ist abhängig von der Datenart und eine der aus dem OFCK bekannten Strukturen OFCK_PEKO, OFCK_SACHKONTO, OFCK_SPLITBUCHUNG (siehe vorne in diesem Dokument oder in der Datei OFCK.H)

### Rückgabe:

long Der Rückgabewert wird nicht ausgewertet.

Wie bei den OFCK-Funktionen kann über die Mandantenummer in den Datenstrukturen der betroffene Mandant identifiziert werden. Wird hier eine unbekannte Nummer übergeben, so ist davon auszugehen, dass es sich hierbei um einen Testmandanten des Anwenders handelt. In diesem Fall sollten die Daten natürlich ignoriert werden.

Es wird grundsätzlich jede Buchung in der Splitbuchungsstruktur übergeben - demzufolge hat eine einfache Buchung eben die Splitbuchungsanzahl 1. Durchbuchungen (auf das Forderungs- und Verbindlichkeitenkonto) sowie bei Mandanten mit Ist-Versteuerung die Ist-Umbuchungen (von nicht fällige USt. auf fällige USt.) werden nicht übergeben.

Zur Erstellung der DLL ist es hilfreich, die Deklaration der OFCK\_OUT-Funktion aus dem mitgelieferten Quelltext zur Beispiel-DLL SYSKAOUT.DLL zu übernehmen, welche die übergebenen Daten exemplarisch in die Datei "LOG\_OFCK.TXT" protokolliert. Die Verarbeitung der Daten sollte möglichst schnell erfolgen oder rein notierender Art sein (z.B. Erstellung einer Protokolldatei, die jeden Aufruf erfasst und die bei Beginn der eigenen Anwendung ausgewertet wird) und nur wenige Datenbankaufrufe benutzen, da sonst aufgrund von zu langen Verarbeitungszeiten der Timeout-Mechanismus (dieser ist standardmäßig auf 3 Sekunden gesetzt) in der syska EURO FIBU zukünftige Übertragungen an die DLLs unterbindet. Dies berührt zwar das Verhalten der Fibu in keinsten Weise, allerdings ist dann die Übertragung aller während einer Fibu-Sitzung geänderten Daten nicht sichergestellt. Sollte es ihnen nicht möglich sein die Daten in dem voreingestellten Zeitraum von 3 Sekunden zu verarbeiten, können Sie den Timeout durch den Eintrag „OfckOutTimeout“ in der Registry unter \Software\syska\settings\OFCK\ verlängern. Die Angabe des Timeouts erfolgt in Millisekunden.

Hinweis: Wenn Sie eine DLL unter Delphi erstellen, so muss die OFCK\_OUT Funktion in der Form *Function OFCK\_OUT(IAktion ,IArt: LongInt; lpData: Pointer): LongInt; export; cdecl;* deklariert werden.



Gesellschaft für betriebliche Datenverarbeitung mbH  
Am Sandfeld 15  
76149 Karlsruhe  
Tel.: +49 (0)721 985 93-0  
Fax: +49 (0)721 985 93-60

[info@syska.de](mailto:info@syska.de)

[www.syska.de](http://www.syska.de)